



Pneumatische Sämaschinen

DSF1600 | DSF2200

DE - Aus dem Französischen
übersetzte Anleitung

AGRISEM INTERNATIONAL S.A.
535 Rue Pierre Levasseur
CS 60263
44158 ANCENIS
FRANKREICH
Tel.: 0033.2.51.14.14.40
Fax: 0033.2.40.96.32.36

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| VORWORT | 5 |
| 1. Einleitung | 6 |
| 1.1. Zweck der Bedienungsanleitung | 6 |
| 1.2. Verwenden der Anleitung | 6 |
| 1.3. Bestellen der Anleitung..... | 7 |
| 1.4. Die Version der Anleitung interpretieren..... | 7 |
| 1.5. Beschreibung der Signalwörter | 7 |
| 2. Präsentation der Maschine | 9 |
| 2.1. Bestimmungsgemäße Verwendung des Geräts..... | 9 |
| 2.2. Maschinenübersichten | 10 |
| 3. Kennzeichnung | 11 |
| 3.1. Gültigkeit der Bedienungsanleitung..... | 11 |
| 3.2. Anbringungsstelle und Beschreibung des Typenschildes | 11 |
| 3.3. Kennzeichnung der Maschine..... | 12 |
| 4. Garantie | 13 |
| 4.1. Garantiebedingungen..... | 13 |
| 4.2. Haftungsausschluss | 16 |
| 5. Sicherheitsanweisungen | 17 |
| 5.1. Sicherheitsvorschriften | 17 |
| 5.2. Sicherheitssymbole an der Maschine..... | 30 |
| 6. Benutzung | 34 |
| 6.1. Anordnung und Beschreibung der Bedienelemente..... | 34 |
| 6.2. Inbetriebnahme | 38 |
| 6.3. Verteilerkopf | 63 |
| 6.4. Durchsatztest DSF | 63 |
| 6.5. Durchsatztabellen in Abhängigkeit von der Arbeitsbreite | 65 |
| 6.6. Frontpacker | 70 |
| 6.7. Bedienmodul A-Manager..... | 70 |
| 6.8. Bedienmodul A-Touch | 70 |
| 7. Terminal | 71 |
| 7.1. Merkmale des Bedienmoduls A-Manager | 71 |

| | |
|---|------------|
| 7.2. Merkmale des Bedienmoduls A-Touch | 72 |
| 7.3. Kundenkonfiguration | 73 |
| 7.4. Kundenkonfiguration | 77 |
| 7.5. Produktdatenbank | 81 |
| 7.7. Die Fahrgasse | 95 |
| 7.8. Manuelle Änderung der Dosierung..... | 102 |
| 7.9. Oberflächeninformationen | 103 |
| 7.10. Spuranreißer (Option Magnetventil) | 105 |
| 7.11. Beleuchtung (serienmäßig) | 107 |
| 7.12. Multiconfig Modus | 108 |
| 7.13. Diagnosemodus | 111 |
| 7.14. Montagemodus - Tabelle der Abzweigdose..... | 119 |
| 7.15. Fehlermeldungen | 128 |
| 8. Stilllagerzeit - Handhabung - Transport | 118 |
| 8.1. Stilllagerzeit - Lagerung..... | 118 |
| 8.2. Handhabung..... | 119 |
| 8.3. Transport | 120 |
| 9. Instandhaltung - Wartung | 121 |
| 9.1. Wartungsratschlag | 121 |
| 9.2. Wartungs-Verbrauchsmaterial..... | 125 |
| 9.3. Wartungsplan | 125 |
| 9.4. Wartungsarbeiten | 126 |
| 10. Pannen..... | 133 |
| 10.1. Ursachen und Lösungen | 133 |
| 10.2. Sicherungen | 134 |
| 11. Merkmale | 135 |
| 12. Technische Begriffe und Abkürzungen | 136 |
| 13. Anhänge | 137 |

VORWORT

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns durch den Kauf eines Geräts von AGRISEM INTERNATIONAL entgegenbringen.

Diese Anleitung wurde mit Ihrer Maschine ausgeliefert und soll Ihnen die optimale Nutzung des erworbenen Geräts unter Einhaltung der Sicherheitsvorkehrungen ermöglichen.

Der Käufer wird darauf hingewiesen, dass diese Anleitung fester Bestandteil der Maschine ist und bei Verkauf laut Artikel 1615 der französischen Zivilprozessordnung als Zubehör dem neuen Eigentümer zu überlassen ist.

Da diese Anleitung Bestandteil der Maschine ist, verpflichtet der Eigentümer sich, sie materiell jedem Nutzer mit der Maschine zur Verfügung zu stellen.

Diese Anleitung enthält die Merkmale Ihres neuen Geräts. Bitte lesen Sie es durch und sorgen Sie dafür, dass alle darin enthaltenen Anweisungen von allen Benutzern strikt befolgt werden. Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie wesentliche Informationen über Ihre Maschine. Bitte lesen Sie sie aufmerksam.

Ihr AGRISEM INTERNATIONAL Vertragshändler sorgt für eine qualitativ hochwertige Instandhaltung und steht Ihnen bei Bedarf stets helfend zur Seite. Bedenken Sie bei der Instandhaltung, dass Ihr Vertragshändler Ihre Maschine am besten kennt und stets um Ihre Zufriedenheit bemüht ist.

Alle Informationen und Merkmale in dieser Anleitung sind zum Zeitpunkt der Drucklegung auf dem neuesten Stand. Aufgrund der Politik zur ständigen Verbesserung unserer Produkte behalten wir uns jedoch das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorzunehmen.

Diese Bedienungsanleitung wird für eine weite Verbreitung veröffentlicht, weshalb die Verfügbarkeit der als Teil der Grundmaschine oder als Zubehör angegebenen Ausrüstungen vom Gebiet abhängen kann, in dem die Maschine verwendet wird. In dieser Anleitung werden alle zum Zeitpunkt ihrer Herausgabe verfügbaren Kombinationen beschrieben.

1. Einleitung

1.1. Zweck der Bedienungsanleitung

Sie haben soeben Ihre AGRISEM INTERNATIONAL-Maschine erhalten. Diese soll Sie voll und ganz zufriedenstellen.

Die Ausrüstung wurde insbesondere unter Anwendung neuer Lösungen konzipiert, um die Betriebskosten zu senken.

Um Ihre AGRISEM INTERNATIONAL-Maschine richtig zu nutzen und so rentabel wie möglich einzusetzen, müssen Sie diese Bedienungsanleitung vor Inbetriebnahme aufmerksam lesen und sich genau an die darin enthaltenen Anweisungen halten. Insbesondere müssen die Anweisungen für Einstellungen, Wartung sowie die Sicherheitshinweise genau eingehalten werden.

Wenn Sie Auskünfte oder einen Rat benötigen, ist unser Vertriebshändler Ihr Ansprechpartner.

Diese Bedienungsanleitung ist Bestandteil der Maschine und muss, insbesondere bei Verkauf, zusammen mit der Maschine abgegeben werden.

In dem Bestreben, die Produkte zu verbessern, behält AGRISEM INTERNATIONAL sich das Recht vor, seine Produkte zu ändern oder zu verbessern, ohne verpflichtet zu sein, diese Änderungen oder Verbesserungen auch bei bereits verkauften Produkten durchzuführen.

Die Vorschriften in diesem Handbuch sind nicht erschöpfend und können nicht alle möglicherweise auftretenden Fälle abdecken. Der Benutzer ist gehalten, die geltenden Rechtsvorschriften, insbesondere die Sicherheitsvorschriften einzuhalten, die in jeder Situation geltenden Regeln für Vorsicht und Sicherheit zu respektieren, gesunden Menschenverstand zu zeigen und die Nutzung der Maschine an die jeweiligen Begleitumstände anzupassen.

Es obliegt dem jeweiligen Käufer zu prüfen, dass die AGRISEM INTERNATIONAL-Maschine den rechtlichen Bestimmungen und Vorschriften am Ort des endgültigen Einsatzes entspricht.

GEFAHR



Diese Bedienungsanleitung muss von allen Personen gelesen, verstanden und eingehalten werden, die beauftragt sind, Arbeiten an oder mit der Maschine auszuführen, insbesondere:

- Einsatz (einschließlich Vorbereitung, Behebung von Störungen während der Arbeit und Instandhaltung),
- Wartung (Instandhaltung und Inspektion),
- Transport.

AGRISEM INTERNATIONAL lehnt jede Verantwortung für Körperverletzungen und Materialschäden und Fehlfunktionen ab, die auf eine Nichteinhaltung der in diesem Handbuch enthaltenen Vorschriften des Herstellers zurückzuführen sind.

WICHTIG



AGRISEM INTERNATIONAL-Informationen

Den Garantieschein innerhalb von 15 Tagen zusammen mit einer Kopie der Rechnung einsenden (*das Garantieverfahren gilt nur, wenn diese Unterlagen eingesandt werden*).

1.2. Verwenden der Anleitung

1.2.1. Aufbau

Sofern möglich, ist der Inhalt der Bedienungsanleitung nach Funktionen gegliedert.

1.2.2. Suchhilfe

Das Inhaltsverzeichnis erleichtert die Suche nach Informationen.

1.3. Bestellen der Anleitung

Bitte richten Sie Ihre Bestellung einer Bedienungsanleitung an:

AGRISEM INTERNATIONAL S.A.

535 Rue Pierre Levasseur

CS 60263

44158 ANCENIS - Frankreich

Tel.: 0033.2.51.14.14.40 – Fax: 0033.2.40.96.32.36

1.4. Die Version der Anleitung interpretieren

Die Version der Anleitung steht auf dem Deckblatt und setzt sich folgendermaßen zusammen.

Zusammensetzung der Anleitungsversion

Beispiel: NOTT-DE-705-A

| Zeichen | Beschreibung |
|---------|-----------------------|
| NOTT | Bedienungsanleitung |
| FR | Französisch |
| GB | Englisch |
| DE | Deutsch |
| PL | Polnisch |
| RU | Russisch |
| 705 | Maschinentyp |
| A | Version der Anleitung |

1.5. Beschreibung der Signalwörter



GEFAHR

Dieses Piktogramm weist auf eine Gefahrensituation für den Benutzer hin.

Folgen: Tod oder unvermeidbare schwere Verletzungen.



WARNUNG

Dieses Piktogramm weist auf eine Gefahrensituation für den Benutzer hin.

Folgen: Tod oder schwere Verletzungen.



ACHTUNG

Dieses Piktogramm weist auf eine Gefahrensituation für den Benutzer und das Gerät hin.

Folgen: Leichte Verletzungen des Benutzers, leichte Sachschäden am Gerät.



WICHTIG

Dieses Piktogramm enthält obligatorische Informationen.

Folgen: Sachschäden, körperliche Gefahren, finanzielle Gefahren.



HINWEIS

Dieses Piktogramm erteilt einen Ratschlag.
Folgen: Wirksamere Verwendung.



DURCHGESTRICHENE MÜLLTONNE

Weist darauf hin, dass der Müll nicht im Hausmüll entsorgt werden darf, sondern bei speziellen Sammelstellen abgegeben werden muss.



MÖBIUSBAND

Es ist das internationale Recyclinglogo. Es gibt an, dass das Produkt und seine Verpackung technisch wiederverwertbar sind, aber nicht, ob sie recycelt sind oder werden.



Produkte werden nur unter zwei Bedingungen recycelt:

- Die Sammel- und Recyclingkette existiert in Ihrem Land,
- Sie wurden korrekt gesammelt.

2. Präsentation der Maschine

2.1. Bestimmungsgemäße Verwendung des Geräts

Die AGRISEM INTERNATIONAL Front-Saatgutbehälter der Produktreihe DSF 1600 und DSF 2200 sind ausschließlich für eine professionelle Verwendung gemäß den anerkannten Regeln im Rahmen der Ausübung landwirtschaftlicher Arbeiten ausgelegt.

Die Maschinen der Weinbau-Produktreihe sind für das Anhängen an das hintere Hubwerk eines Traktors ausgelegt und angepasst, um:

- Combivigne:
- Cultivigne:
- Disc-o-vigne:
- Maxivigne:
- Activigne:
- Rotavigne: dies ist eine Maschine, die ausschließlich für eine Verwendung im landwirtschaftlichen Bereich für die Bearbeitung durch Pflügen und Zerkleinern des Geländes bestimmt ist.

Die Maschinen der Weinbau-Produktreihe dürfen nur von Personal verwendet, gewartet und überholt werden, das die Maschine einwandfrei kennt und über etwaige Gefahren informiert ist.

Ein bestimmungsgemäße Verwendung setzt die strenge Einhaltung der Anweisungen in der Bedienungsanleitung sowie der vom Hersteller beschriebenen Verwendungs-, Instandhaltungs- und Instandsetzungsvorschriften voraus.

In den Arbeitsphasen muss sich der Bediener in der Fahrerkabine des Traktors befinden

Der Benutzer und der Besitzer sind alleinverantwortlich für die Einhaltung der besonderen Unfallverhütungsvorschriften sowie der allgemeinen Vorschriften bezüglich Sicherheit, Arbeitsmedizin und Straßenverkehr.

Von der obigen Definition abweichende Verwendungen gelten als nicht zweckentsprechend und befreien den Hersteller von jeglicher Haftung für Schäden; der Benutzer trägt allein die Risiken, die sich aus einer solchen Verwendung ergeben.

Zuständigkeiten und Ausbildungsniveau

| Tätigkeit | Eingewiesene Person | Person mit abgeschlossener Fachausbildung | Speziell für diese Tätigkeit ausgebildete Person |
|---|---------------------|---|--|
| Transportverladung | - | X | X |
| Inbetriebnahme | X | X | - |
| Installieren, Anbringen der Ausrüstungen | - | X | - |
| Betrieb | X | X | - |
| Instandhaltung | X | X | - |
| Suche und Behebung von Pannen und Störungen | X | X | - |
| Altgeräte aussondern/entsorgen | - | - | X |

2.2. Maschinenübersichten



Abb. 1

| Nr. | Bezeichnung |
|-----|---------------------------------|
| 1 | Saatgutbehälter |
| 2 | Dreipunktbock |
| 3 | Stütze |
| 4 | Licht- und Signalanlage |
| 5 | Versorgungsschläuche (Pipeline) |
| 6 | Radar |

3. Kennzeichnung

3.1. Gültigkeit der Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung gilt für folgende Maschinen.

| Maschine | Typ | Seriennummer | |
|--------------------------|---------|--------------|-----|
| | | Von | Bis |
| Pneumatische Sämaschinen | DSF1600 | 18S1600105 | |
| Pneumatische Sämaschinen | DSF2200 | 18S2200101 | |



WICHTIG

Diese Bedienungsanleitung wird für eine weite Verbreitung veröffentlicht, weshalb die Verfügbarkeit der als Teil der Grundmaschine oder als Zubehör angegebenen Ausrüstungen vom Gebiet abhängen kann, in dem die Maschine verwendet wird. In dieser Anleitung werden alle zum Zeitpunkt ihrer Herausgabe verfügbaren Kombinationen beschrieben.

3.2. Anbringungsstelle und Beschreibung des Typenschilds

Das Typenschild befindet sich am unteren Zugbalken.

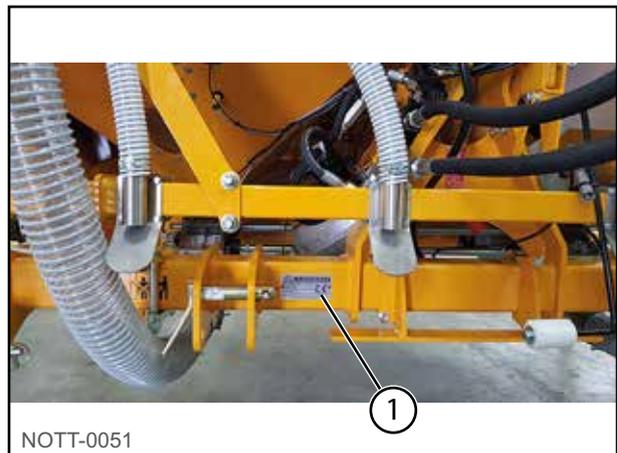


Abb. 2

Auf dem Typenschild stehen folgende Angaben.

| Nr. | Bezeichnung |
|-----|------------------------|
| 1 | Modell |
| 2 | Seriennummer |
| 3 | Herstellungsjahr |
| 4 | Leergewicht des Geräts |

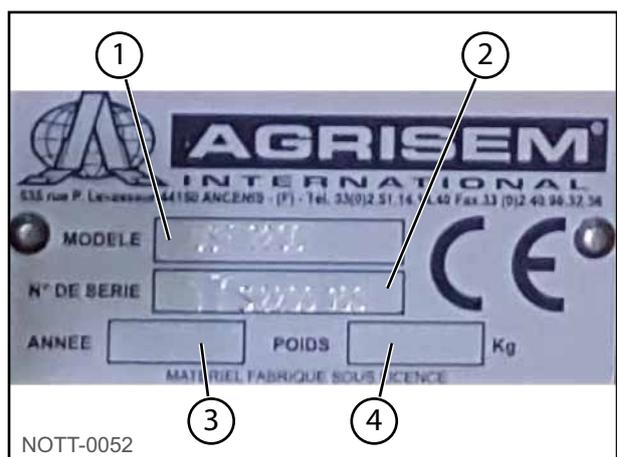


Abb. 3

Die Seriennummer setzt sich aus den folgenden Elementen zusammen.

| Nr. | Bezeichnung |
|-----|---|
| 1 | Herstellungsjahr |
| 2 | S = Pneumatische Sämaschine |
| 3 | Fassungsvermögen des Saatgutbehälters in Litern |
| 4 | Fortlaufende Nummer |

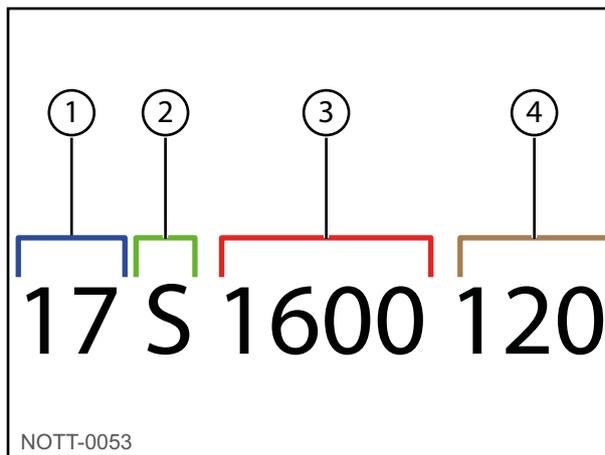


Abb. 4

3.3. Kennzeichnung der Maschine

Bitte tragen Sie bei Entgegennahme der Maschine die entsprechenden Daten nachstehend ein.

| Informationen | Die erforderlichen Angaben in die Spalten eintragen |
|------------------------------------|---|
| Maschinentyp | |
| Seriennummer | |
| Herstellungsjahr | |
| Datum der ersten Inbetriebnahme | |
| Name des Vertragshändlers | |
| Adresse des Vertragshändlers | |
| Telefonnummer des Vertragshändlers | |

AGRISEM INTERNATIONAL S.A.

535 Rue Pierre Levasseur

CS 60263

44158 ANCENIS - Frankreich

Tel.: 0033.2.51.14.14.40 – Fax: 0033.2.40.96.32.36

E-Mail: agrisem@agrisem.com



WICHTIG

Dieses Dokument verbleibt in der Bedienungsanleitung.

4. Garantie

4.1. Garantiebedingungen



HINWEIS

Den Garantieschein innerhalb von 15 Tagen zusammen mit einer Kopie der Rechnung einsenden (das Garantieverfahren gilt nur, wenn diese Unterlagen eingesandt werden).

Die Garantiebedingungen gelten nur für Maschinen, die mit Original AGRISEM INTERNATIONAL Teilen ausgestattet sind und lauten:

Beim Verkauf von neuen Produkten an seine Vertragshändler gewährt der Hersteller die Garantie, dass seine Waren vorbehaltlich bestimmter Bedingungen frei von Material- und Verarbeitungsfehlern sind. Käufer von AGRISEM INTERNATIONAL Neugeräten sollten vom beliefernden Vertragshändler alle erforderlichen Auskünfte verlangen.

Im Rahmen seiner Politik der ständigen Verbesserung seiner Produkte behält sich der Hersteller das Recht vor, die Eigenschaften seiner Geräte ohne Vorankündigung zu ändern. Er übernimmt keine Verantwortung für eventuelle Unterschiede zwischen den Merkmalen seiner Produkte und den Beschreibungen in seinen Veröffentlichungen.

4.1.1. Dauer

Wenn innerhalb von 12 Monaten nach Lieferdatum der Maschine ein Fehler an einem Teil der Struktur festgestellt wird und auf einen Rohstofffehler oder auf die Herstellung im Werk zurückzuführen ist. Die vermutlich defekten Teile sind dem Unternehmen zwecks Begutachtung zurückzusenden:

AGRISEM INTERNATIONAL S.A. – 535 Rue Pierre Levasseur – CS 60263 – 44158 ANCENIS - Frankreich
Tel.: 0033.2.51.14.14.40 – Fax: 0033.2.40.96.32.36

Als Beleg für das Lieferdatum des Geräts gelten:

- Datum des Lieferscheins und der Rechnungsstellung an den Käufer.
- Rücksendung des Garantiescheins innerhalb von 15 Tagen nach Lieferung des Materials (mit Stempel und Unterschrift des Händlers und des Käufers).

4.1.2. Betroffene Maschinen und Teile

Im Rahmen der Garantie bezeichnet der Begriff „Maschine“ nur von AGRISEM INTERNATIONAL hergestellte Maschinen und Teile. (Äußere Komponenten, insbesondere Bereifung, Hydraulikschläuche, etc. fallen nicht unter diesen Begriff, auch wenn diese Teile ebenfalls von der Firma geliefert werden)



HINWEIS

Die Garantie verfällt, wenn an der Maschine Änderungen ohne formelle Zustimmung von AGRISEM INTERNATIONAL vorgenommen worden sind oder wenn andere Teile als des Herstellers montiert worden sind (z. B. gefälschte Verschleißteile).

4.1.3. Garantieleistungen

Die Garantie beschränkt sich auf die Rückerstattung oder Reparatur der Teile, deren Werkstoff oder Bearbeitung in unseren Werken und durch unseren technischen Dienst als defekt anerkannt werden.

Die Kosten für Ausbau und Austausch des defekten Teils fallen nicht unter die Garantieleistungen. Auch die Transportkosten der Maschinen oder Maschinenteile an den Ort der Reparatur oder zurück von diesem fallen nicht unter die Garantieleistungen.

Auf Verschleißteile wird keine Garantie gewährt.

4.1.4. Vorbedingungen

Wartung und Verwendung der Maschine müssen den Angaben aus dieser Bedienungsanleitung entsprechen. Alle in dieser Bedienungsanleitung erwähnten Sicherheitsvorkehrungen und solche für Zusatzmaterial sind einzuhalten.

Alle Schutz- und Sicherheitselemente müssen regelmäßig Gegenstand einer Inspektion sein und bei Bedarf ausgetauscht werden. Dazu zählen: Zylinder, Hydraulikschläuche, Federsicherung und Gebläse. Siehe die Kapitel „Sicherheitsanweisungen“, Seite 17 und „Instandhaltung - Wartung“, Seite 121.

Die Garantie greift nur, wenn der Kunde die allgemeinen Vertragsverpflichtungen, insbesondere die Zahlungsbedingungen eingehalten hat.

4.1.5. Kontrollen vor der Auslieferung

Bei der Anlieferung einer Maschine muss der Vertragshändler einige Arbeiten durchführen. Zum einen handelt es sich um eine umfassende Kontrolle vor der Auslieferung, um die Maschine für eine sofortige Inbetriebnahme vorzubereiten, zum anderen um eine umfassende Einweisung des Käufers in die Grundzüge des Betriebs und der Instandhaltung der Maschine. Bei dieser Einweisung werden die Instrumente und Bedienelemente, die regelmäßige Instandhaltung und die Sicherheitsvorschriften behandelt. Alle mit der Verwendung und Instandhaltung der Maschine befassten Personen müssen bei dieser Einweisung anwesend sein.

4.1.6. Garantieausschluss

In folgenden Fällen greift die Garantie nicht:

- Wenn die Defekte auf normalen Verschleiß, falschen Einsatz, mangelnde Instandhaltung, fehlende Überwachung oder Nachlässigkeit zurückzuführen sind.
- Wenn die Beschädigung oder der Defekt der Maschine auf eine andere als die von AGRISEM INTERNATIONAL angegebene Verwendung zurückzuführen ist.
- Bei nicht vorschriftsmäßigem Einsatz der Maschine. In diesem Punkt wird auf Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung des Geräts“, Seite 9 verwiesen.
- Bei Nichteinhaltung der Anweisungen und Vorschriften des Herstellers in dieser Anleitung, insbesondere in Bezug auf Sicherheit, Montage, Inbetriebnahme, Verwendung, Betrieb und Wartung.
- Bei Bedienungsfehlern des Benutzers.
- Schäden bedingt durch das Überfahren von Fremdkörpern.
- Bei Schäden bedingt durch eine Kombination der Maschine mit anderen Maschinen oder Instrumenten ohne vorherige schriftliche Zustimmung durch AGRISEM INTERNATIONAL und/oder Nichteinhaltung der Vorschriften des Herstellers des Traktors und anderer Instrumente oder Maschinen.
- Bei Einsatz der Maschine mit fehlerhaft installierten oder nicht betriebsbereiten Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen.
- Wenn an der Maschine ohne vorherige schriftliche Zustimmung von AGRISEM INTERNATIONAL Änderungen vorgenommen worden sind oder Ersatzteile, Zubehör oder Ausrüstungen in die Maschine eingebaut worden sind, die nicht zur Originalausstattung gehören oder nicht von AGRISEM INTERNATIONAL empfohlen worden sind.
- Bei nicht vorschriftsmäßiger Reparatur.
- Bei Beschädigung während des Transports oder bedingt durch Handhabungen eines Spediteurs. Der Empfänger ist in diesen Fällen gehalten, den Spediteur regresspflichtig zu machen.
- Die Garantie deckt keine Schäden, die sich aus einer Stilllegung des Instruments aufgrund eines Defekts oder eines Zwischenfalls an der Maschine ergeben.
- Körperverletzungen des Eigentümers oder Dritter und indirekte sich daraus ergebende Konsequenzen fallen nicht unter die Garantieleistungen.

AGRISEM INTERNATIONAL ist bei Ernteverlust oder Nachteilen aufgrund eines Defektes, versteckter Mängel oder eines Ausfalls der Maschine nicht schadensersatzpflichtig.

Der Käufer haftet immer für die Wahl des Produktes und die Angemessenheit der Maschine im Verhältnis zu dem vom Käufer erwarteten Ergebnis. Er haftet für den korrekten Einsatz gemäß den Regeln der Kunst und unter Einhaltung der Vorschriften.

AGRISEM INTERNATIONAL übernimmt keinesfalls eine Ergebnisverpflichtung.

4.1.7. Grenzen der Anwendung und Haftungsausschluss

Ohne vorherige schriftliche Zustimmung seitens AGRISEM INTERNATIONAL kann die Garantie nicht auf Dritte übertragen werden.

Die Händler unserer Maschinen haben unter keinen Umständen das Recht oder die Befugnis, eine ausdrückliche oder stillschweigende Entscheidung im Namen der Firma zu treffen.

Die von der Firma oder ihren Beauftragten geleistete technische Unterstützung bei Reparatur oder Betrieb des Materials beinhaltet keine Haftung zu ihren Lasten und beinhaltet in keinem Fall eine Schuldumwandlung oder Ausnahme von den vorliegenden Garantiebestimmungen.

4.1.8. Verfahren für die Garantieführung

VON HÄNDLER UND KÄUFER UNBEDINGT EINZUHALTEN

Die Inanspruchnahme der Garantie setzt seitens des Händlers und des Benutzers die strenge Einhaltung folgender Bestimmungen voraus:

- 1 - Rücksendung des gebührend ausgefüllten, von dem Händler und dem Käufer unterzeichneten Garantiescheins durch den Händler.
- 2 - Die Inanspruchnahme muss unbedingt auf einem „GARANTIE-INANSPRUCHNAHMESCHEIN“ (siehe Anlage) von AGRISEM INTERNATIONAL formuliert und innerhalb von 10 Tagen nach Eintreten des Vorfalls von dem Händler per Einschreiben mit Rückschein an den technischen Dienst der Firma geschickt werden. Dieser Schein muss von dem Händler leserlich ausgefüllt werden und folgende Angaben enthalten:
 - Name und Adresse des Händlers, Code-Nr.,
 - Name und Adresse des Käufers,
 - Maschinentyp,
 - Arbeitsbreite,
 - Seriennummer der Maschine,
 - Datum der Auslieferung an den Käufer,
 - Datum der Störung,
 - genaue Angabe der ausgetauschten Teile, Nummer und Datum der Rechnung,
 - Marke und Modell des verwendeten Traktors,
 - detaillierte Beschreibung und vermutete Ursachen des Vorfalls.
 - Mit dem Disc-O-Mulch bearbeitete Fläche,
 - landwirtschaftliche Nutzfläche des Betriebs,
 - Bodentyp % Ton,
 - Rechnungsbeleg für Verschleißteile,
 - Steine (ja/nein),
 - ausgetauschte Teile (ja/nein) (Fotokopie der Rechnung beilegen).
- 3 - Der Händler muss die vermutlich defekten Teile dem Unternehmen zur Begutachtung zusammen mit einem Doppel des dazu vorgesehenen Scheins für die Inanspruchnahme der Garantie zustellen. Der Händler muss das defekte Teil bei der Abteilung Ersatzteile bestellen. Die Transportkosten für die Rücksendung dieser Teile gehen zu Lasten des Absenders.
- 4 - Die endgültige Entscheidung über die Garantieübernahme trifft die technische Leitung oder die Firmenleitung. Unabhängig von dem Gegenstand der Inanspruchnahme der Garantie ist diese Entscheidung endgültig und unwiderruflich und der Käufer verpflichtet sich, diese Entscheidung sowohl in Bezug auf die Fehlerhaftigkeit als auch den Austausch des Teils/der Teile zu akzeptieren.

Die Vertreter des Unternehmens sind keinesfalls befugt, eine derartige Entscheidung zu fällen, die für nichtig erklärt würde.



HINWEIS

Bei Ablehnung steht das Teil dem Kunden acht Tage zur Verfügung; nach Ablauf dieser Frist wird es unwiderruflich entsorgt.

Die Händler der Maschinen haben in keinem Fall das Recht, noch die Befugnis, eine ausdrückliche oder stillschweigende Entscheidung im Namen der Firma zu treffen.

4.1.9. Garantieverlängerung

Sollte eine Garantieverlängerung unterzeichnet werden, gelten die in diesem Vertrag aufgeführten Modalitäten und Bedingungen für die Inanspruchnahme der Garantieverlängerung.

4.2. Haftungsausschluss

Die Fa. AGRISEM INTERNATIONAL lehnt jede Haftung für Schäden bedingt durch eine oder mehrere der nachstehenden Ursachen (und alle diesbezüglichen indirekten Konsequenzen) ab.

- Nicht-vorschriftsmäßiger Einsatz der Maschine.
- Nichteinhaltung der Anweisungen des Herstellers in dieser Anleitung, insbesondere zu Sicherheit, Montage, Inbetriebnahme, Einsatz, Betrieb und Wartung.
- Unangemessene Montage, Inbetriebnahme, Nutzung und Wartung der Maschine.
- Verwendung der Maschine mit defekten Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen und falsch installierten oder nicht betriebsbereiten Schutzvorrichtungen.
- Kombination der Maschine mit anderen Maschinen oder Instrumenten ohne vorherige schriftliche Zustimmung durch AGRISEM INTERNATIONAL und/oder ohne Einhaltung der Vorschriften des Herstellers des Traktors und anderer Instrumente oder Maschinen.
- Veränderungen an der Maschine ohne schriftliche Zustimmung seitens AGRISEM INTERNATIONAL.
- Montage von Ersatzteilen, Zubehör oder Ausstattungsteilen an der Maschine, die keine Originalteile sind oder nicht von AGRISEM INTERNATIONAL empfohlen wurden.
- Fehlende Überwachung der Verschleißteile der Maschine.
- Einsatz der Maschine außerhalb des von dem Hersteller angegebenen Anwendungsbereichs.
- Nicht vorschriftsmäßige Reparatur oder Instandhaltung.
- Katastrophen durch Fremdkörpereinwirkung, unvorhergesehene Ereignisse und höhere Gewalt.

Darüber hinaus haftet die Fa. AGRISEM INTERNATIONAL weder für Körperverletzungen des Eigentümers oder Dritter, noch für indirekte, sich daraus ergebende Konsequenzen, die sich ggf. aus einem Defekt ergeben können. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass ein Sicherheitsradius von 50 m einzuhalten ist.

Anträge auf Entschädigung aufgrund von Schäden, die nicht direkt an der Maschine eingetreten sind, werden nicht angenommen.

Die Fa. AGRISEM INTERNATIONAL haftet nicht für Schäden aufgrund von Fahrfehlern oder fehlerhafter Verwendung.

Die Fa. AGRISEM INTERNATIONAL übernimmt keine Entschädigung für nachteilige Konsequenzen, die sich aus einer Stilllegung des Instruments aufgrund eines Defekts oder Vorfalls an der Maschine ergeben.

5. Sicherheitsanweisungen

5.1. Sicherheitsvorschriften

5.1.1. Einleitung

Diese Bedienungsanleitung muss unbedingt vor der ersten Verwendung gelesen und verstanden werden.

Diese Bedienungsanleitung wird für eine weite Verbreitung veröffentlicht, weshalb die Verfügbarkeit der als Teil der Grundmaschine oder als Zubehör angegebenen Ausrüstungen vom Gebiet abhängen kann, in dem die Maschine verwendet wird.

Wenden Sie sich immer an den Vertragshändler/Händler, wenn Sie einen Teil dieser Anleitung nicht verstehen. Es ist wichtig, diese Anweisungen zu verstehen und einzuhalten.

Dieses Kapitel ergänzt die Sicherheitsvorschriften, die in anderen Kapiteln dieser Anleitung stehen können.

Diese Maschine wird in Kombination mit einem landwirtschaftlichen Traktor verwendet. Nur durch aufmerksames Lesen der Bedienungsanleitungen beider Materialien (Traktor + Maschine/Gerät) wird ein für Güter und Personen sicheres Arbeiten gewährleistet.

Die meisten während der Arbeit, Wartungsarbeiten oder Bewegungen auftretende Unfälle sind auf die Nichteinhaltung der elementarsten Sicherheitsregeln zurückzuführen. Somit ist es extrem wichtig, dass alle Personen, die mit dieser Maschine ggf. arbeiten, die grundlegenden nachstehend aufgeführten Regeln sowie die Sicherheitshinweise der Aufkleber auf der Maschine einhalten.

Diese Maschine wurde für eine bestimmte Arbeit konzipiert, muss immer in einwandfreiem Betriebszustand gehalten werden und darf nur mit Original AGRISEM INTERNATIONAL Ersatzteilen repariert werden.

Diese Maschine darf nur von fachkundigen Personen benutzt, gewartet und repariert werden, denen die Eigenschaften sowie die Art des Einsatzes bekannt sind und die die Sicherheitsregeln zur Vermeidung von Unfällen und Gefahren, denen sie ausgesetzt sein können, kennen.

Diese Maschine darf nur zweckbestimmt und in einem Zustand eingesetzt werden, der keinerlei Sicherheitsrisiko darstellt. Fehlfunktionen, die sich nachteilig auf die Sicherheit auswirken können, sind umgehend zu beheben.

Der Benutzer muss die Sicherheitsanweisungen aus diesem Handbuch und der Aufkleber auf der Maschine genau einhalten. Auf einigen Abbildungen in dieser Anleitung wurden Verkleidungen und Sicherheitsvorrichtungen der Klarheit halber weggelassen. Die Maschine niemals verwenden, wenn diese Elemente nicht angebracht sind. Wenn einige dieser Elemente für die Durchführung einer Reparatur abgenommen wurden, müssen sie vor der Verwendung unbedingt wieder angebracht werden.

Ferner müssen die geltenden Vorschriften im Bereich der Unfallvorbeugung, der Arbeitssicherheit (Arbeitsschutzgesetz), der Arbeitsmedizin, der Straßenverkehrsordnung und der Abfallentsorgung eingehalten werden.

Vor dem ersten Einsatz der Maschine alle Sicherheitsvorschriften aus der vorliegenden Anleitung aufmerksam lesen sich mit den Bedienelementen vertraut machen.

Die Maschine darf nie Personen überlassen werden, die keine Einweisung in die Nutzung erhalten haben.

Haftung und Garantie

Abgesehen von den anderen in diesem Handbuch aufgeführten Fällen lehnt der Hersteller jede Haftung für (Körper- oder Material-)Schäden bedingt durch eine der folgenden Ursachen ab:

- Nichteinhaltung der Anweisungen des Herstellers in dieser Anleitung, insbesondere zu Sicherheit, Montage, Inbetriebnahme, Einsatz, Betrieb und Wartung.
- Nicht-vorschriftsmäßiger Einsatz der Maschine.
- Unangemessene Montage, Inbetriebnahme, Verwendung und Instandhaltung der Maschine.
- Verwendung der Maschine mit defekten Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen und falsch installierten oder nicht betriebsbereiten Schutzvorrichtungen.
- Kombination der Maschine mit anderen Maschinen oder Instrumenten ohne vorherige schriftliche Zustimmung durch AGRISEM INTERNATIONAL und/oder ohne Einhaltung der Vorschriften des

Herstellers des Traktors und anderer Instrumente oder Maschinen.

Liste der untereinander kompatiblen AGRISEM INTERNATIONAL Maschinen

- Combiplow: Disc-O-Mulch/Maximulch/Actimulch
 - DSF: Disc-O-Mulch/Maximulch/Actimulch
 - DSA: Disc-O-Mulch/Maximulch/Actimulch
 - DS500/200: Disc-O-Mulch/Maximulch/Actimulch
- Veränderungen an der Maschine ohne schriftliche Zustimmung seitens AGRISEM INTERNATIONAL.
 - Montage von Ersatzteilen, Zubehör oder Ausstattungsteilen an der Maschine, die keine Originalteile sind oder nicht von AGRISEM INTERNATIONAL empfohlen wurden. Ersatzteile sind über den Online-Ersatzteilkatalog (zugänglich unter <http://parts.agrisem.com/>) oder über das autorisierte Kundendienstnetz erhältlich.
 - Fehlende Überwachung der Verschleißteile der Maschine.
 - Einsatz der Maschine außerhalb des von dem Hersteller angegebenen Anwendungsbereichs.
 - Nicht vorschriftsmäßige Reparatur oder Instandhaltung.
 - Katastrophen durch Fremdkörpereinwirkung, unvorhergesehene Ereignisse und höhere Gewalt.

Abgesehen von den anderen, in diesem Handbuch aufgeführten Fällen ist jeder Antrag auf Garantieübernahme im Zusammenhang mit einem Schaden, der sich aus einer oder mehreren der vorgenannten Ursachen ergibt ausgeschlossen.

5.1.2. Vor Einsatz der Maschine einzuhaltende Vorschriften

Eng anliegende Kleidung tragen. Bei locker getragener Kleidung besteht die Gefahr, dass diese sich in den bewegten Teilen verfängt.

Die für die geplante Arbeit geeignete persönliche Schutzausrüstung (PSA) tragen (Handschuhe, Schuhe, Brille, Helm, Gehörschutz, usw.).

Seien Sie sich bewusst, dass auch schmale Bodenbearbeitungsmaschinen sehr aggressive Teile aufweisen (Klingen, Pflugscharen, Scheiben, usw.), die bei einem Unfall zu schweren Körperverletzungen führen können.

Die Bedienelemente mit Bedacht betätigen.

Vor der Verwendung den Raum um die Maschine kontrollieren. Es darf sich niemand in einem Umkreis von 50 Metern um die Maschine befinden. Für ausreichende Sicht sorgen, um diese Verwendungsbedingung zu gewährleisten.

Vor Beginn der Arbeit sicherstellen, dass die Verteilung des Ballasts am Traktor eine stabile Einheit ermöglicht. Der Traktor muss vorne ausreichend Ballast aufweisen, um die Gefahr eines Aufbäumens zu verhindern; ist das nicht der Fall, mehr Ballast vorne am Traktor anbringen.

Vor jedem Einsatz den festen Sitz von Schrauben, Muttern und Bolzen gemäß der in dieser Anleitung beschriebenen Wartungsarbeit prüfen. Bei Bedarf nachziehen.

Beim Aus- und Einfahren darf sich niemand in einem Umkreis von 50 Metern um die Maschine befinden.

Prüfen, dass die Maschine korrekt angekuppelt ist.

Immer die Arretierstifte und Verriegelungssysteme anbringen.

Prüfen, dass die Maschine die Sicherheit von Personen gewährleistet.

Vor jedem Einsatz prüfen, dass alle Sicherheits- und Schutzvorrichtungen (Sicherheitsvorrichtungen, Notausschalter, Radkeil, Feuerlöscher) vorhanden und einsatzbereit sind. Ein verschlissener oder beschädigter Schutz muss umgehend ersetzt werden.

Im Rangier- oder Einsatzbereich der Maschine dürfen sich weder Personen, noch Tiere aufhalten. Es ist ein Sicherheitsabstand von 50 m um die Maschine einzuhalten.

Eine Kontrolle der Maschine durchführen, um eventuelle äußere Schäden festzustellen und den Zustand der Schutzvorrichtungen zu prüfen. Die Schutzvorrichtungen müssen sauber, lesbar und in gutem Zustand sein. Wenden Sie sich andernfalls bitte an den AGRISEM INTERNATIONAL Kundendienst, um sie zu ersetzen.

Nur Personen, die von dem Besitzer der Maschine beauftragt worden sind und eine Schulung und Einweisung erhalten haben, dürfen an und mit der Maschine arbeiten. Bei Arbeiten an und mit der Maschine haftet der Bediener Dritten gegenüber.

Der Besitzer der Maschine muss:

- Dem Bediener die Bedienungsanleitung aushändigen.
- Sicherstellen, dass der Bediener diese gelesen und verstanden hat.
- Sicherstellen, dass der Bediener die grundlegenden Anweisungen zur Arbeitssicherheit und Unfallvorbeugung kennt.

Sofort desinfizieren, wenn es beim Kontakt mit den Produkten in der Maschine zu Schnitten oder Verletzungen kommt.

5.1.3. Anweisungen für das An- und Abkuppeln

Sicherstellen, dass die Kupplungen an Traktor/Maschine miteinander kompatibel sind. Nur kompatibles Material kombinieren (Maschine und Traktor). Wenden Sie sich im Zweifelsfall an das AGRISEM INTERNATIONAL Kundendienstnetz.

Prüfen, dass der Traktor die für das Ankuppeln der Maschine erforderlichen Merkmale hat (siehe „Merkmale“, Seite 135).

WARNUNG



Falls der Traktor nicht mit der angehängten Maschine kompatibel ist, gehen Sie folgende Gefahren ein:

- Bruch der Kupplung
- Instabilität unter Last
- Instabilität beim Manövrieren
- Unzureichende Bremsleistung

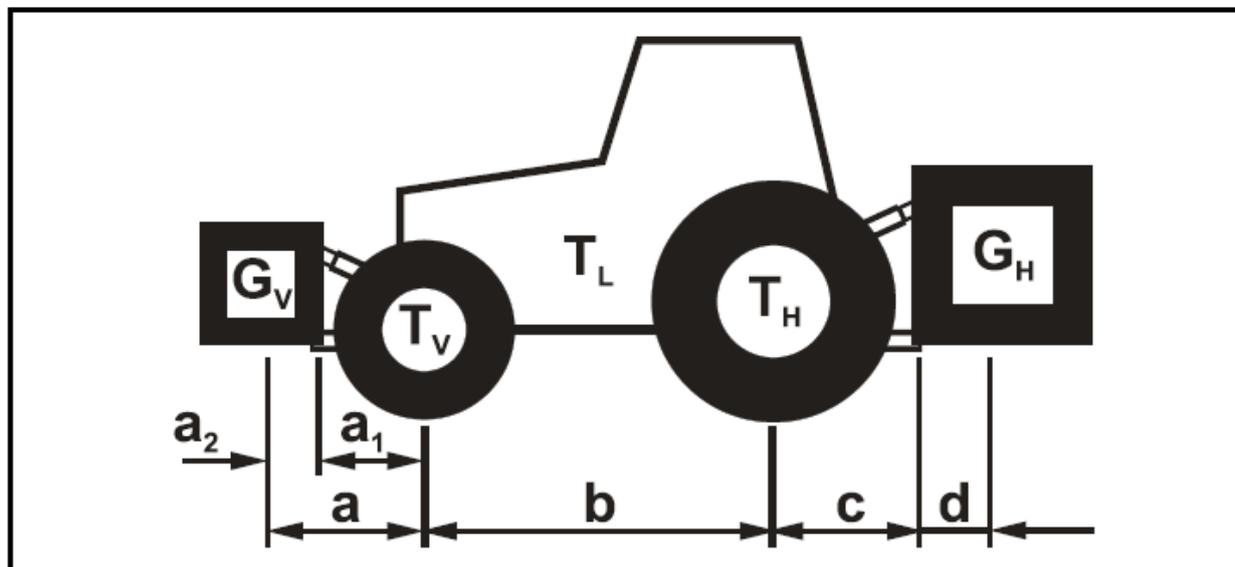
Vor Einrichtung oder Ankuppeln der Maschine prüfen, dass der Traktor den Anforderungen entspricht.

Die Maschine darf nur dann an einen Traktor angebaut oder Traktor angekuppelt werden, wenn dieser den Anforderungen entspricht.

Einen Bremsversuch machen, um zu prüfen, dass der Traktor die vorgeschriebene Entschleunigungsleistung auch dann erbringt, wenn die Maschine angebaut/angehängt ist.

Bitte beziehen Sie sich vor allem auf die Bedienungsanleitung des Traktors. Die nachfolgenden Angaben dienen nur zur Information.

Für die Berechnung erforderliche Daten



NOTT-0222

Abb. 5

| Abk. | Einheit | Bezeichnung | Kommentar |
|-------|---------|---|---|
| T_L | [kg] | Leergewicht des Traktors | Siehe die Bedienungsanleitung oder den Fahrzeugschein des Traktors |
| T_V | [kg] | Gewicht auf der Vorderachse des leeren Traktors | |
| T_H | [kg] | Gewicht auf der Hinterachse des leeren Traktors | |
| G_H | [kg] | Gesamtgewicht hinten montierte Maschine oder hinterer Ballast | Siehe die technischen Daten der Maschine oder des hinteren Ballasts |
| G_V | [kg] | Gesamtgewicht vorn montierte Maschine oder vorderer Ballast | Siehe die technischen Daten der vorn montierten Maschine oder des vorderen Ballasts |
| a | [m] | Abstand zwischen dem Schwerpunkt der vorn montierten Maschine oder des vorderen Ballasts und dem Mittelpunkt der Vorderachse (Summe $a_1 + a_2$) | Siehe die technischen Daten des Traktors und der vorn montierten Maschine bzw. des vorderen Ballasts, oder messen |
| a_1 | [m] | Abstand zwischen dem Mittelpunkt der Vorderachse und dem Mittelpunkt des Kupplungspunkts der unteren Hubarme | Siehe die Bedienungsanleitung des Traktors, oder messen |
| a_2 | [m] | Abstand zwischen dem Mittelpunkt des Kupplungspunkts der unteren Hubarme und dem Schwerpunkt der vorn montierten Maschine bzw. des vorderen Ballasts (Schwerpunktstand) | Siehe die technischen Daten der vorn montierten Maschine oder des vorderen Ballasts, oder messen |

| Abk. | Einheit | Bezeichnung | Kommentar |
|------|---------|--|---|
| b | [m] | Radstand des Traktors | Siehe die Bedienungsanleitung oder den Fahrzeugschein des Traktors, oder messen |
| c | [m] | Abstand zwischen dem Mittelpunkt der Hinterachse und dem Mittelpunkt des Kupplungspunkts der unteren Hubarme | Siehe die Bedienungsanleitung oder den Fahrzeugschein des Traktors, oder messen |
| d | [m] | Abstand zwischen dem Mittelpunkt des Kupplungspunkts der unteren Hubarme und dem Schwerpunkt der hinten montierten Maschine bzw. des hinteren Ballasts (Abstand zum Schwerpunkt) | Siehe die technischen Daten der Maschine |

Berechnung des erforderlichen vorderen Mindestballasts $G_{V \min}$ des Traktors, um die Manövrierfähigkeit sicherzustellen

Tragen Sie den berechneten Wert für den vorn am Traktor erforderlichen Mindestballast $G_{V \min}$ in die Tabelle auf Seite 22 ein.

$$G_{V \min} = \frac{G_H \cdot (c + d) - T_V \cdot b + 0,2 \cdot T_L \cdot b}{a + b}$$

NOTT-0223

Abb. 6

Berechnung der tatsächlichen Last $T_{V \text{tat}}$ auf der Vorderachse des Traktors

Tragen Sie in die Tabelle Seite 22 den Wert für die tatsächliche Last auf der Vorderachse und die in der Bedienungsanleitung des Traktors angegebene zulässige Last auf der Vorderachse ein.

$$T_{V \text{tat}} = \frac{G_V \cdot (a + b) + T_V \cdot b - F_H \cdot c}{b}$$

NOTT-0224

Abb. 7

Berechnung des tatsächlichen Gesamtgewichts der Traktor-Maschine-Einheit

Tragen Sie in die Tabelle Seite 22 den Wert für das tatsächliche berechnete Gesamtgewicht und das in der Bedienungsanleitung des Traktors angegebene zulässige Gesamtgewicht ein.

$$G_{\text{tat}} = G_V + T_L + F_H$$

NOTT-0225

Abb. 8

Berechnung der tatsächlichen Last $T_{H \text{ tat}}$ auf der Hinterachse des Traktors

Tragen Sie in die Tabelle Seite 22 den Wert für die tatsächliche Last auf der Hinterachse und die in der Bedienungsanleitung des Traktors angegebene zulässige Last auf der Hinterachse ein.

$$T_{H \text{ tat}} = G_{\text{tat}} - T_{V \text{ tat}}$$

NOTT-0226

Abb. 9

Belastbarkeit der Bereifung

Tragen Sie in die Tabelle Seite 22 den doppelten Wert (zwei Reifen) der zulässigen Belastbarkeit der Bereifung ein (siehe zum Beispiel die Dokumente des Reifenherstellers).

Tabelle

| | Berechneter tatsächlicher Wert | | Laut Bedienungsanleitung des Traktors zulässiger Wert | | Doppelter Wert der zulässigen Belastbarkeit der Bereifung (2 Reifen) |
|----------------------------|--------------------------------|---|---|---|--|
| Mindestballast vorn/hinten | / kg | ≤ | -- | | -- |
| Gesamtgewicht | kg | ≤ | kg | | -- |
| Last auf der Vorderachse | kg | ≤ | kg | ≤ | kg |
| Last auf der Hinterachse | kg | ≤ | kg | ≤ | kg |

**HINWEIS**

Die zulässigen Werte für das Gesamtgewicht, das zulässige Gewicht pro Achse und die Belastbarkeit der Bereifung sind aus dem Fahrzeugschein des Traktors zu übernehmen.

Die berechneten tatsächlichen Werte müssen kleiner oder gleich (\leq) den zulässigen Werten sein.

**WARNUNG**

Unfallgefahr durch Quetschen, Schneiden, Erfassen, Einziehen und Stoß durch unzureichende Stabilität unter Last sowie unzureichende Manövrierfähigkeit und Bremsleistung des Traktors.

In folgenden Fällen darf die Maschine nicht an einen Traktor angekuppelt werden, für den diese Berechnungen durchgeführt wurden:

- Wenn bereits einer der berechneten tatsächlichen Werte den zulässigen Wert überschreitet.
- Wenn der Traktor nicht mit einem vorderen Ballast versehen ist (falls erforderlich), der dem erforderlichen vorderen Mindestballast entspricht ($G_{v \min}$).

Versehen Sie den Traktor mit einem vorderen oder hinteren Ballast, wenn die Achslast des Traktors nur auf einer Achse überschritten wird.

Sonderfälle

Wenn der erforderliche vordere Mindestballast ($G_{v \min}$) mit dem Gewicht der vorn montierten Maschine (G_v) nicht erreicht wird, ergänzen Sie die vorn montierte Maschine um zusätzliche Gewichte.

Wenn der erforderliche hintere Mindestballast ($G_{h \min}$) mit dem Gewicht der hinten montierten Maschine (G_h) nicht erreicht wird, ergänzen Sie die hinten montierte Maschine um zusätzliche Gewichte.

Festsetzung des Traktors/der Maschine**WARNUNG**

In folgenden Fällen besteht bei Arbeiten an der Maschine Unfallgefahr durch Quetschen, Scheren, Schneiden, Reißen, Erfassen, Einwickeln, Einziehen und Stoß:

- Versehentliches Ablassen einer nicht festgesetzten Maschine, die über die Hydraulikanlage des Dreipunktbocks des Traktors angehoben wurde.
- Versehentliches Ablassen von angehobenen und nicht festgesetzten Elementen der Maschine.
- Versehentliches Starten und Bewegen der Traktor-Maschine-Einheit.

Ergreifen Sie vor Arbeiten an der Maschine alle erforderlichen Maßnahmen, um ein versehentliches Starten und Bewegen der Traktor-Maschine-Einheit zu verhindern.

Arbeiten an der Maschine, zum Beispiel Montage-, Einstell-, Störungsbehebungs-, Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten, sind in folgenden Fällen verboten:

- Wenn die Maschine gezogen wird,
- Solange der Motor des Traktors bei angekoppelter Zapfwelle/Hydraulikanlage läuft,
- Wenn der Zündschlüssel nicht abgezogen wurde und der Motor des Traktors mit angekoppelter Zapfwelle/Hydraulikanlage versehentlich angelassen werden kann,
- Wenn der Traktor und die Maschine nicht mit ihrer jeweiligen Feststellbremse und/oder Keilen festgesetzt sind,
- Wenn bewegliche Elemente nicht blockiert sind, damit sie sich nicht versehentlich in Bewegung setzen können.

Vor allem diese Arbeiten bergen die Gefahr eines Kontaktes mit nicht festgesetzten Bauteilen.

Ablassen der Maschine/von Elementen der Maschine, die angehoben und nicht blockiert/festgesetzt sind.

So wird ein versehentliches Ablassen verhindert:

- 1 - Den Motor des Traktors abstellen,
- 2 - Den Zündschlüssel abziehen,
- 3 - Die Feststellbremse des Traktors anziehen.

- 4 - Die Maschine auf folgende Weise festsetzen (gilt nur für angehängte Maschine):
- Wenn die Oberfläche eben ist, mit der Feststellbremse (falls vorhanden) oder mit Keilen,
 - Wenn das Gelände hügelig oder abschüssig ist, mit der Feststellbremse und mit Keilen.

Die Anforderungen an den Traktor beziehen sich auf:

- Das zulässige Gesamtgewicht (einschließlich Ballastvorrichtungen),
- Das zulässige Gewicht pro Achse,
- Die zulässige Stützlast am Kupplungspunkt des Traktors,
- Die zulässige Belastbarkeit der aufgezogenen Bereifung,
- Eine ausreichende zulässige Anhängelast,
- Die Zapfwellenmanschetten (6/21 Zähne),
- Die Kompatibilität der Kupplungen,
- Die Belastbarkeit der Bereifung.

Diese Angaben sind dem Typenschild, dem Fahrzeugschein des Fahrzeugs und der Bedienungsanleitung des Traktors zu entnehmen. Wenn sie fehlen, wenden Sie sich bitte an das Kundendienstnetz des Traktors, um diese Informationen bestätigen zu können.

Die Vorderachse des Traktors muss in jedem Fall mindestens 20 % des Leergewichts des Traktors tragen können. Weitere Einzelheiten finden Sie in der Bedienungsanleitung des Traktors.

Berechnung der tatsächlichen Werte des Gesamtgewichts des Traktors, der Belastung pro Traktorachse und der Belastbarkeit der Bereifung und des erforderlichen Mindestballasts

Das im Fahrzeugschein angegebene zulässige Gesamtgewicht des Traktors muss größer sein, als die Summe:

- Des Leergewichts des Traktors,
- Des Ballasts
- Des Gesamtgewichts der angebauten Maschine oder der Stützlast der angehängten Maschine.

Diese Anweisung gilt nur für Deutschland:

Ist das Einhalten der Achslasten und/oder des zulässigen Gesamtgewichtes unter Ausschöpfung aller zumutbaren Möglichkeiten nicht gegeben, kann auf der Grundlage eines Gutachtens eines amtlich anerkannten Sachverständigen für den Kraftfahrzeugverkehr mit Zustimmung des Traktorherstellers die nach Landesrecht zuständige Behörde eine Ausnahmegenehmigung nach § 70 StVZO sowie die erforderliche Erlaubnis nach StVO erteilen.

Kombination von Maschinen: keine Maschinen kombinieren, die untereinander nicht kompatibel sind oder deren Kombination mit dem Traktor nicht kompatibel ist.

Liste der untereinander kompatiblen AGRISEM INTERNATIONAL Maschinen

- Combiplow: Disc-O-Mulch/Maximulch/Actimulch
- DSF: Disc-O-Mulch/Maximulch/Actimulch
- DSA: Disc-O-Mulch/Maximulch/Actimulch
- DS500/200: Disc-O-Mulch/Maximulch/Actimulch

Die Fa. AGRISEM INTERNATIONAL lehnt jede Haftung für Schäden ab, die sich aus einer Kombination von Maschinen ergeben, für die keine schriftliche Zustimmung von AGRISEM INTERNATIONAL vorliegt.

Es besteht Unfallgefahr in Verbindung mit dem Bruch von Komponenten während des Betriebs, die sich aus der unzulässigen Kombination von Kupplungen ergeben.

Beim An- und Abkuppeln besteht die Gefahr der Körperverletzung.

Vor dem An- oder Abkuppeln

- Die Maschine auf festem Untergrund abstellen.
- Den Druck in allen hydraulisch gesteuerten Anlagen herunterfahren.
- Vor dem Verlassen des Traktors die erforderlichen Maßnahmen ergreifen, um eine unbeabsichtigte Bewegung des Traktors zu vermeiden.
- Die Maschine verkeilen und die erforderlichen Maßnahmen ergreifen, um eine unbeabsichtigte Bewegung der Maschine zu vermeiden.

Die Maschine darf nur an den dazu vorgesehenen Kupplungspunkten und unter Einhaltung der diesbezüglichen Regeln angekuppelt werden.

5.1.4. Vorschriften für den Einsatz der Maschine



WARNUNG

Gefahren durch Quetschen, Schneiden, Erfassen, Einziehen und Stoß durch fehlende Verkehrs- oder Betriebssicherheit.

Überprüfen Sie vor jeder Inbetriebnahme die Maschine und den Traktor auf Verkehrs- und Betriebssicherheit.

Nie auf die Maschine steigen oder auf dieser parken, wenn sie in Bewegung ist.

Nie im Rückwärtsgang arbeiten.

Kinder auch dann nicht auf den Traktor oder die Maschine steigen oder in der Nähe des Materials spielen lassen, wenn die Maschine ausgeschaltet ist.

Bei Einsatz oder beim Manövrieren der Maschine dürfen sich keine Personen im Manövrier- oder Einsatzbereich der Maschine aufhalten. Es ist ein Sicherheitsabstand von 50 m um die Maschine einzuhalten.

Fremdkraftbetätigte Elemente der Maschine weisen Quetsch- und Scherstellen auf. Halten Sie sich von diesen Gefahrenbereichen fern.

Seien Sie sich bewusst, dass es versteckte Hindernisse (Steine, Wurzeln, Rohre, Kabel, usw.) geben kann. Bei Kollisionen mit einem Hindernis ist es unbedingt erforderlich, den Antrieb anzuhalten, den Traktormotor auszuschalten, den Zündschlüssel zu ziehen und auf den vollkommenen Stillstand der Maschine zu warten. Einige Teile können Massenträgheit haben. Warten Sie nach dem Ausschalten der Zündung noch 5 Minuten, bevor Sie an der Maschine arbeiten. Vor Wiederaufnahme der Arbeit die Maschine auf eventuelle Schäden prüfen.

Wenn es sich bei dem Hindernis um ein Stromkabel oder eine Gasleitung handelt, die zuständigen Behörden verständigen.

Beim Einsatz der Maschine können Steine oder Fremdkörper in erhebliche Entfernung weggeschleudert werden. Es ist ein Sicherheitsabstand von 50 m um die Maschine einzuhalten.

Im Gefahrenbereich der Maschine dürfen sich weder Personen, noch Tiere aufhalten.

Nicht im Arbeitsbereich der Maschine oder im Dreh- und Schwenkbereich der Maschine parken.

Bei jedem Einsatz der Maschine diese regelmäßig einer Sichtprüfung unterziehen, um eventuelle äußere Schäden festzustellen und den einwandfreien Betrieb der Sicherheits- und Schutzvorrichtungen zu prüfen. Regelmäßig die verschiedenen Einstellungen kontrollieren. Die Schutzvorrichtungen müssen sauber, lesbar und in gutem Zustand sein.

Bei Fahrten zu beachten

Das Fahrverhalten anpassen, um den Traktor mit der angebauten oder angekuppelten Maschine unter allen Umständen beherrschen zu können.

Berücksichtigen Sie auch Ihre persönlichen Fähigkeiten, Bedingungen wie den Gelände- oder Straßenzustand, Verkehrsaufkommen, Sicht und Witterung, Fahreigenschaften des Traktors und Einsatzbedingungen bei angebaute oder angekuppelter Maschine.

Die in der jeweiligen Situation gegebenen Vorsichts- und Sicherheitsregeln sind gemäß den geltenden Vorschriften einzuhalten.

Geschwindigkeit und Fahrverhalten sind immer dem Gelände, den Straßen und Wegen anzupassen.

Die Fahrgeschwindigkeit in hügeligem Gelände oder in engen Kurven reduzieren.

In Kurven die Ausladung und die Schwungmasse der angebauten Maschine berücksichtigen.

In jedem Fall abrupte Richtungswechsel vermeiden.

Den Fahrersitz nicht verlassen, bevor das Material nicht vollkommen steht, der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse angezogen ist.

Während der Arbeit oder des Transports keine Person und kein Tier auf der Maschine und zusätzlichen Gerätschaften transportieren.

Bei Fahrten auf öffentlichen Straßen

Die Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes einhalten.

Vor dem Befahren öffentlicher Straßen die zulässige Baubreite der Maschine prüfen und über diese überstehende Elemente entfernen.

Auf die zulässige Transportbreite achten und die Höhe des Transports der angekuppelten Maschine im Verhältnis zu den geltenden Vorschriften berücksichtigen.

Bei einer vertikal eingeklappten Maschine den höheren Schwerpunkt berücksichtigen. Die Einheit weist in ausgeklappter und in eingeklappter Position nicht dieselbe Stabilität auf. Die Fahrweise entsprechend anpassen.

Vor dem Befahren öffentlicher Straßen sicherstellen, dass das angekuppelte Gerät die laut StVO erforderliche Licht- und Signalanlage und alle anderen geforderten Vorrichtungen aufweist.

Da die AGRISEM INTERNATIONAL Heck-Signalanlage für die Arbeiten entfernt werden kann, ist zu prüfen, dass diese vor dem Befahren öffentlicher Straßen wieder korrekt angebracht worden ist.

Diese Ausrüstung auf einwandfreien Betrieb und Sauberkeit prüfen. Vor dem Befahren öffentlicher Straßen fehlende oder beschädigte Ausrüstung ersetzen.

Der Benutzer darf keinen Alkohol, keine Medikamente oder andere Mittel zu sich nehmen, die sich auf seine Wahrnehmungsfähigkeit auswirken und zum Verlust von Wachsamkeit oder Koordination führen kann. Ein Benutzer der verschreibungspflichtige oder sonstige Medikamente einnimmt, muss ein medizinisches Gutachten über seine Fähigkeit, eine Maschine sicher zu führen, einholen.

Vor dem Befahren öffentlicher Straßen alle schwenkenden Elemente der Maschine in Transportposition befestigen, um gefährliche Positionsänderungen zu vermeiden. Auch den Sitz aller Schrauben, Muttern und Bolzen prüfen, alle Maschinenteile korrekt sichern, so dass diese sich weder bewegen, noch lösen können.

Wenn die Maschine eingeklappt werden kann, muss das Verriegelungssystem eingerastet werden.

Die Vorschriften aus der vorliegenden Anleitung für die Transportvorbereitung der Maschine sind zu befolgen.

Ggf. ebenfalls prüfen:

- Den Anschluss der Versorgungsleitungen,
- Das Bremssystem und die Hydraulikanlage.

Sicherstellen, dass keine Bewegung unbeabsichtigt ausgeführt werden kann.

Wenn das Material herstellerseitig nicht damit ausgestattet ist, sind Signalmittel vorzusehen: Lichtleiste, Rückstrahler, reflektierende Platte oder Reflektor-Klebebänder. Die Signalmittel müssen sauber, lesbar und in gutem Zustand sein. Wenden Sie sich andernfalls bitte an den AGRISEM INTERNATIONAL Kundendienst, um sie zu ersetzen.

Es ist darauf zu achten, dass Maschine oder Ergänzungsmaterial nicht die Leuchten des Traktors verdecken.

Sicherstellen, dass die Bereifung des Traktors den richtigen und der Situation angemessenen Luftdruck aufweist.

In beladenem Zustand dürfen 25 km/h nicht überschritten werden.

Vor dem Befahren öffentlicher Straßen ist die Maschine von Erde zu säubern.

Nach dem Befahren öffentlicher Straßen muss der Straßenbelag von dem Lehm gereinigt werden, den Traktor und Gerätschaften hinterlassen.

Während des Befahrens öffentlicher Straßen ist der Fahrer/Besitzer alleinverantwortlich. Stets die geltenden Vorschriften und Gesetze einhalten.

5.1.5. Vorschriften für Arbeiten an der Maschine

Diese Vorschriften betreffen insbesondere Reinigungs-, Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten.

Die Vorschriften aus diesem Handbuch für die Instandhaltung der Maschine sind einzuhalten.

Vor Arbeiten an der Maschine

Vor Arbeiten an der Maschine sicherstellen, dass diese nicht versehentlich in Betrieb genommen werden kann.

- Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die Maschine auf festem Untergrund steht.
- Den Motor des Traktors ausschalten, den Zündschlüssel ziehen, warten bis alle bewegten Teile sich im Stillstand befinden und die Handbremse anziehen.
- Die Maschine auf dem Boden abstellen, den Druck aus dem Hydrauliksystem ablassen und die Maschine abkühlen lassen.
- Die Maschine oder ihre Elemente in angehobener Position sichern, um ein unbeabsichtigtes Absenken zu vermeiden.
- Maschine mit Keilen arretieren.

Bei Einsatz eines Hochdruckreinigers oder eines Dampfstrahlers müssen folgende Punkte unbedingt beachtet werden:

- Elektrische und hydraulische Komponenten dürfen nicht gereinigt werden.
- Den Reinigungsstrahl der Reinigungsdüse des Hochdruckreinigers/Dampfstrahlers nie direkt auf Schmierstellen und Lager richten.
- Immer einen Abstand zwischen Düse und Maschine wahren.
- Die Regeln für den Einsatz von Hochdruckreinigern einhalten.

Die für die auszuführenden Arbeiten geeignete persönliche Schutzausrüstung ist zu tragen. Beim Umgang mit schneidenden Teilen insbesondere Sicherheitsschuhe und Schutzhandschuhe tragen.

Alle erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen ergreifen, wenn arbeitende Teile angepasst werden, die sowohl schwer sind, als auch schneiden.

Die Maschine darf nur von Fachpersonal gewartet und repariert werden, das die Eigenschaften und die Einsatzart der Maschine kennt.

Die Maschine darf nur mit Originalersatzteilen von AGRISEM INTERNATIONAL repariert werden.

Zum Schutz bloßliegender Metallteile entweder ein Rostschutzmittel auftragen, das einen fetten Film bildet oder Schmierfett auftragen.

Je nach Maschinentyp: vor Arbeiten am Stromkreis oder vor Schweißarbeiten die von dem Traktor kommenden Stromkabel trennen. Kabel von der Batterie und dem Gleichstromwandler trennen.

In der Nähe von druckbeaufschlagten Medien oder brennbaren Produkten darf weder geschweißt, noch ein Schweißbrenner eingesetzt werden.

5.1.6. Vorschriften für die Installation

Die Maschine kann mit Elektronikkomponenten und -elementen ausgestattet sein, deren Betrieb durch elektromagnetische Wellen anderer Geräte beeinträchtigt wird. Derartige Einflüsse können eine Gefahr für Personen darstellen, wenn folgende Sicherheitshinweise nicht berücksichtigt werden:

- Bei nachträglichem Einbau von elektrischen Geräten und/oder Komponenten in die Maschine muss der Benutzer vor Anschluss an den Bordstromkreis prüfen, dass der Einbau keine Störungen der Fahrzeugelektronik oder anderer Komponenten bewirkt.
- Es ist sicherzustellen, dass nachträglich eingebaute elektrische und elektronische Komponenten der geltenden Version der Richtlinie 2004/108/EWG über elektromagnetische Verträglichkeit entsprechen und über CE-Kennzeichnung verfügen.

Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage ist der Minuspol der Batterie abzuklemmen.

Nur die empfohlenen Sicherungen verwenden. Der Einsatz von Sicherungen mit falschem Nennwert kann die elektrische Anlage beschädigen und zu Brand führen.

Immer die Sicherheitsvorschriften für Arbeiten an Maschinen mit Batterie einhalten. Weitere Einzelheiten finden Sie in der Bedienungsanleitung der betreffenden Maschine.

5.1.7. Vorschriften für die Hydraulikanlage

Wenn Ihre Maschine mit einer Hydraulikanlage ausgestattet ist, sind folgende Vorschriften einzuhalten.

Die Maschine wird mit Hydraulikenergie unter Druck betätigt. Bei Arbeiten an einer unter Druck stehenden Anlage besteht Verletzungsgefahr durch Kontamination. Alle Arbeiten müssen von Fachpersonal ausgeführt werden, das für den Umgang mit Hydrauliktechnik ausgebildet ist.

Wenden Sie sich für den Austausch von Hydraulikbauteilen bitte an den AGRISEM INTERNATIONAL Kundendienst.

Um Handhabungsfehler zu vermeiden, die Steckdosen und Stecker der Hydraulikanschlüsse zwischen Traktor und Maschine kennzeichnen. Weitere Einzelheiten finden Sie im Kapitel „Benutzung“, Seite 34.

Vor Anschluss eines Schlauches an die Hydraulikanlage des Traktors sicherstellen, dass die Anlagen traktor- und maschinenseitig vollkommen sauber und nicht druckbeaufschlagt sind.

Vor Eingriffen an der Hydraulikanlage die Maschine abstellen, den Druck aus der Anlage ablassen, den Motor des Traktors abschalten, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel ziehen.

Vor Arbeiten an der Maschine diese abkühlen lassen.

Hydraulikschläuche regelmäßig kontrollieren. Beschädigte oder gealterte Schläuche müssen umgehend ersetzt werden. Die Hydraulikschläuche einer Sichtprüfung unterziehen, um Anzeichen von Missbildung oder anormalem Verschleiß zu ermitteln.

Beim Austausch der Hydraulikschläuche muss darauf geachtet werden, nur solche Schläuche zu verwenden, deren Merkmale und Qualität den Vorschriften des Maschinenherstellers entsprechen. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an das AGRISEM INTERNATIONAL Kundendienstnetz.

Nach jedem Einsatz der Maschine die Endstücke der Hydraulikschnellverschlüsse reinigen und die Schutzkappen anbringen. Schlecht schließende oder undichte Verschlüsse austauschen.

Die Hydraulikschläuche dürfen nie auf dem Boden schleifen.

Bei Feststellung eines Lecks alle Vorsichtsmaßnahmen ergreifen, um Unfälle zu vermeiden. Nie versuchen, undichte Stellen mit der Hand oder den Fingern zu dichten.

Druckbeaufschlagte Flüssigkeiten, insbesondere Hydrauliköl können durch die Haut in den Körper eindringen und schwere Verletzungen und Infektionen verursachen.

Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen.

Zur Vermeidung von Unfällen aufgrund unbeabsichtigter Hydraulikbewegungen oder durch Außenstehende müssen die Verteiler am Traktor arretiert oder verriegelt sein, wenn sie nicht verwendet werden oder sich in Transportstellung befinden.

5.1.8. Vorschriften für das Bremssystem

Das Bremssystem muss regelmäßig kontrolliert und gewartet werden. Wartungs- und Reparaturarbeiten, wie auch Einstellungen dürfen nur von Fachleuten für Bremssysteme vorgenommen werden. Wenden Sie sich an das AGRISEM INTERNATIONAL Kundendienstnetz.

Bei einer Störung des Bremssystems den Traktor sofort ausschalten und für die Reparatur sorgen.

Vor Eingriffen in das Bremssystem die Maschine auf einem festen Untergrund abstellen und verkeilen.

Bei damit ausgerüsteten Maschinen, nach Einstellung oder Reparatur des Bremssystems eine Bremsprobe gemäß dem Vorgang im Anhang machen.

5.1.9. Vorschriften für AGRISEM INTERNATIONAL Sämaschinen

Abgesehen von den für alle Maschinen geltenden Vorschriften muss der Benutzer einer AGRISEM INTERNATIONAL Sämaschine folgende Vorschriften berücksichtigen.

Nie andere Teile der Maschine außer dem dazu vorgesehenen AGRISEM INTERNATIONAL Laufsteg betreten.

Die Maschine nur im Stillstand betreten.

Bei Eingriffen an der AGRISEM INTERNATIONAL Sämaschine oder Durchsatzversuchen muss die Sämaschine stehen und ein Sicherheitsumkreis von 50 m ist einzuhalten. Aus dem Hydrauliksystem ist der Druck abzulassen (z. B.: Stillstand des Gebläses), das Heckfenster des Traktors muss geschlossen, der Traktor ausgeschaltet und der Zündschlüssel gezogen sein.

Es ist darauf zu achten, dass sich während des Beladens mit Saatgut niemand auf oder in der Nähe der Sämaschine befindet. Der AGRISEM INTERNATIONAL Laufsteg darf nur bei stehender Maschine begangen werden.

Es muss immer darauf geachtet werden, dass der gesamte Bemessungsbereich der Sämaschine frei ist.

In folgenden Situationen den Sicherheitsabstand von 50 m einhalten:

- Bei Einschaltung des Gebläses, um Stöße durch herumschleudernde Objekte (z. B. Erde, Öl, Steine, Metall, usw.) zu vermeiden.
- Während der Benutzung der Maschine.

In Bezug auf den Front-Saatgutbehälter muss der Benutzer sich an die Straßenverkehrsordnung seines Landes halten.

Bei unzureichender (oder unzureichend sichtbarer) Signalanlage des Traktors muss der Front-Saatgutbehälter mit Leuchtmitteln und Warntafel ausgestattet werden.

5.1.10. Vorschriften für Maschinen mit Sicherheitssystem mit Federpaket

Viele AGRISEM INTERNATIONAL-Geräte sind mit Sicherheitssystemen mit vorgespanntem Federpaket ausgestattet. Bei technischen Eingriffen an der Maschine können diese sehr gefährlich sein, wenn nicht alle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden.



ACHTUNG

Für Arbeiten an der „Federpaket“-Einheit muss zuvor die schriftliche Zustimmung von AGRISEM INTERNATIONAL vorliegen.

5.1.11. Vorschriften für Maschinen mit Kardanwellen

Bei Arbeiten an Kardanwellen sind die Vorgaben des Traktorherstellers zu beachten.

5.1.12. Vorschriften für das Verladen und Transporte

Außer bei Vorliegen eines besonderen Transportvertrags müssen bei allen Verladearbeiten die geltenden Vorschriften der von der Einheit durchquerten Gebiete eingehalten werden.

- Bei Transporten unter drei Tonnen: der Spediteur übernimmt auf eigene Verantwortung das Beladen, Verkeilen, Verzurren und Entladen des Versandgutes ab dessen Übernahme bis zur Auslieferung.
- Bei Transporten über 3 Tonnen: das Beladen, Verkeilen, Verzurren einerseits und Entladen andererseits obliegen dem Auftraggeber bzw. dem Empfänger. Für materielle Schäden bei der Ausführung dieser Vorgänge haftet der sie Ausführende.

Sofern kein besonderer Transportvertrag vorliegt führt der Käufer somit bei einem Transport über 3 Tonnen das Entladen der Maschine in eigener Verantwortung durch.

Wenn der Käufer die Maschine wieder verkauft, erfolgen das Beladen, Verkeilen und Verzurren des Versandgutes in seiner Verantwortung als Absender.

Sollten Zweifel in Bezug auf das Entladen oder das Beladen, Verkeilen und Verzurren der Maschine bestehen, ist mit der Fa. AGRISEM INTERNATIONAL Kontakt aufzunehmen.

Bei der Übergabe durch den Händler muss der Benutzer den Empfang der Maschine und der offiziellen Dokumente bestätigen.

Melden Sie sich dazu unter: <https://my.agrisem.com> an und befolgen Sie die Anweisungen auf der Website.

5.1.13. Arbeitsposten des Bedieners

Die Maschine darf nur von einer Person vom Fahrersitz des Traktors aus bedient werden. Vor der Verwendung den Raum um die Maschine kontrollieren. Es darf sich niemand in einem Umkreis von 50 Metern um die Maschine befinden. Für ausreichende Sicht sorgen, um diese Verwendungsbedingung zu gewährleisten.

5.2. Sicherheitssymbole an der Maschine

GEFAHR



Sie sind der einzige Garant für die Sicherheit. Eine korrekte Umsetzung der Sicherheitsvorschriften schützt nicht nur Sie selbst, sondern auch Ihre Umgebung. Bevor Sie die Maschine benutzen, müssen Sie aufmerksam die Anweisungen in dieser Anleitung sowie alle auf der Maschine aufgeklebten Sicherheits- und Anweisungsaufkleber zur Kenntnis nehmen: betrachten Sie sie als integralen Bestandteil Ihres Sicherheitsprogramms. Nehmen Sie ferner alle gängigen Arbeitsschutzmaßnahmen zur Kenntnis und vergessen Sie vor allem eines nicht:

Die Sicherheit hängt von Ihnen ab. Sie können Unfälle verhindern, die zu schweren Verletzungen oder gar dem Tod führen.

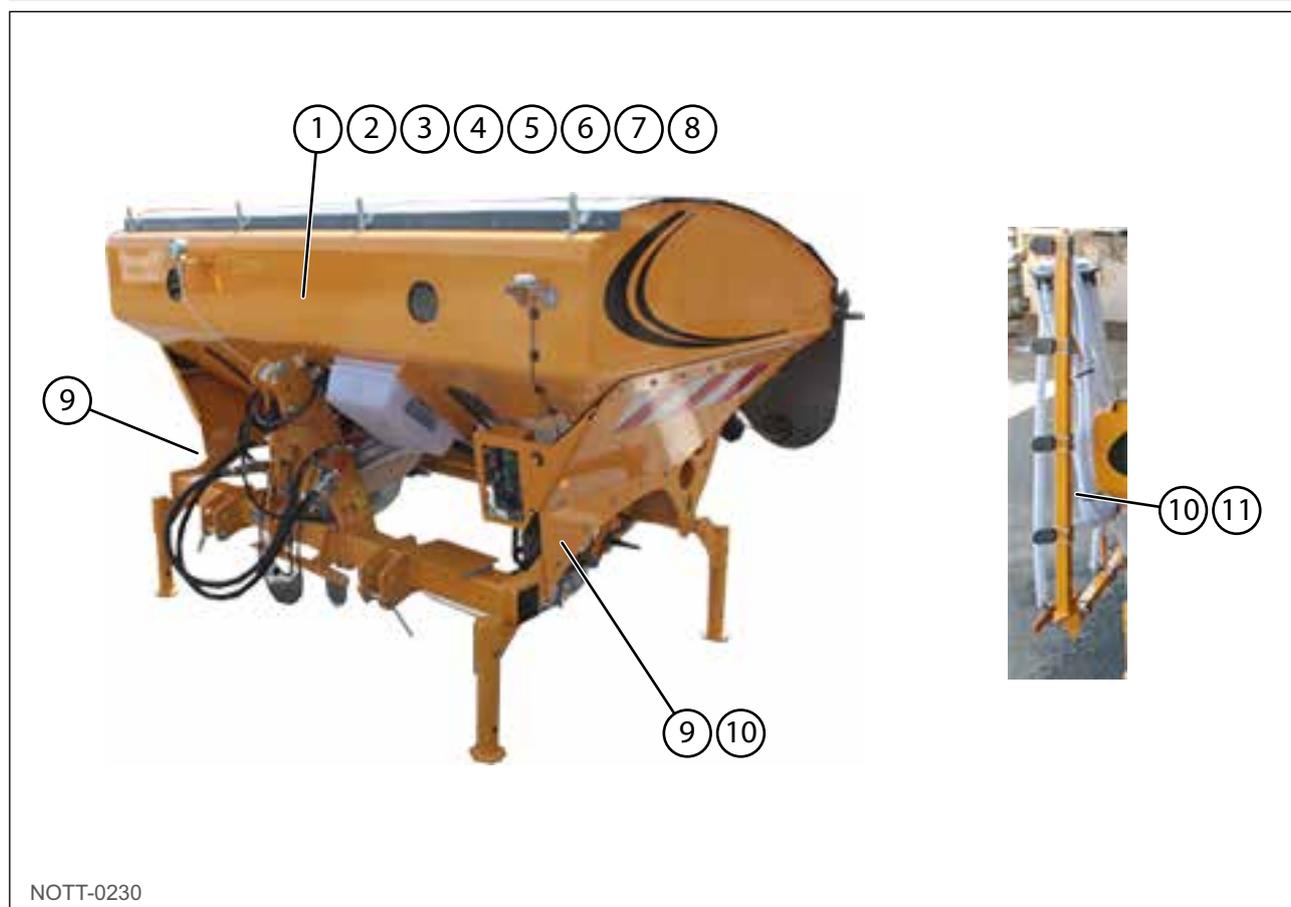


Abb. 10

| Abk. | Artikelnummer | Symbol | Bedeutung |
|------|---------------|---|--|
| 1 | ETIQ01-603 |  | ACHTUNG GEFAHR Lesen Sie vor Inbetriebnahme die Bedienungsanleitung und die Sicherheitshinweise und berücksichtigen Sie diese während des Betriebs. |
| 2 | ETIQ01-611 |  | ACHTUNG GEFAHR Achtung: nie den in der Anleitung angegebenen maximalen Luftdruck überschreiten. Das Gebläse könnte beschädigt werden. |
| 3 | ETIQ01-601 |  | ACHTUNG GEFAHR Vor Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten stets den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen. |
| 4 | ETIQ01-635 |  | GEFAHR VON AUGENVERLETZUNGEN Nicht auf die Oberfläche des Radarsensors schauen, wenn er in Betrieb ist, um jegliche Gefahr von Augenverletzungen auszuschließen. |

| Abk. | Artikelnummer | Symbol | Bedeutung |
|------|---------------|---|--|
| 5 | ETIQ01-641 |  | INFEKTIONSGEFAHR DURCH INJEKTION IN DEN KÖRPER Für Instandhaltungs- oder Wartungsarbeiten die Anweisungen in der Bedienungsanleitung befolgen. |
| 6 | ETIQ01-647 |  | SCHNITTGEFAHR Wenn der Motor läuft, die Schutzverkleidungen weder öffnen noch abbauen. |
| 7 | ETIQ01-649 |  | QUETSCHGEFAHR Niemals auf die Maschine steigen, solange der Motor des Traktors läuft. |
| 8 | ETIQ01-631 |  | SCHNITTGEFAHR Vor dem Berühren der Maschine warten, bis alle ihre Teile vollständig stehen. |

| Abk. | Artikelnummer | Symbol | Bedeutung |
|------|---------------|---|---|
| 9 | ETIQ01-607 |  | QUETSCHGEFAHR ZWISCHEN DEM TRAKTOR UND DER MASCHINE Bei der Benutzung der Fernbedienung immer außerhalb des Arbeitsbereichs des Dreipunktbocks bleiben. |
| 10 | ETIQ01-633 |  | QUETSCH-/SCHNITTGEFAHR Stets einen Sicherheitsabstand zur Maschine wahren, um jegliches Quetschen oder Schneiden auszuschließen. |
| 11 | ETIQ01-627 |  | QUETSCHGEFAHR Stets einen Sicherheitsabstand zum Ausklappbereich der Ausrüstungen wahren. |
| 12 | ETIQ01-619 |  | QUETSCHGEFAHR Bewegliches Element, das bei Arbeiten abgesichert werden muss. |


WICHTIG

Diese Sicherheitssymbole müssen an der Maschine vorhanden und lesbar sein. Falls sie fehlen oder beschädigt sind, wenden Sie sich bitte an AGRISEM INTERNATIONAL.

6. Benutzung

6.1. Anordnung und Beschreibung der Bedienelemente

6.1.1. Kupplung

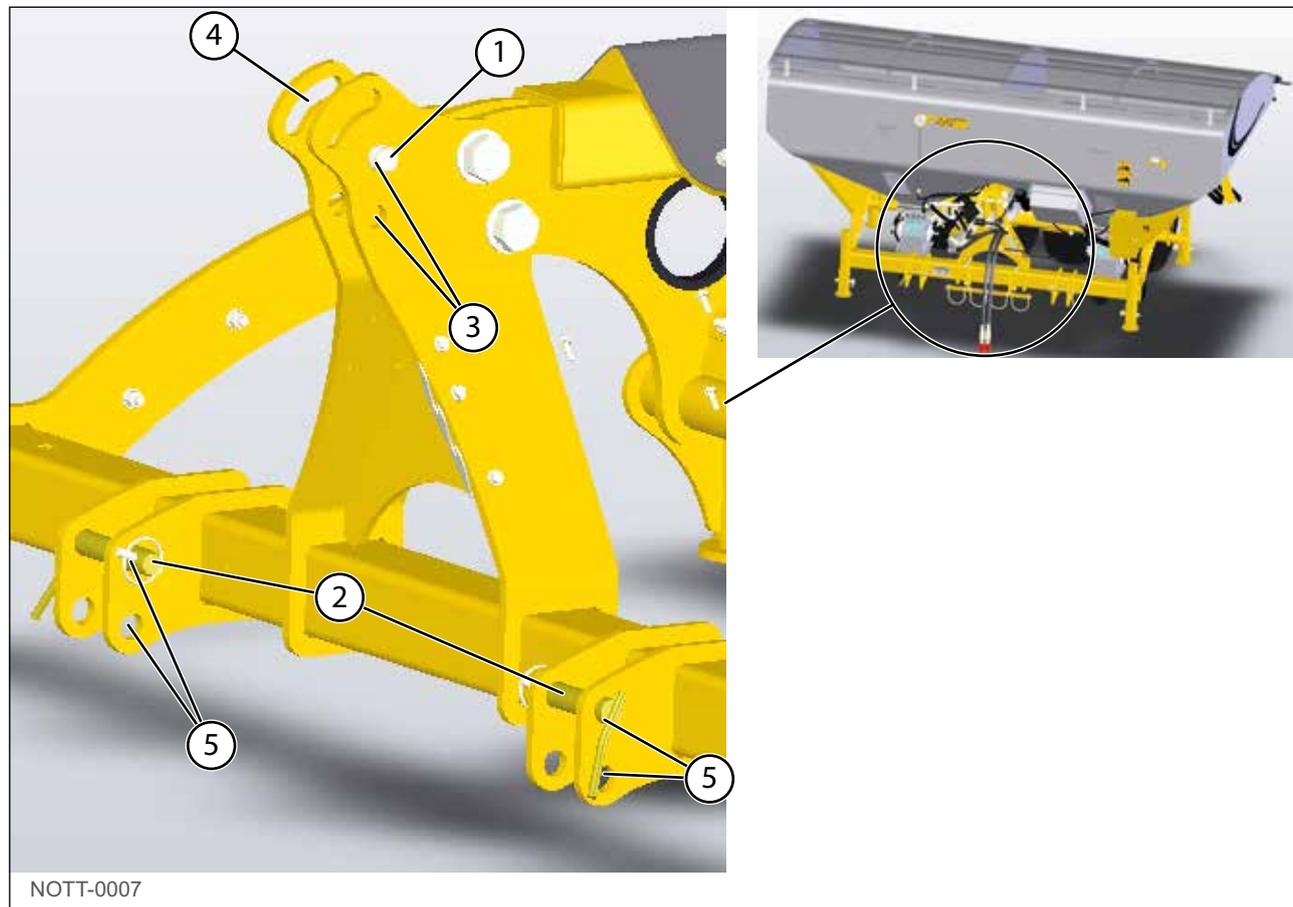


Abb. 11

| Nr. | Bezeichnung |
|-----|---|
| 1 | Bolzen des Oberlenkers (3. Punkt) |
| 2 | Bolzen der Unterlenker |
| 3 | Feste Position des Bolzens des Oberlenkers (3. Punkt) |
| 4 | Schwimmende Position des Bolzens des Oberlenkers (3. Punkt) |
| 5 | Feste Position des Bolzens des Unterlenkers |

6.1.2. Saatgutbehälter

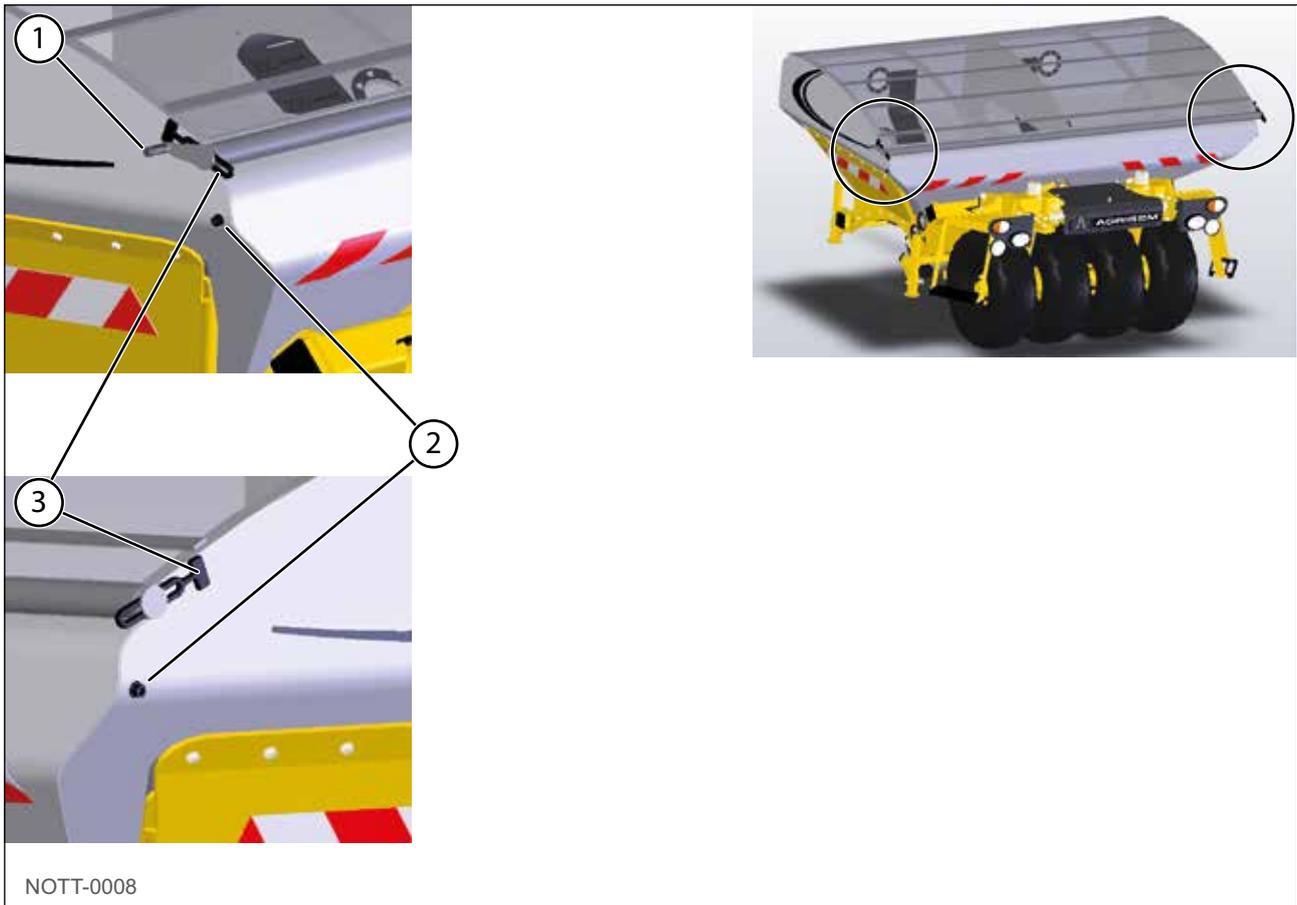


Abb. 12

| Nr. | Bezeichnung |
|-----|---------------------------|
| 1 | Abdeckplanengriff |
| 2 | Planen-Verriegelungsgummi |
| 3 | Verriegelungssicherung |

6.1.3. Säelement

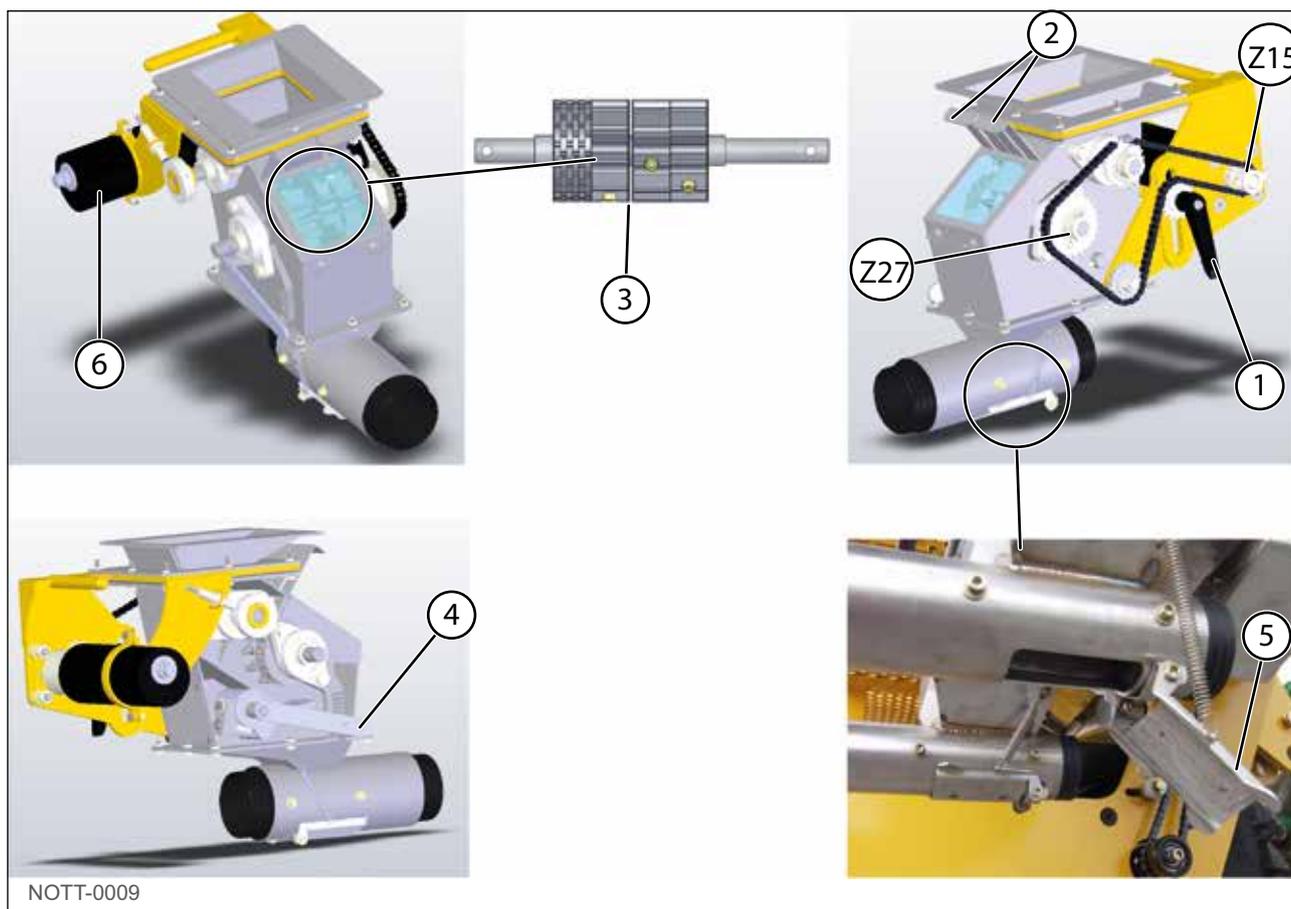


Abb. 13

| Nr. | Bezeichnung |
|-----|--|
| 1 | Antriebskettenspanner des Säelements |
| 2 | Öffnungs-/Schließungsklappe des Säelements |
| 3 | Säwelle |
| 4 | Öffnungshebel der Sälöffel |
| 5 | Klappe |
| 6 | Antrieb mit Elektromotor |
| 7 | Manuelle Aktivierung der Säelemente |

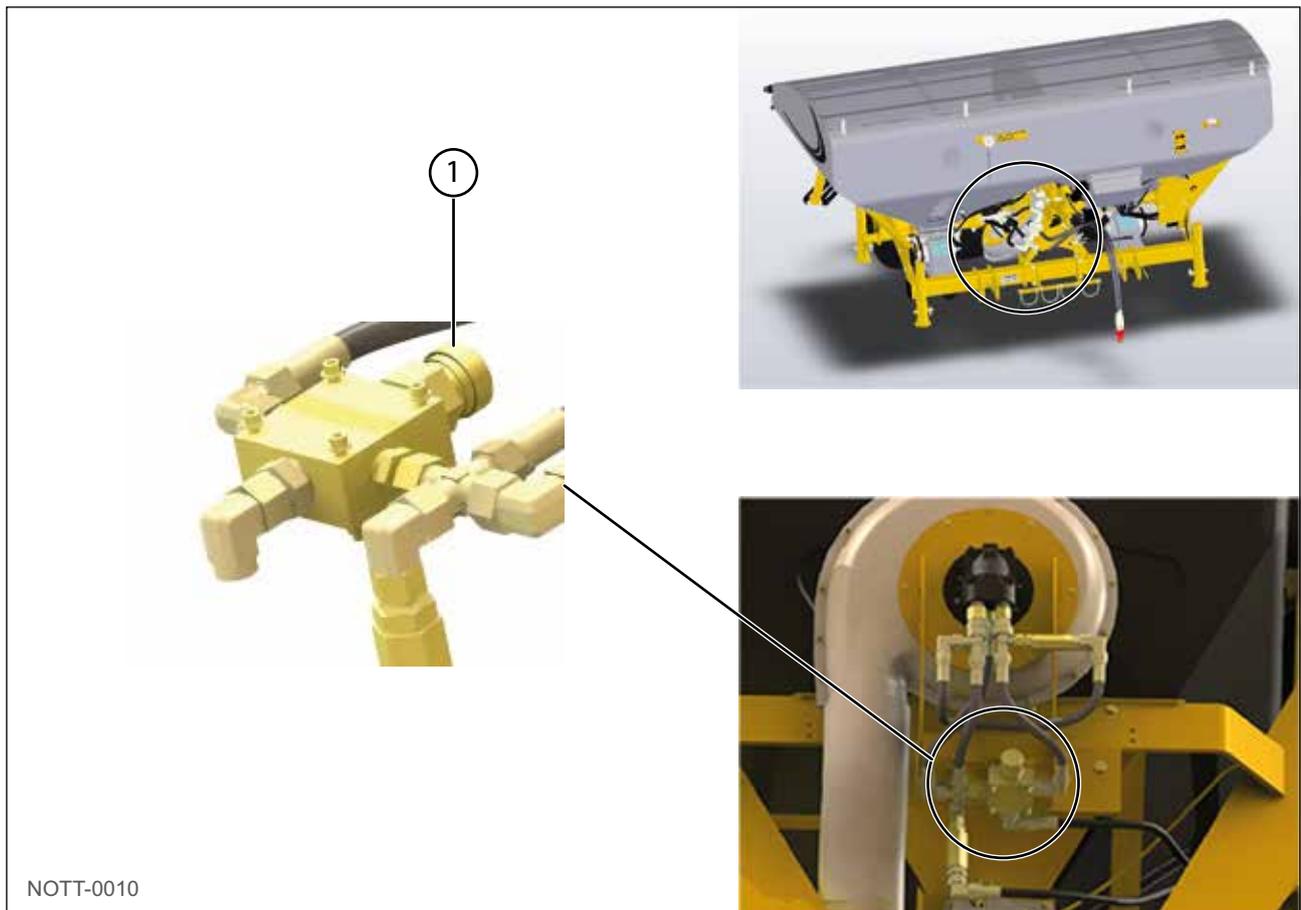
6.1.4. Gebälse


Abb. 14

| Nr. | Bezeichnung |
|-----|-----------------------|
| 1 | Gebläsedrehzahlregler |

6.1.5. Frontpacker

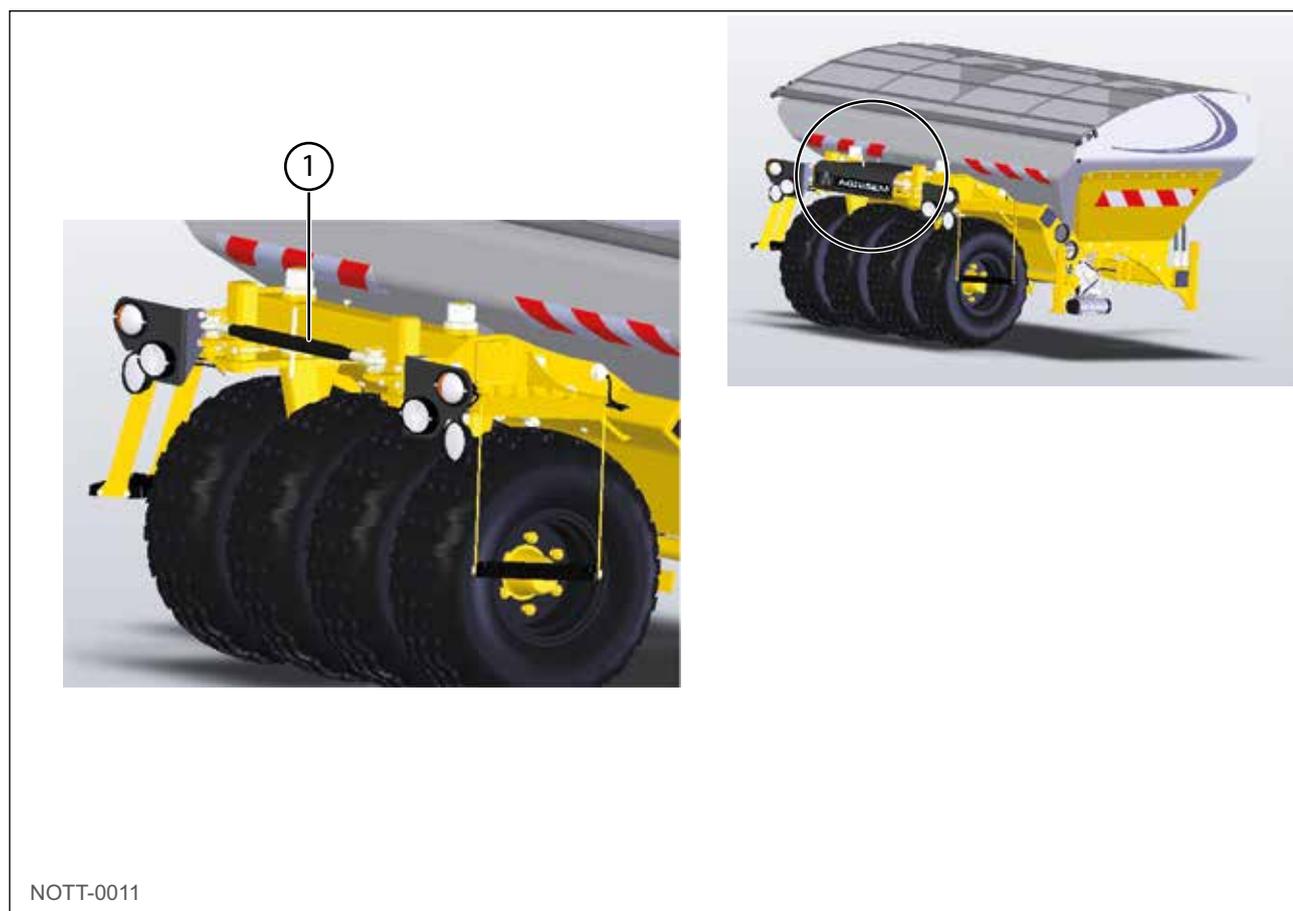


Abb. 15

| Nr. | Bezeichnung |
|-----|--|
| 1 | Einstellstange für die Parallelität des Frontpackers |

6.1.6. Bedienmodul A-Manager

Siehe die separate Anleitung des Bedienmoduls Müller A-Manager

6.1.7. Bedienmodul A-Touch

Siehe die separate Anleitung des Bedienmoduls Müller A-Touch

6.2. Inbetriebnahme

6.2.1. Vorwort



HINWEIS

Bei Entgegennahme der Sämaschine ist zu prüfen, dass sie den Einsatzbedingungen entspricht. Anschließend die in dieser Anleitung beschriebenen Vorgänge vor Inbetriebnahme durchführen.

6.2.2. Traktor-/Maschine-Kompatibilität

**HINWEIS**

Die nachfolgend aufgeführten Informationen sind unverbindlich und ersetzen keinesfalls jene der Montageanleitung. Bitte wenden Sie sich an das Kundendienstnetz.

**ACHTUNG**

Die Traktor-/Maschine-Kompatibilität prüfen.

- Fronthubwerk mit ausreichender Leistung
- Doppelt wirkender Hydraulikverteiler
- An den freien Rücklauf angeschlossene, einfache Hydraulikleitung
- 7-Polige 12 V Buchse für Signaleinrichtungs-Satz an der Vorderseite des Traktors

6.2.3. Ankuppeln/Abkuppeln

**ACHTUNG**

Das An- und Abkuppeln immer vorsichtig und sanft ohne abrupte Bewegungen durchführen.

**ACHTUNG**

Vor dem An- und Abkuppeln unbedingt die Sicherheitsvorschriften zur Kenntnis nehmen.

**ACHTUNG**

Während des An- oder Abkuppelns darf sich niemand im Umkreis von 50 m um die Maschine aufhalten.

Vor dem An- oder Abkuppeln der Maschine muss Folgendes sichergestellt werden:

- Die Maschine befindet sich auf festem Boden und niemand hält sich im Umkreis von 50 m um die Maschine auf.
- Die Halteböcke des Traktors sind auf dieselbe Länge eingestellt.
- Die Reifen des Traktors weisen den gleichen Reifendruck auf.
- Der Traktor ist für die Maschine geeignet, die an ihn angekuppelt wird, und er weist den entsprechenden Ballast auf (siehe Abschnitt Merkmale).
- Der Traktor verfügt über die erforderlichen (hydraulischen, mechanischen und elektrischen) Anschlüsse für die anzukuppelnde Maschine.

Erforderliche Merkmale des Traktors

**ACHTUNG**

Vor dem Ankuppeln der Maschine prüfen, dass der Traktor die erforderlichen Merkmale aufweist:

- Zulässiges Gesamtgewicht
- Zulässige Belastbarkeit der Bereifung
- Das zulässige Gewicht pro Achse des Traktors



HINWEIS

Die genehmigten Werte für das Gesamtgewicht, das zulässige Gewicht pro Achse und die Belastbarkeit der Bereifung sind dem Fahrzeugschein/der Bedienungsanleitung des Traktors zu entnehmen.

6.2.4. Saatgutbehälter

Prüfen, ob die Bodengitter des Saatgutbehälters (1) vorhanden und richtig positioniert sind.

Je nach den durchzuführenden Arbeiten kann der Saatgutbehälter durch ein Trennblech (2) in 2 einzelne Saatgutbehälter unterteilt werden.

Prüfen, ob die Konfiguration der durchzuführenden Arbeit entspricht.

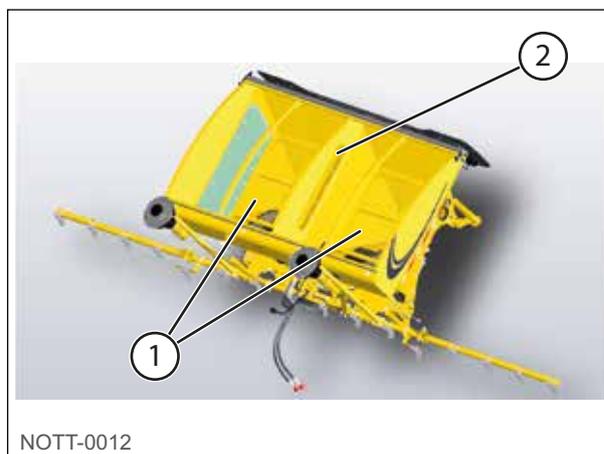


Abb. 16

Beispiele:

- 1 einziges Saatgut: kein Trennblech



Abb. 17

- 1 Saatgut + 1 Düngemittel oder ein anderes Saatgut: Trennblech einsetzen.



Abb. 18

6.2.5. Gebläse

Anschluss der Hydraulikschläuche

Das Gebläsesystem wird von einem Hydraulikmotor angetrieben. Er wird über 2 Hydraulikschläuche versorgt.

| Nr. | Bezeichnung |
|-----|--|
| 1 | ½ Zoll Hydraulikschlauch für die Ölzufuhr, der an einen Hydraulikverteiler am Traktor angeschlossen wird |
| 2 | ¾ Zoll Hydraulikschlauch für den Ölrücklauf, der an einen freien Rücklauf am Traktor angeschlossen wird |

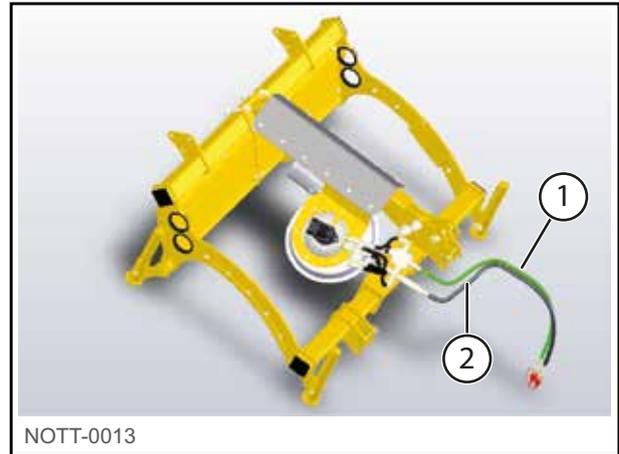


Abb. 19


HINWEIS

Den Kupplungstyp des freien Rücklaufs am Traktor ermitteln (Schraubkupplung, Kupplungsstück mit Ventilklappe usw.).


HINWEIS

Der freie Rücklauf des Gebläsemotors ist mit einem ¾ Zoll Schlauch versehen. Den Traktor anpassen, damit der Schlauch angeschlossen werden kann.


WICHTIG

Prüfen, ob der freie Rücklauf des Traktors keinen Restdruck erzeugt. Falls dies der Fall ist, könnte der Betrieb des Gebläses gestört werden.


HINWEIS

Wenn die Schläuche vertauscht werden, kann sich das Gebläse nicht drehen. Ein in den Kreis integriertes Rückschlagventil schützt den Motor und verhindert, dass er umgekehrt drehen kann.

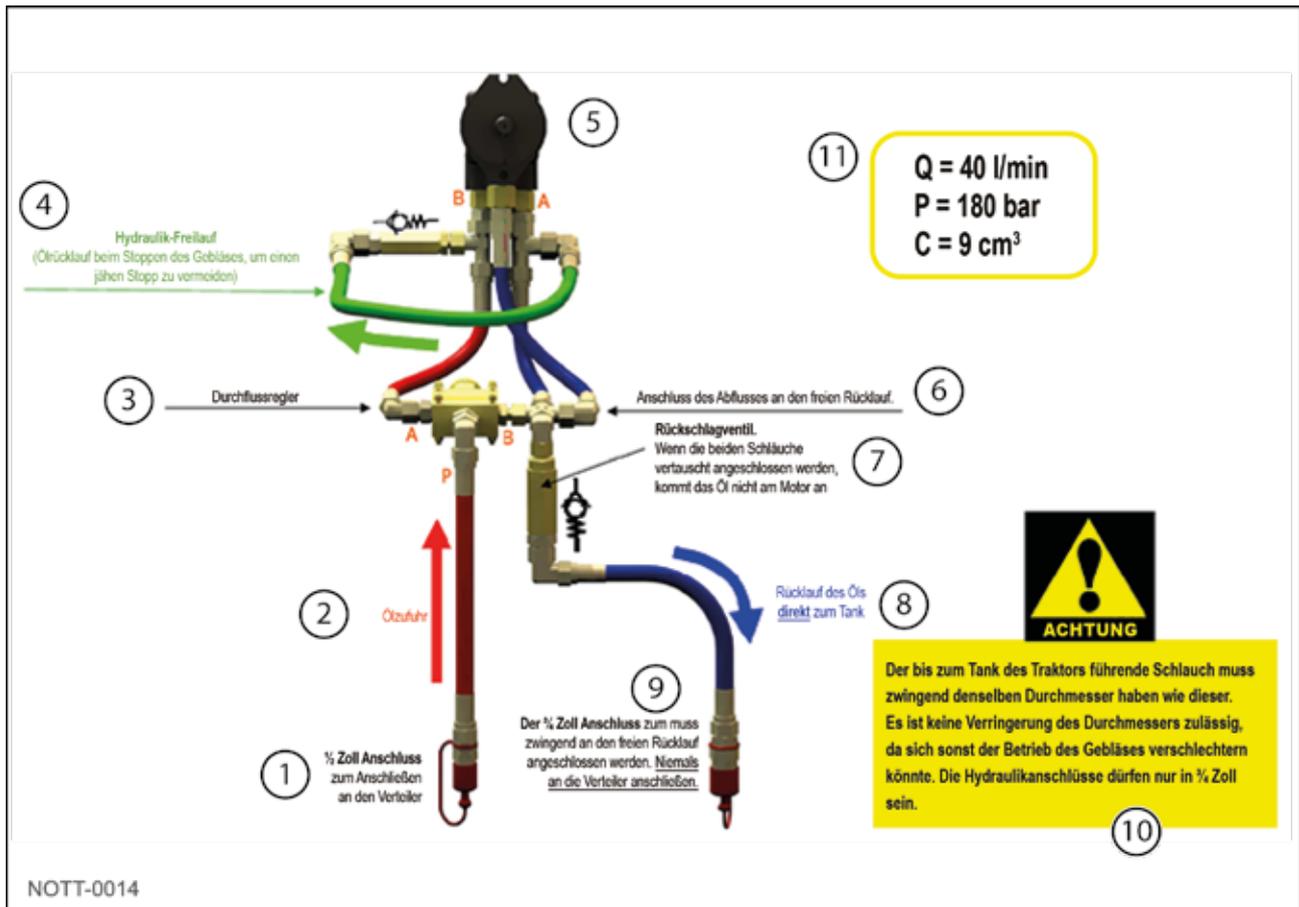


Abb. 20

| Nr. | Bezeichnung |
|-----|--|
| 1 | 1/2 Zoll Anschluss zum Anschließen an den Verteiler |
| 2 | Ölzufuhr |
| 3 | Durchflussregler |
| 4 | Hydraulik-Freilauf (Ölrücklauf beim Stoppen des Gebläses, um einen jähen Stopp zu vermeiden) |
| 5 | Hydraulikmotor des Gebläses: |
| 11 | - Durchsatz: 40 l/min - Max. Druck: 180 bar - Hubraum: 9 cm ³ |
| 6 | Anschluss des Abflusses an den freien Rücklauf |
| 7 | Rückschlagventil (Schutz bei einem vertauschten Anschluss, das Öl kommt nicht beim Motor an). |
| 8 | Freier Rücklauf direkt zum Tank |
| 9 |  ACHTUNG Der 3/4 Zoll Anschluss muss ZWINGEND an den freien Rücklauf angeschlossen werden. Niemals an die Verteiler anschließen! |
| 10 |  ACHTUNG Der bis zum Tank des Traktors führende Schlauch muss zwingend denselben Durchmesser haben wie dieser. Es ist keine Verringerung des Durchmessers zulässig, da sich sonst der Betrieb des Gebläses verschlechtern könnte. Die Hydraulikanschlüsse für den Rücklauf müssen in 3/4 Zoll sein. |

Inbetriebnahme des Gebläsemotors



ACHTUNG

Schutz des Hydraulikmotors

Beim Hochfahren des Gebläses muss der Durchsatzregler immer in Position 3 der Skala stehen.

- 1 - Prüfen, ob der Regler des Gebläses in Position 3 der Skala steht.



NOTT-0171

Abb. 21

- 2 - Den Verteiler des Traktors in der Position Dauerdurchfluss betätigen. Das Gebläse muss sich drehen.
- 3 - Ist das nicht der Fall, die Hydraulikanlage kontrollieren. Prüfen, ob der Rücklauf sich am freien Rücklauf des Traktors befindet.
- 4 - Den Verteiler des Traktors erneut in permanent offener Position betätigen. Das Gebläse muss sich drehen.



NOTT-0172

Abb. 22

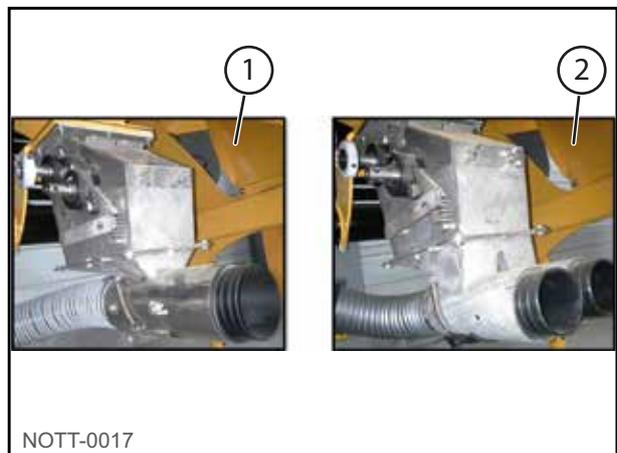
6.2.6. Säelement

Vor jeder Verwendung dieses Verteilers diesen auf Sauberkeit überprüfen, da dieses Instrument nur in sauberem Zustand richtig funktioniert.

Beschreibung

Es sind 2 Konfigurationen für das Säelement verfügbar:

| Nr. | Bezeichnung |
|-----|----------------|
| 1 | 1 x 90 Ausgang |
| 2 | 2 x 70 Ausgang |



NOTT-0017

Abb. 23

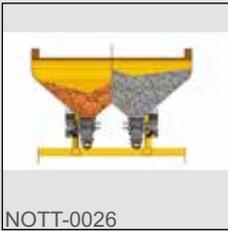
Die maximale Arbeitsgeschwindigkeit hängt ab von:

- Der Arbeitsbreite der Maschine,
- Der gewünschten Dosierung pro Hektar,
- Der maximalen Ausbringmenge (konfigurationsabhängig).

Die maximale Arbeitsgeschwindigkeit, ohne die Verteilung zu überlasten, wird mit folgender Formel berechnet:

$$[(\text{Max Ausbringmenge (kg/h)}/\text{Breite der Sämaschine (m)})/\text{Menge pro ha (kg/ha)}] \times 10 = \text{max. Geschwindigkeit (km/h)}$$

Ausbringmenge in Abhängigkeit von der Konfiguration des Saatgutbehälters:

| Saatgutbehälter | Großes Fassungsvermögen | | Unterteilt | |
|--|---|-----------|--|--|
| |  | |  | |
| Ausgang | Saatgut 1 | Saatgut 1 | Saatgut 2 oder Düngemittel 1 | |
| 1 x Ø 90 cm  | 1000 kg/h | 500 kg/h | 500 kg/h | |
| 2 x Ø 70 cm  | 1200 kg/h | 600 kg/h | 600 kg/h | |

Für das Säen eines Saatguts mit einem Ausgang von 1 x Ø 90 cm:

| Saatgutbehälter | Großes Fassungsvermögen | |
|--|---|--|
| |  | |
| Ausgang | Saatgut 1 | |
| 1 x Ø 90 cm  | $[(1000/\text{Breite der Sämaschine})/\text{Menge pro ha}] \times 10 = \text{max. Geschwindigkeit}$ | |

Für das Säen eines Saatguts mit einem Ausgang von 2 x Ø 70 cm:

| | |
|--|---|
| Saatgutbehälter | Großes Fassungsvermögen |
| |  NOTT-0027 |
| Ausgang | Saatgut 1 |
| 2 x Ø 70 cm | |
|  NOTT-0020 | $[(1200/\text{Breite der Sämaschine})/\text{Menge pro ha}] \times 10 = \text{max. Geschwindigkeit}$ |

Für das Säen zweier Saatgüter und/oder Düngemittel mit einem Ausgang von 1 x Ø 90 cm:

| | |
|--|--|
| Saatgutbehälter | Unterteilt |
| |  NOTT-0026 |
| Ausgang | Saatgut 1 |
| 1 x Ø 90 cm | |
|  NOTT-0019 | $[(500/\text{Breite der Sämaschine})/\text{Menge pro ha}] \times 10 = \text{max. Geschwindigkeit}$ |

Für das Säen zweier Saatgüter und/oder Düngemittel mit einem Ausgang von 2 x Ø 70 cm:

| | |
|--|--|
| Saatgutbehälter | Großes Fassungsvermögen |
| |  NOTT-0026 |
| Ausgang | Saatgut 1 |
| 2 x Ø 70 cm | |
|  NOTT-0020 | $[(600/\text{Breite der Sämaschine})/\text{Menge pro ha}] \times 10 = \text{max. Geschwindigkeit}$ |

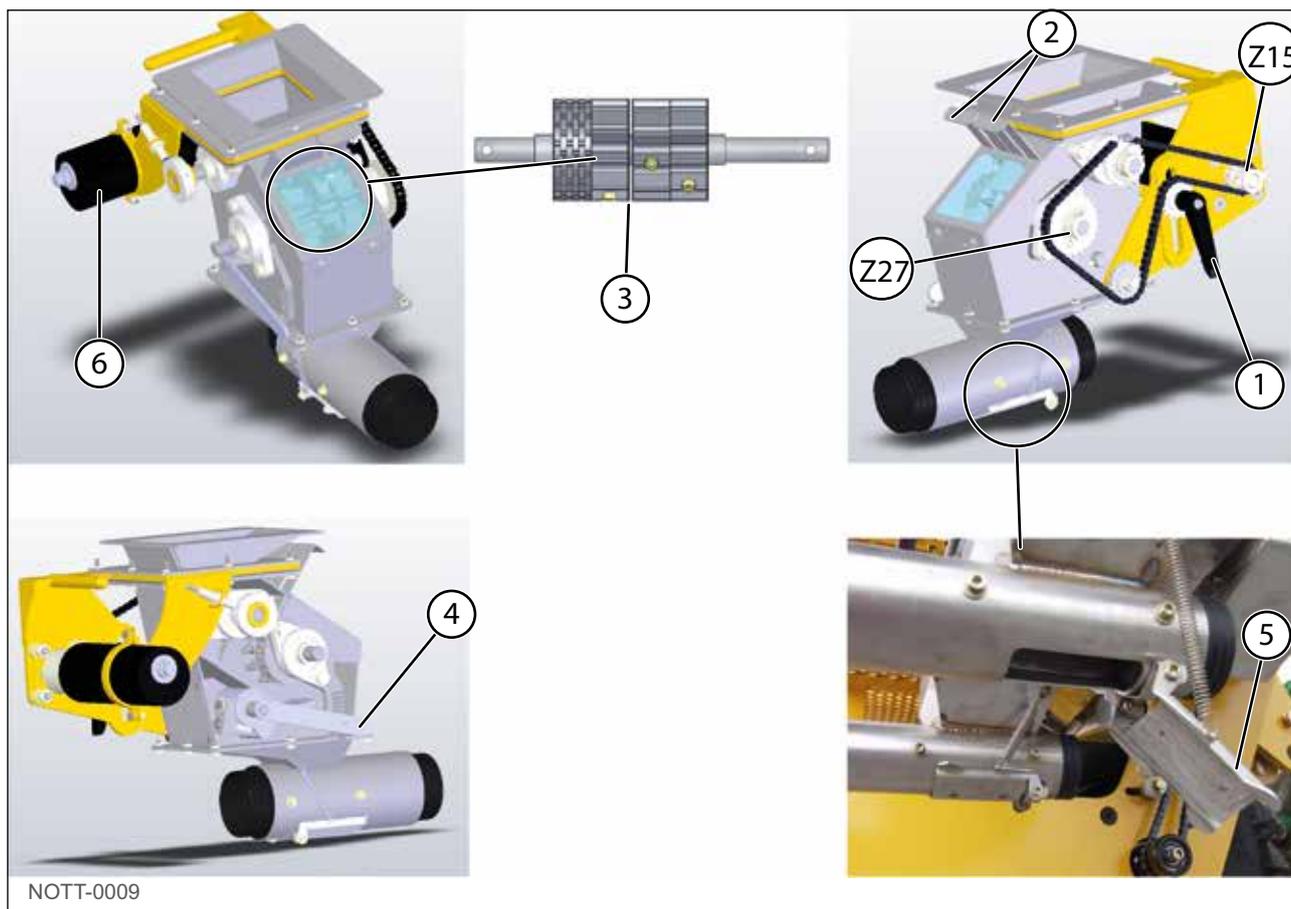


Abb. 24

| Nr. | Bezeichnung | Kommentar |
|-----|--|-------------------------|
| 1 | Antriebskettenspanner des Säelements | |
| 2 | Öffnungs-/Schließungsklappe des Säelements | |
| 3 | Säwelle | |
| 4 | Öffnungshebel der Sälöffel | |
| 5 | Klappe | |
| 6 | Antrieb mit Elektromotor | |
| Z15 | Motorritzel mit 15 Zähnen | Sä-/Motorverhältnis 1,8 |
| Z27 | Säritzel mit 27 Zähnen | |

Jeder Saatgutbehälter verfügt über einen Volumenverteiler bestehend aus einem oder zwei Verteilerkanälen. Die Dosierung wird ggf. über das Zuschalten verschiedener Rinnen verändert. Mithilfe austauschbarer Ritzel (Z15) (Z27) kann die Drehzahl der Verteilerwelle und somit das dosierte Volumen verändert werden.

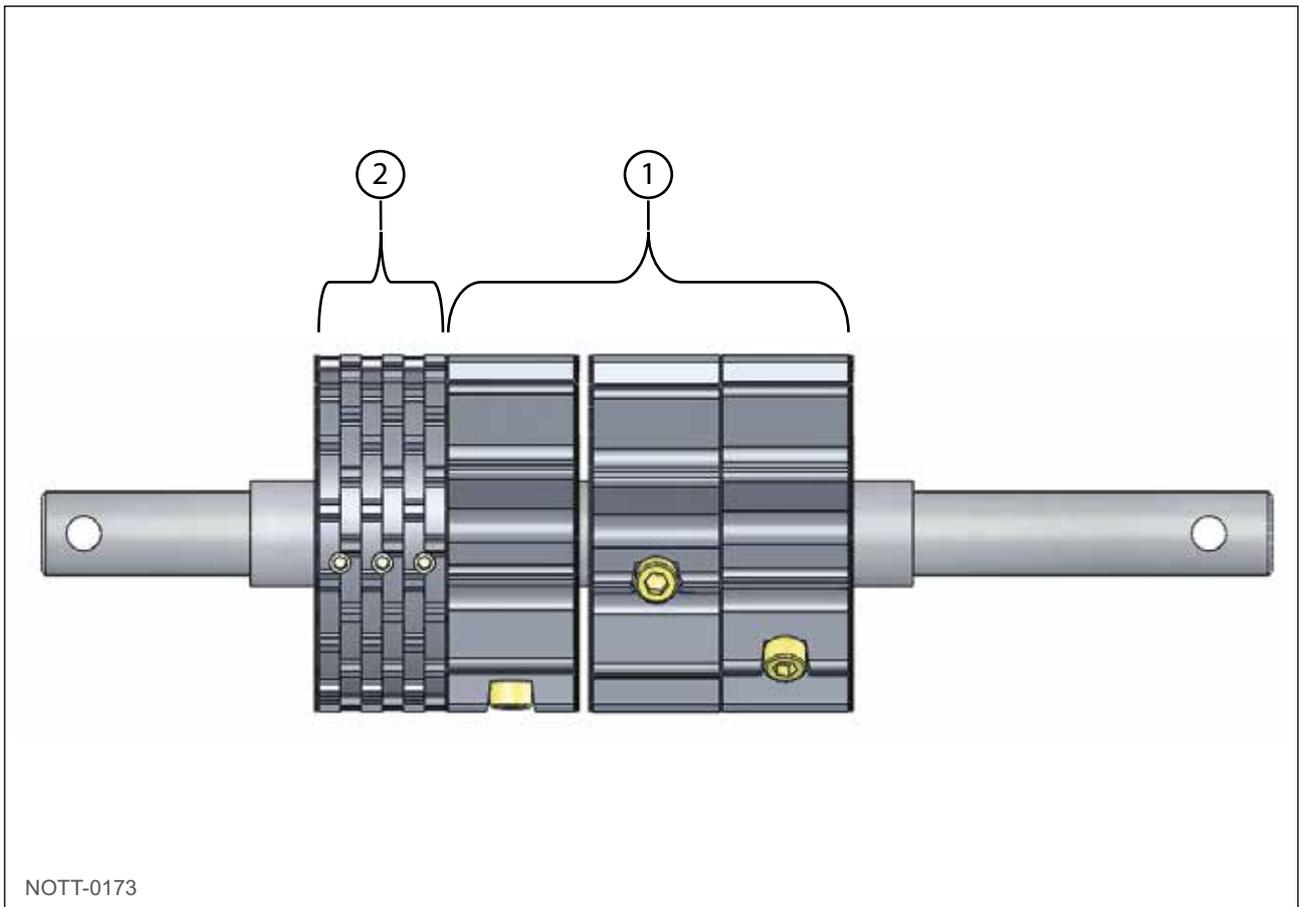


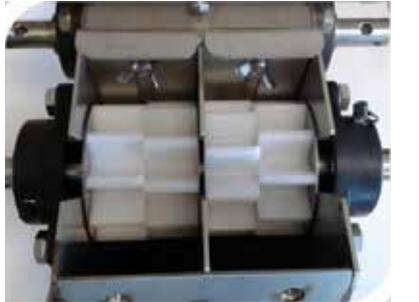
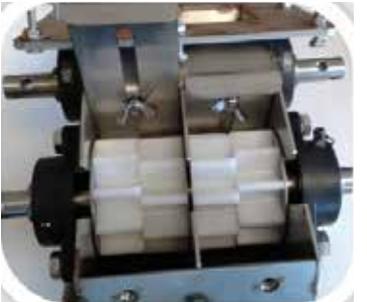
Abb. 25

Der Satz Rinnen setzt sich zusammen aus:

- 3 groben Rinnen (grobes Saatgut) (1),
- 3 kleinen Rinnen (feines Saatgut) (2),
- Es sind 4 grobe Rinnen (grobes Saatgut) möglich, indem die 3 kleinen Rinnen durch 1 grobe Rinne ersetzt werden.

Öffnungsklappen

Mit den Klappen wird die Verteilung geöffnet oder geschlossen. Im Sämodus müssen die Klappen geöffnet sein.

| Position | Innenansicht der Verteilung | Ansicht der Klappen |
|--------------------------|--|--|
| Klappen geschlossen |  <p>NOTT-0178</p> <p style="text-align: center;"><i>Abb. 26</i></p> |  <p>NOTT-0179</p> <p style="text-align: center;"><i>Abb. 27</i></p> |
| 1 von 2 Klappen geöffnet |  <p>NOTT-0174</p> <p style="text-align: center;"><i>Abb. 28</i></p> |  <p>NOTT-0175</p> <p style="text-align: center;"><i>Abb. 29</i></p> |
| Klappen geöffnet |  <p>NOTT-0177</p> <p style="text-align: center;"><i>Abb. 30</i></p> |  <p>NOTT-0176</p> <p style="text-align: center;"><i>Abb. 31</i></p> |

Einstellung der Löffelöffnung

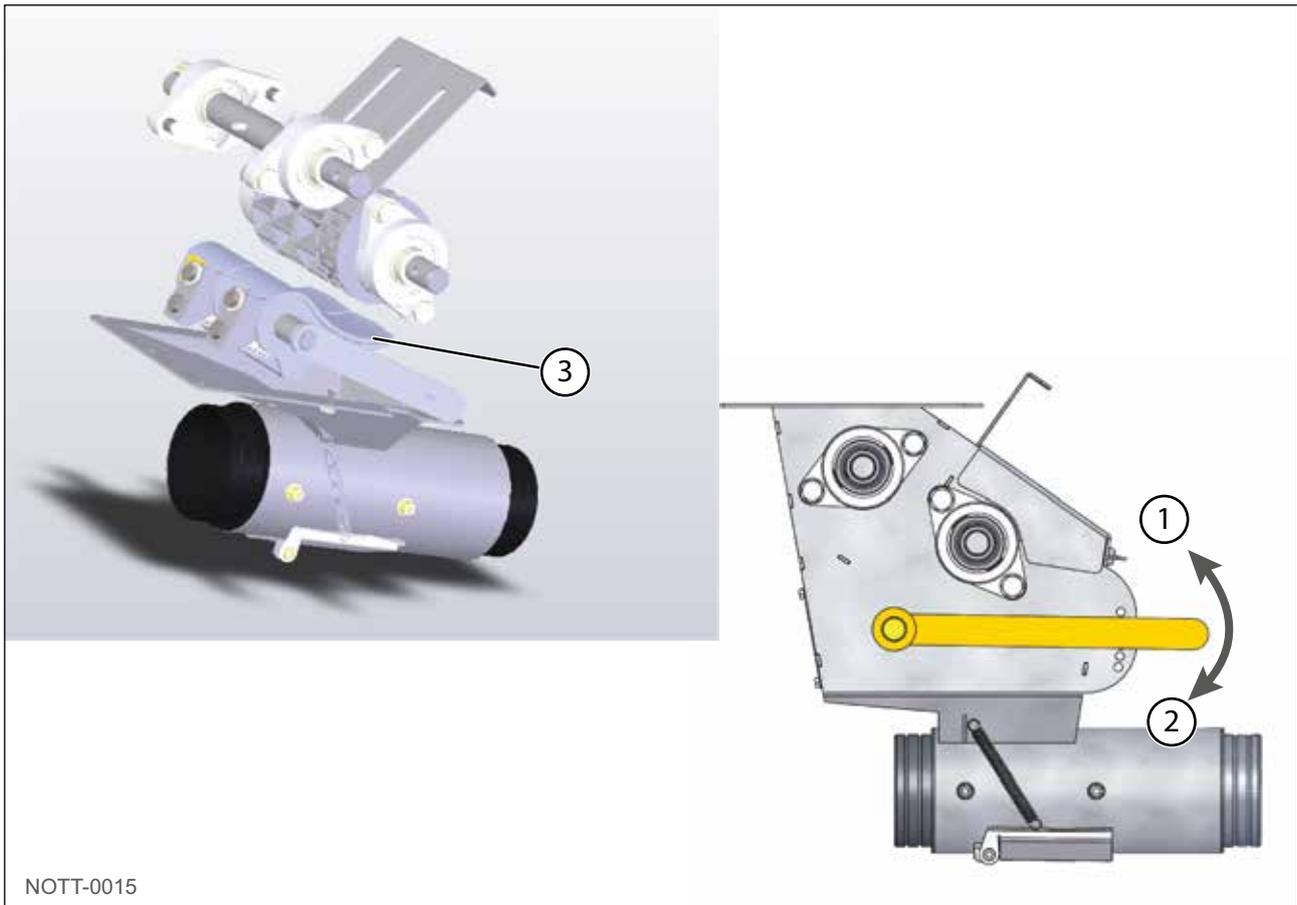


Abb. 32

| Nr. | Bezeichnung |
|-----|-------------------------------------|
| 1 | Min. Öffnungsposition (geschlossen) |
| 2 | Max. Öffnungsposition |
| 3 | Löffel |

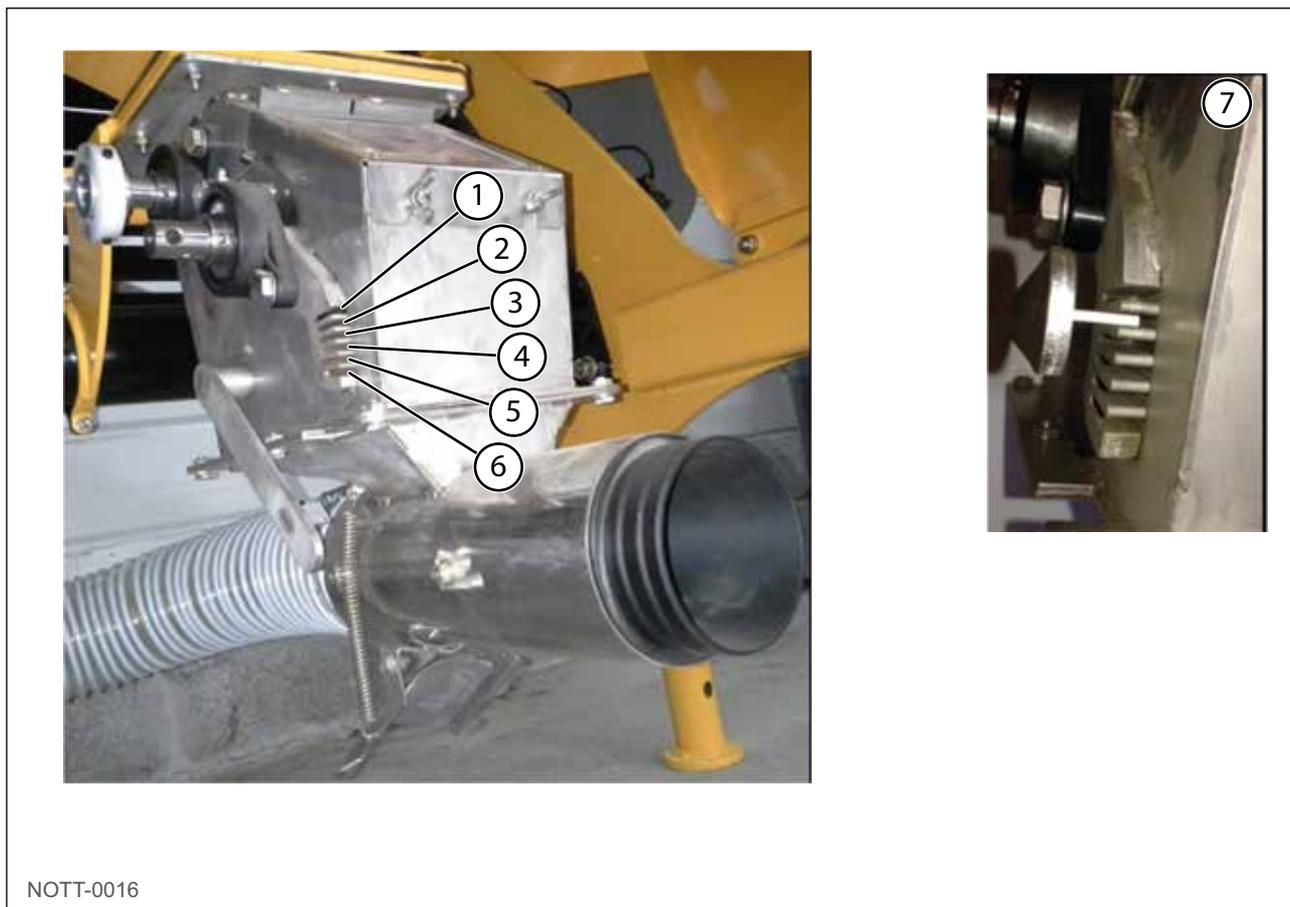


Abb. 33

Je nach Art des verwendeten Saatgutes, der Arbeitsbreite und der gewünschten Saattiefe (kg/ha) nachstehende Dosierungstabelle verwenden.

Anhand dieser Tabelle können die zu verwendenden Rinnen und die Position bestimmt werden, auf die der Öffnungshebel für die Löffel einzustellen ist. Je feiner das Saatgut, desto weiter muss der Hebel nach oben gebracht werden (geschlossene Position).

| Nr. | Öffnungshebel der Löffel | Zur Orientierung empfohlene Saatgutart | Empfohlene Rinnen bei 1 x 90 | Empfohlene Rinnen bei 2 x 70 |
|-----|--------------------------|--|------------------------------------|--|
| 1 | Position 1 | Raps | 1 kleine Rinne | 2 kleine Rinnen |
| 2 | Position 2 | Weizen / Gerste | 3 grobe Rinnen | 2 grobe Rinnen und 2 mittlere Rinnen |
| 3 | Position 3 | Hafer | 4 grobe Rinnen | 2 grobe Rinnen und 4 mittlere Rinnen |
| 4 | Position 4 | Erbsen / Ackerbohne | 4 grobe Rinnen | 2 grobe Rinnen und 4 mittlere Rinnen |
| 5 | Position 5 | | 4 grobe Rinnen | 2 grobe Rinnen und 4 mittlere Rinnen |
| 6 | Position 6 | Erbsen / Ackerbohne | 4 grobe Rinnen | 2 grobe Rinnen und 4 mittlere Rinnen |
| 7 | Standardposition Nr. 2 | | 3 grobe Rinnen und 3 kleine Rinnen | 2 grobe Rinnen und 2 mittlere Rinnen und 2 kleine Rinnen |

Der Öffnungshebel wird in der Abbildung „Abb. 33“, Seite 50 in der Position Entleerung des Saatgutbehälters gezeigt.

| Nr. | Bezeichnung |
|-----|------------------|
| 1 | Einstellschraube |

Der Dosiervorrichtung ist mit Löffeln ausgestattet. Die beiden Löffel des Verteilers sind auf der gleichen Welle angeordnet. Sie werden durch die gleiche Vorrichtung gesteuert. Um optimale Genauigkeit zu erzielen, kann jeder jedoch individuell eingestellt werden. Serienmäßig erfolgt im Werk eine Voreinstellung.

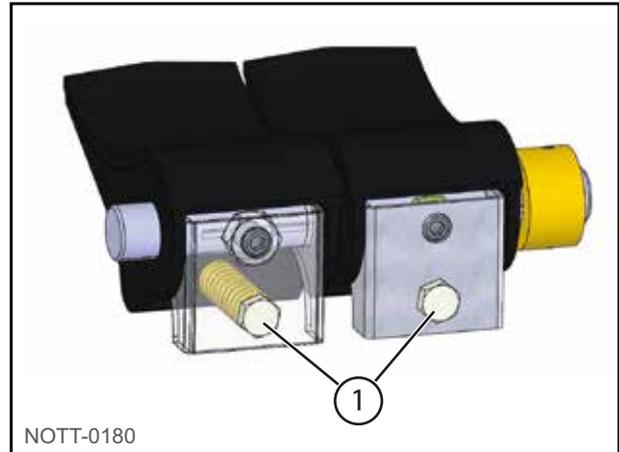


Abb. 34

So wird diese serienmäßige Einstellung geändert:

- Den Öffnungshebel der Sälöffel auf Position 2 stellen (siehe „Abb. 33“, Seite 50).
- Die untere Schraube so einstellen, dass die gewünschte Einstellung erreicht wird. Durch die Einstellung müssen die Löffel in Kontakt mit den Rinnen kommen.



Abb. 35

HINWEIS



Die Löffel müssen sich leicht an die Rinnen anlegen, wenn der Öffnungshebel der Sälöffel auf Position 2 steht. Die Löffel müssen auf derselben Höhe sein.

ALLE Löffel müssen vor jedem Einsatz der Sämaschine geprüft werden (siehe „Kontrolle der Löffeleinstellung“, Seite 53).

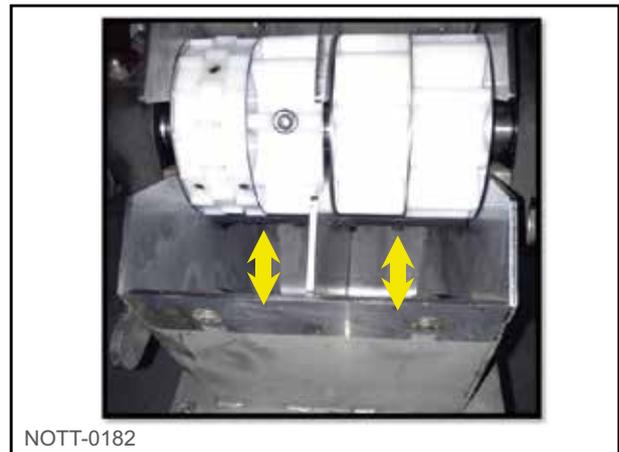


Abb. 36

| Anziehrichtung | Wirkung auf den Löffel | Kommentar |
|---|--|---|
|  <p>NOTT-0183</p> <p>Abb. 37</p> |  <p>NOTT-0185</p> <p>Abb. 38</p> | <p>Anziehen der Einstellschraube, Öffnen des Löffels.</p> |
|  <p>NOTT-0184</p> <p>Abb. 39</p> |  <p>NOTT-0186</p> <p>Abb. 40</p> | <p>Lösen der Einstellschraube, Schließen des Löffels.</p> |



ACHTUNG

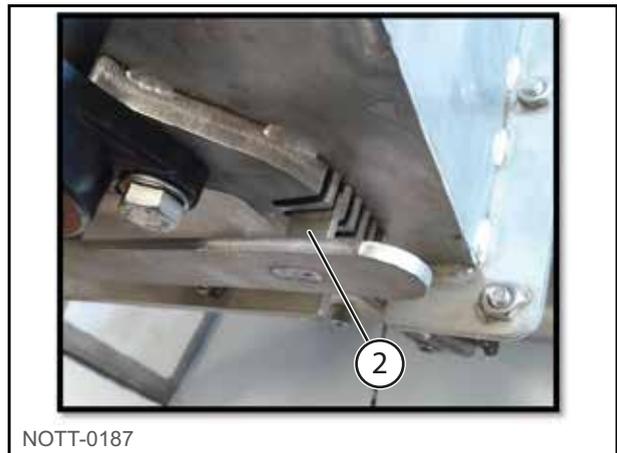
Nach dem Beenden der Einstellungen alle Sicherheits- und Schutzvorrichtungen wieder anbringen.

Kontrolle der Löffeleinstellung

Zu Kontrollieren, ob die Löffel richtig positioniert sind, wird der Öffnungshebel der Sälöffel auf Position (2) gestellt.

Die Löffel müssen wie auf dem Foto „Abb. 41“ gezeigt leicht an den Rinnen anliegen.

Wenn dies nicht der Fall ist, muss die Position der einzelnen Löffel justiert werden (siehe „Einstellung der Löffelöffnung“, Seite 49).



NOTT-0187

Abb. 41



NOTT-0188

Abb. 42



NOTT-0189

Abb. 43

Wahl der verwendeten Rinnen

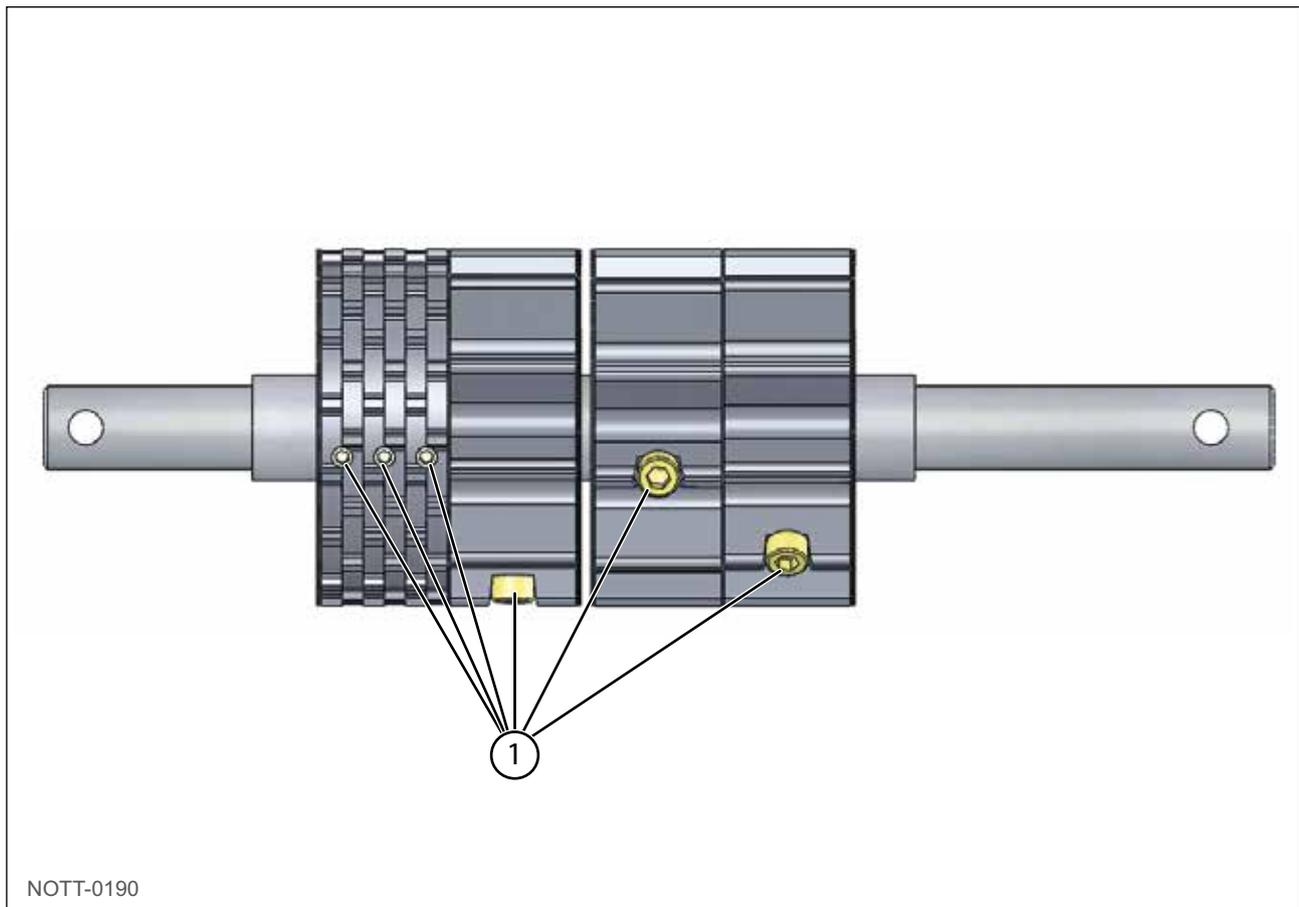


Abb. 44

| Nr. | Bezeichnung |
|-----|---------------------------------------|
| 1 | Kopplungs- oder Entkopplungsschrauben |

Je nach Typ des verwendeten Saatgutes müssen die verwendeten Rinnen ausgewählt werden (siehe „Beschreibung“, Seite 43).

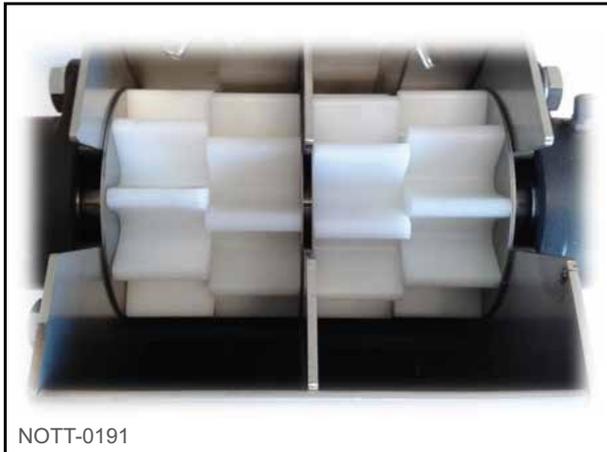
Bei nicht verwendeter Rinne die Schraube auf der Rinne lösen. Dadurch wird die Rinne aus der Welle ausgekoppelt.

Der Satz Rinnen setzt sich zusammen aus:

- 3 groben Rinnen (grobes Saatgut),
- 3 kleinen Rinnen (feines Saatgut),
- Optional sind 4 grobe Rinnen (grobes Saatgut) erhältlich.

Mögliche Konfigurationen:

- Größe der Rinnen: grobe und/oder kleine,
- Anzahl eingekoppelter Rinnen.



NOTT-0191

Abb. 45



NOTT-0192

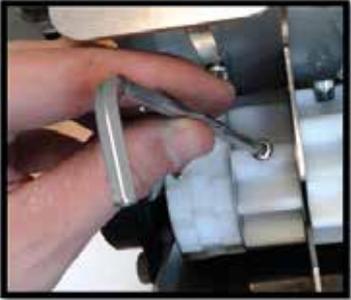
Abb. 46

Einkoppeln/Auskoppeln der Rinnen



HINWEIS

Das nachfolgend beschriebene Beispiel zeigt das Einkoppeln/Auskoppeln der kleinen Rinnen. Bei groben Rinnen genauso vorgehen.

| Darstellung | | Kommentar |
|---|--|---|
|  <p>NOTT-0193</p> <p>Abb. 47</p> |  <p>NOTT-0194</p> <p>Abb. 48</p> | Um nur die kleinen Rinnen zu verwenden, die Klappe auf der rechten Seite der Verteilung schließen. Dadurch werden die 2 groben Rinnen nicht ausgekoppelt. |
|  <p>NOTT-0195</p> <p>Abb. 49</p> |  <p>NOTT-0196</p> <p>Abb. 50</p> | |

| Darstellung | | Kommentar |
|--|---|---|
|  <p>NOTT-0197</p> <p><i>Abb. 51</i></p> |  <p>NOTT-0198</p> <p><i>Abb. 52</i></p> | <p>Um die gewünschte Rinnenanzahl auszukoppeln, deren Kupplungsschraube lösen, bis sie gegen die Schließungsklappe anschlägt (siehe nebenstehendes Foto).</p> |



HINWEIS

Nach der Auswahl der eingekoppelten Rinnen einen Durchsatztest durchführen (siehe Durchsatztest DSF). Dieser Test bestätigt lediglich, dass die Durchsatzwerte den gewünschten Werten entsprechen

| Darstellung | Kommentar |
|--|-------------------------------------|
|  <p>NOTT-0199</p> <p><i>Abb. 53</i></p> | <p>3 kleine Rinnen eingekoppelt</p> |
|  <p>NOTT-0200</p> <p><i>Abb. 54</i></p> | <p>2 kleine Rinnen eingekoppelt</p> |
|  <p>NOTT-0201</p> <p><i>Abb. 55</i></p> | <p>1 kleine Rinne eingekoppelt</p> |

| Darstellung | Kommentar |
|---|---|
|  <p data-bbox="172 555 293 577">NOTT-0202</p> <p data-bbox="352 595 432 618">Abb. 56</p> | <p data-bbox="655 416 935 439">Blockierung der Rinnen</p> |

Wechsel der Rinnen

Der Rinnensatz pro Verteilung umfasst:

- Die Welle,
- 2 Lager,
- 8 Beilagscheiben,
- 4 kleine Rinnen,
- 2 mittlere Rinnen,
- 2 grobe Rinnen.



Abb. 57

- 1 - Zum Wechseln der Rinnen muss mit dem Lösen der Schrauben der Lager begonnen werden. Dann den Rinnensatz aus der Verteilung nehmen. Den Rinnensatz auf einer ebenen Fläche ablegen, um die Rinnen leichter wechseln zu können.

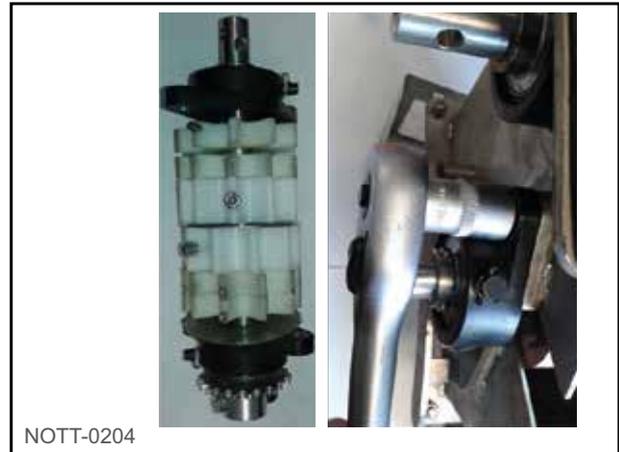


Abb. 58

- 2 - Das linke Lager vom Rinnensatz abnehmen.

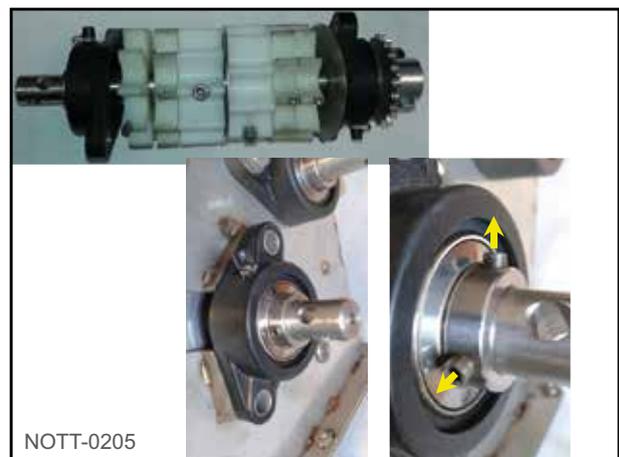


Abb. 59

- 3 - Die Beilagscheibe(n) von der linken Seite abnehmen.

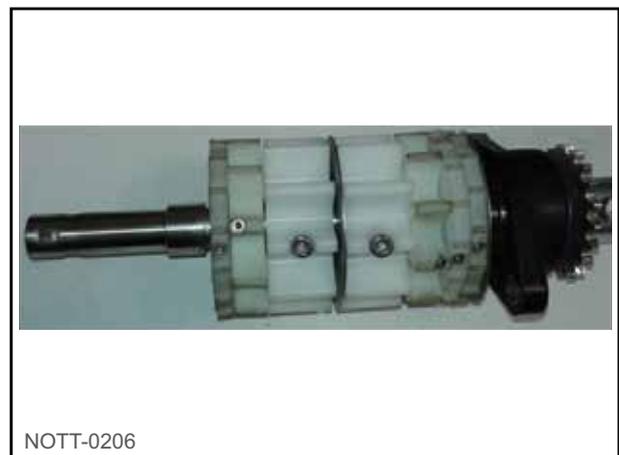


Abb. 60

- 4 - Die erste kleine Rinne auskoppeln und von der Säwelle nehmen.


HINWEIS

Die Kupplungsschraube nicht ganz losschrauben.



Abb. 61

- 5 - Den Vorgang für alle weiteren Rinnen und Scheiben wiederholen. Es darf nur eine Scheibe übrig bleiben.

- 6 - Alle Rinnen von der Säwelle entfernen.



Abb. 62

- 7 - Die erste mittlere Rinne einführen. Auf die Richtung achten: die Klemmschraube muss sich auf der Lagerseite befinden.



Abb. 63

- 8 - Die Schraube der ersten mittleren Rinne in der ersten Nut der Säwelle anziehen.



Abb. 64

- 9 - Die zweite mittlere Rinne einführen. Auf die Richtung achten: die Klemmschraube muss dieselbe Richtung haben wie die erste.
10 - Die Schraube der zweiten mittleren Rinne in der entsprechenden Nut der Säwelle anziehen.



Abb. 65

- 11 - Die erste grobe Rinne einführen.
12 - Die Schraube der ersten groben Rinne in der entsprechenden Nut der Säwelle anziehen.

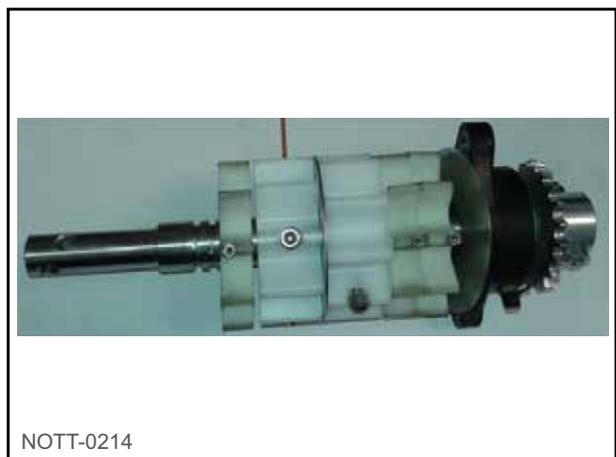


Abb. 66

- 13 - Die Beilagscheiben nach der ersten groben Rinne einführen.
- 14 - Die zweite grobe Rinne einführen.
- 15 - Die Schraube der zweiten groben Rinne in der entsprechenden Nut der Säwelle anziehen.


Abb. 67

- 16 - Die dritte mittlere Rinne einführen. Auf die Richtung achten: die Rinne muss die entgegengesetzte Richtung der ersten 2 haben.
- 17 - Die Schraube der dritten mittleren Rinne in der entsprechenden Nut der Säwelle anziehen.


Abb. 68

- 18 - Die vierte mittlere Rinne einführen. Auf die Richtung achten: die Rinne muss dieselbe Richtung haben wie die dritte.
- 19 - Die Schraube der vierten mittleren Rinne in der entsprechenden Nut der Säwelle anziehen.


Abb. 69

- 20 - Die Beilagscheibe(n) in Abhängigkeit vom Spiel in der Verteilung einführen.
- 21 - Das Lager wieder anbringen und die 2 Schrauben des Lagers auf der Welle anziehen.



Abb. 70

Wenn der Rinnensatz in die Verteilung eingeführt wird, muss darauf geachtet werden, die Beilagscheiben auf jeder Seite der Trennung der Verteilung anzubringen.

Die Anzahl Scheiben hängt vom Spiel zwischen den Rinnen und dem Gehäuse der Verteilung ab.

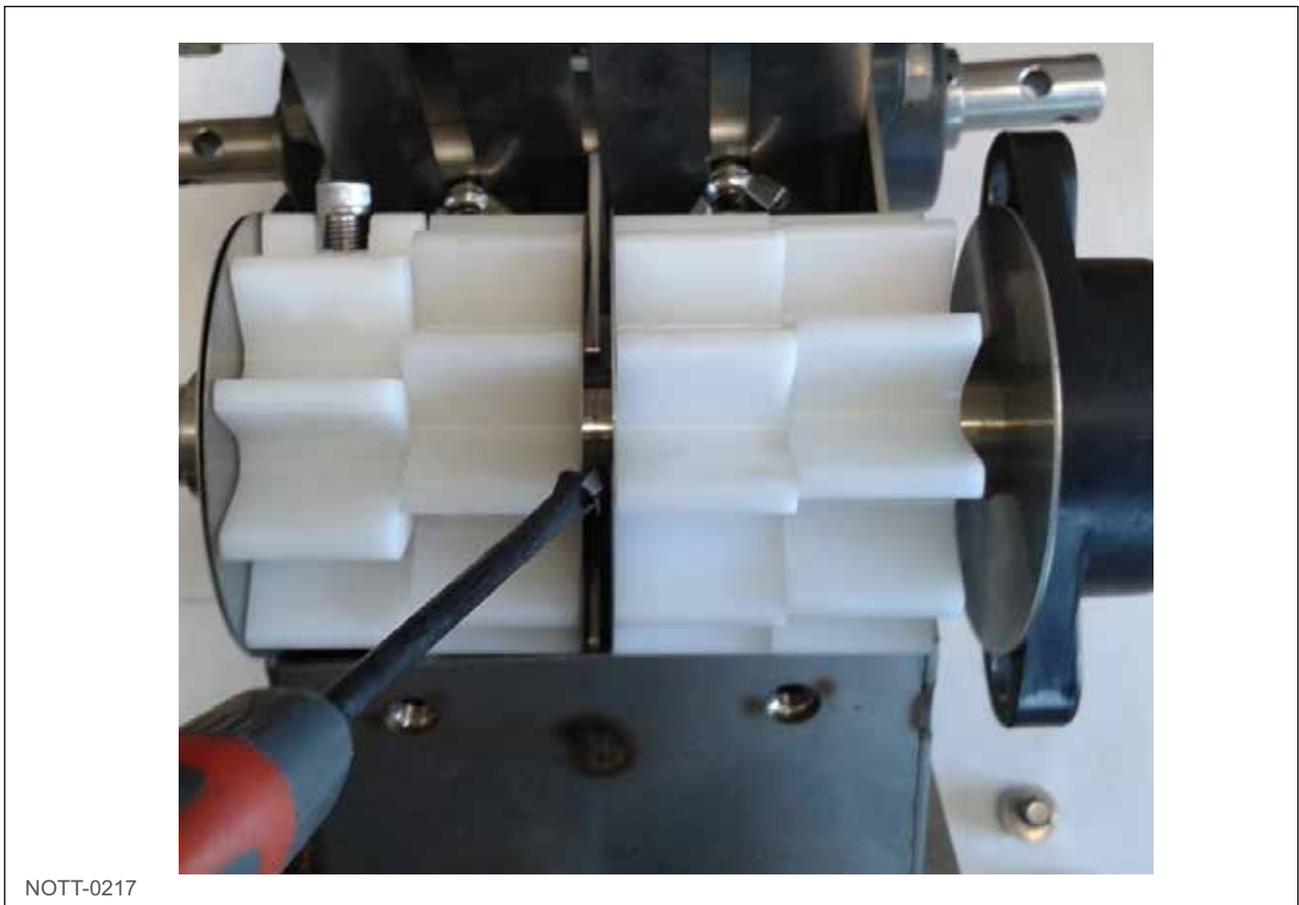


Abb. 71



WICHTIG

Prüfen, ob sich der Rinnensatz richtig und ohne Schwerpunkte dreht. Dazu die Welle von Hand drehen. Sie muss frei ohne übermäßiges Axialspiel drehen. Andernfalls prüfen, ob die Verteilung sauber ist, und/oder Beilagscheiben entfernen.

6.3. Verteilerkopf

Über jeden Verteilerkopf können 10, 16 oder 24 auf die Säschiene verteilte Saatleitungsrohre versorgt werden. Es wurden abhängig von der Arbeitsbreite 4 Rückleitungen in diese Köpfe integriert, damit die nicht verwendeten Ausgänge zurückgeleitet werden.

Durch einfaches Abschrauben eines abnehmbaren Deckels hat man Zugang zum Inneren des Verteilerkopfes.



Abb. 72



HINWEIS

Es wird empfohlen, alle Ausgänge der Verteilerköpfe vor jeder Einsatzsaison zu reinigen und durchzublasen und zu prüfen, ob keiner beschädigt oder verstopft ist.

6.4. Durchsatztest DSF

Der Durchsatztest ist der einzige Test, um den tatsächlichen Durchsatz des Säelements herauszufinden. Er wird statisch ausgeführt.

Wenn der beim Test gemessene Durchsatz nicht dem erwarteten Wert entspricht, den Typ oder die Anzahl der Rinnen ändern (siehe „Wahl der verwendeten Rinnen“, Seite 54).



ACHTUNG

Während des Durchsatztests darf sich niemand im Umkreis von 50 m um die Maschine aufhalten.



HINWEIS

Vor der Verwendung sicherstellen, dass die Innenseite der Rinnen völlig sauber ist. Andernfalls würden die Durchsatzversuche fehlerhaft sein.

Vorbereitende Schritte

- 1 - Die Anzahl und den Typ der zu verwendenden Rinnen in Abhängigkeit von der Saatgutart und der gewünschten Dosis definieren.
- 2 - Den Hebel der Löffel einstellen (siehe „Einstellung der Löffelöffnung“, Seite 49).



ACHTUNG

Die PSA tragen, die auf der Verpackung des Saatguts vorgeschrieben wird.



ACHTUNG

Bestimmte Saatgutbehandlungen können den Durchsatz und den einwandfreien Betrieb der Verteilung erheblich stören.



ACHTUNG

Im Falle eines Saatgutbehälters mit Trennwänden muss dieser Vorgang für beide Kammern des Saatgutbehälters durchgeführt werden.

Durchführung

1 - Die Verschlussklappe(n) öffnen.



NOTT-0219

Abb. 73

2 - Den Wiegebehälter oder -beutel anbringen.



NOTT-0220

Abb. 74

- 3 - Die Verteilung mit der manuellen Aktivierung der Säelemente beginnen, bis ein gleichmäßiger Durchsatz erfolgt.
- 4 - Die gewünschte Dosierung in das Elektronikmodul eingeben.
- 5 - Den Durchsatztest am Elektronikmodul starten (siehe Anleitung des Moduls).
- 6 - Das Saatgut im Behälter wiegen (mit der Maschine wird eine Schnellwaage geliefert).
- 7 - Das gemessene Gewicht in das Elektronikmodul eingeben.
- 8 - Den Test dreimal wiederholen, um eine präzise Kalibrierung zu bekommen.



NOTT-0221

Abb. 75

6.5. Durchsattabellen in Abhängigkeit von der Arbeitsbreite

6.5.1. Max. Durchsatz (kg) in Abhängigkeit von der Breite für eine 2 x Ø 70 (600 kg/h) Verteilung mit einem Saatgutbehälter mit Trennwand

Diese Durchsätze werden für ein spezifisches mittleres Gewicht des Saatguts mit einer Verdrahtung aller Ausgänge eines Verteilerkopfs mit 24 Ausgängen angegeben.

Für Saatgutart: Raps

| Positionen des Löffels | | Raps | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------------------|---|---------|-------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Rinnen | | Saatgut | 3m | | | 3,5m | | | 4m | | | 4,5m | | | 5m | | | 6m | | |
| Geschwindigkeit (km/h) | | | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 |
| Mit 2 kleinen Rinnen |  | Raps | 5,23 | 4,22 | 3,50 | 4,48 | 3,62 | 3,00 | 3,94 | 3,18 | 2,64 | 3,49 | 2,82 | 2,34 | 3,14 | 2,53 | 2,10 | 2,62 | 2,11 | 1,75 |
| | | Raps | 10,47 | 8,44 | 7,01 | 8,97 | 7,23 | 6,00 | 7,87 | 6,35 | 5,27 | 6,98 | 5,63 | 4,67 | 6,27 | 5,06 | 4,20 | 5,23 | 4,22 | 3,50 |

Für Saatgutart: Weizen, Hafer und Erbsen

| Positionen des Löffels | | Weizen | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------------------------------|---|---------|-----|-----|-----|------|-----|-----|-----|-----|-----|------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|----|
| | | Hafer | 3 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | Erbsen | 5 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Rinnen | | Saatgut | 3m | | | 3,5m | | | 4m | | | 4,5m | | | 5m | | | 6m | | |
| Geschwindigkeit (km/h) | | | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 |
| Mit 2 groben Rinnen |  | Weizen | 124 | 100 | 83 | 106 | 86 | 71 | 93 | 75 | 62 | 82 | 67 | 55 | 74 | 60 | 50 | 62 | 50 | 42 |
| | | Hafer | 68 | 55 | 45 | 58 | 47 | 39 | 51 | 41 | 34 | 45 | 36 | 30 | 41 | 33 | 27 | 34 | 27 | 23 |
| | | Erbsen | 128 | 104 | 86 | 110 | 89 | 73 | 96 | 78 | 64 | 85 | 69 | 57 | 77 | 62 | 52 | 64 | 52 | 43 |
| Mit 2 groben und 2 mittleren Rinnen |  | Weizen | 186 | 150 | 125 | 159 | 128 | 106 | 140 | 113 | 93 | 124 | 100 | 83 | 112 | 90 | 75 | 93 | 75 | 62 |
| | | Hafer | 102 | 82 | 68 | 87 | 70 | 58 | 76 | 62 | 51 | 68 | 55 | 45 | 61 | 49 | 41 | 51 | 41 | 34 |
| | | Erbsen | 193 | 155 | 129 | 165 | 133 | 110 | 144 | 117 | 97 | 128 | 103 | 86 | 116 | 93 | 77 | 96 | 78 | 64 |
| Mit 4 mittleren und 2 groben Rinnen |  | Weizen | 248 | 200 | 166 | 212 | 171 | 142 | 186 | 150 | 125 | 165 | 133 | 110 | 149 | 120 | 100 | 124 | 100 | 83 |
| | | Hafer | 136 | 110 | 91 | 116 | 94 | 78 | 102 | 82 | 68 | 90 | 73 | 60 | 81 | 66 | 55 | 68 | 55 | 45 |
| | | Erbsen | 257 | 207 | 172 | 220 | 177 | 147 | 193 | 155 | 129 | 171 | 138 | 114 | 154 | 124 | 103 | 128 | 104 | 86 |



Satz kleine Rinnen



Satz grobe und mittlere Rinnen

6.5.2. Max. Durchsatz (kg) in Abhängigkeit von der Breite für eine 2 x Ø 70 (600 kg/h) Verteilung mit einem Saatgutbehälter ohne Trennwand

Diese Durchsätze werden für ein spezifisches mittleres Gewicht des Saatguts mit einer Verdrahtung aller Ausgänge eines Verteilerkopfs mit 24 Ausgängen angegeben.

Für Saatgutart: Raps

| Positionen des Löffels | | Raps | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------------------|---|------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|------|-------|-------|------|-------|------|------|
| Rinnen | Saatgut | 3m | | | 3,5m | | | 4m | | | 4,5m | | | 5m | | | 6m | | | |
| Geschwindigkeit (km/h) | | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 | |
| Mit 2 kleinen Rinnen |  | Raps | 10,47 | 8,44 | 7,01 | 8,97 | 7,23 | 6,00 | 7,87 | 6,35 | 5,27 | 6,98 | 5,63 | 4,67 | 6,27 | 5,06 | 4,20 | 5,23 | 4,22 | 3,50 |
| Mit 4 kleinen Rinnen |  | Raps | 20,93 | 16,88 | 14,01 | 17,93 | 14,46 | 12,00 | 15,75 | 12,70 | 10,54 | 13,96 | 11,26 | 9,35 | 12,55 | 10,12 | 8,40 | 10,47 | 8,44 | 7,01 |

Für Saatgutart: Weizen, Hafer und Erbsen

| Positionen des Löffels | | Weizen | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------------------------------|---|--------|-----|-----|------|-----|-----|-----|-----|-----|------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| | | Hafer | 3 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | Erbsen | 5 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Rinnen | Saatgut | 3m | | | 3,5m | | | 4m | | | 4,5m | | | 5m | | | 6m | | | |
| Geschwindigkeit (km/h) | | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 | |
| Mit 2 groben Rinnen |  | Weizen | 248 | 200 | 166 | 212 | 171 | 142 | 186 | 150 | 125 | 165 | 133 | 110 | 149 | 120 | 100 | 124 | 100 | 83 |
| | | Hafer | 136 | 110 | 91 | 116 | 94 | 78 | 102 | 82 | 68 | 90 | 73 | 60 | 81 | 66 | 55 | 68 | 55 | 45 |
| | | Erbsen | 257 | 207 | 172 | 220 | 177 | 147 | 193 | 155 | 129 | 171 | 138 | 114 | 154 | 124 | 103 | 128 | 104 | 86 |
| Mit 2 groben und 2 mittleren Rinnen |  | Weizen | 372 | 300 | 249 | 318 | 257 | 213 | 279 | 225 | 187 | 247 | 200 | 166 | 223 | 180 | 149 | 186 | 150 | 125 |
| | | Hafer | 204 | 164 | 136 | 174 | 140 | 117 | 153 | 123 | 102 | 135 | 109 | 91 | 122 | 99 | 82 | 102 | 82 | 68 |
| | | Erbsen | 385 | 311 | 258 | 329 | 266 | 220 | 289 | 233 | 193 | 256 | 207 | 171 | 231 | 186 | 155 | 193 | 155 | 129 |
| Mit 4 mittleren und 2 groben Rinnen |  | Weizen | 496 | 400 | 332 | 424 | 342 | 284 | 372 | 300 | 249 | 330 | 266 | 221 | 298 | 240 | 199 | 248 | 200 | 166 |
| | | Hafer | 272 | 219 | 182 | 232 | 187 | 155 | 204 | 164 | 136 | 181 | 146 | 121 | 163 | 131 | 109 | 136 | 110 | 91 |
| | | Erbsen | 514 | 414 | 344 | 439 | 354 | 294 | 385 | 311 | 258 | 342 | 275 | 229 | 308 | 249 | 206 | 257 | 207 | 172 |



Satz kleine Rinnen



Satz grobe und mittlere Rinnen

6.5.3. Max. Durchsatz (kg) in Abhängigkeit von der Breite für eine Ø 90 (500 kg/h) Verteilung mit einem Saatgutbehälter mit Trennwand

Diese Durchsätze werden für ein spezifisches mittleres Gewicht des Saatguts mit einer Verdrahtung aller Ausgänge eines Verteilerkopfs mit 24 Ausgängen angegeben.

Für Saatgutart: Raps

| Positionen des Löffels | | Raps | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------------------|---|------|-------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Rinne | Saatgut | 3m | | | 3,5m | | | 4m | | | 4,5m | | | 5m | | | 6m | | | |
| Geschwindigkeit (km/h) | | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 | |
| Mit 1 Rinne |  | Raps | 3,48 | 2,81 | 2,33 | 2,99 | 2,41 | 2,00 | 2,62 | 2,11 | 1,75 | 2,33 | 1,88 | 1,56 | 2,10 | 1,69 | 1,40 | 1,75 | 1,41 | 1,17 |
| Mit 2 Rinnen |  | Raps | 6,98 | 5,63 | 4,67 | 5,98 | 4,82 | 4,00 | 5,23 | 4,22 | 3,50 | 4,65 | 3,75 | 3,11 | 4,19 | 3,38 | 2,81 | 3,48 | 2,81 | 2,33 |
| Mit 3 Rinnen |  | Raps | 10,47 | 8,44 | 7,01 | 8,97 | 7,23 | 6,00 | 7,87 | 6,35 | 5,27 | 6,98 | 5,63 | 4,67 | 6,27 | 5,06 | 4,20 | 5,23 | 4,22 | 3,50 |

Für Saatgutart: Weizen, Hafer und Erbsen

| Positionen des Löffels | | Weizen | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------------------|---|--------|-----|-----|------|-----|-----|-----|-----|-----|------|-----|-----|----|-----|-----|----|-----|----|----|
| | | Hafer | 3 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | Erbsen | 5 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Rinnen | Saatgut | 3m | | | 3,5m | | | 4m | | | 4,5m | | | 5m | | | 6m | | | |
| Geschwindigkeit (km/h) | | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 | |
| Mit 1 groben Rinne |  | Weizen | 52 | 42 | 35 | 45 | 36 | 30 | 38 | 31 | 26 | 35 | 28 | 23 | 31 | 25 | 21 | 26 | 21 | 17 |
| | | Hafer | 29 | 23 | 19 | 25 | 20 | 16 | 21 | 17 | 14 | 19 | 15 | 13 | 17 | 14 | 12 | 14 | 12 | 10 |
| | | Erbsen | / | / | / | / | / | / | / | / | / | / | / | / | / | / | / | / | / | / |
| Mit 2 groben Rinnen |  | Weizen | 104 | 84 | 70 | 89 | 72 | 60 | 77 | 62 | 51 | 69 | 56 | 46 | 62 | 50 | 42 | 52 | 42 | 35 |
| | | Hafer | 57 | 46 | 38 | 49 | 40 | 33 | 43 | 35 | 29 | 38 | 31 | 26 | 34 | 28 | 23 | 29 | 23 | 19 |
| | | Erbsen | 108 | 87 | 73 | 93 | 75 | 62 | 80 | 64 | 54 | 72 | 58 | 48 | 64 | 52 | 43 | 54 | 44 | 36 |
| Mit 3 groben Rinnen |  | Weizen | 156 | 126 | 105 | 134 | 108 | 90 | 115 | 93 | 77 | 104 | 84 | 70 | 93 | 75 | 62 | 78 | 63 | 52 |
| | | Hafer | 86 | 69 | 58 | 74 | 59 | 49 | 64 | 52 | 43 | 57 | 46 | 38 | 52 | 42 | 35 | 43 | 35 | 29 |
| | | Erbsen | 162 | 131 | 109 | 139 | 112 | 93 | 120 | 97 | 80 | 108 | 87 | 73 | 97 | 78 | 65 | 81 | 66 | 54 |
| Mit 4 groben Rinnen |  | Weizen | 208 | 168 | 139 | 179 | 144 | 120 | 154 | 124 | 103 | 139 | 112 | 93 | 124 | 100 | 83 | 104 | 84 | 70 |
| | | Hafer | 115 | 92 | 77 | 98 | 79 | 66 | 86 | 69 | 57 | 76 | 62 | 51 | 69 | 56 | 46 | 58 | 46 | 39 |
| | | Erbsen | 217 | 175 | 145 | 186 | 150 | 124 | 160 | 129 | 107 | 144 | 116 | 97 | 129 | 104 | 86 | 108 | 87 | 73 |

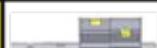
6.5.4. Max. Durchsatz (kg) in Abhängigkeit von der Breite für eine Ø 90 (500 kg/h) Verteilung mit einem Saatgutbehälter ohne Trennwand

Diese Durchsätze werden für ein spezifisches mittleres Gewicht des Saatguts mit einer Verdrahtung aller Ausgänge eines Verteilerkopfs mit 24 Ausgängen angegeben.

Für Saatgutart: Raps

| Positionen des Löffels | Raps | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------------------|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|------|-------|-------|-------|------|-------|-------|------|-------|------|------|
| | | Rinne | 3m | | | 3,5m | | | 4m | | | 4,5m | | | 5m | | | 6m | | |
| Geschwindigkeit (km/h) | | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 | |
| Mit 1 Rinne |  | Raps | 6,97 | 5,62 | 4,66 | 5,98 | 4,82 | 4,00 | 5,23 | 4,22 | 3,50 | 4,66 | 3,76 | 3,12 | 4,19 | 3,38 | 2,81 | 3,50 | 2,82 | 2,34 |
| Mit 2 Rinnen |  | Raps | 13,96 | 11,26 | 9,35 | 11,95 | 9,64 | 8,00 | 10,47 | 8,44 | 7,01 | 9,30 | 7,5 | 6,23 | 8,38 | 6,76 | 5,61 | 6,97 | 5,62 | 4,66 |
| Mit 3 Rinnen |  | Raps | 20,93 | 16,88 | 14,01 | 17,93 | 14,46 | 12,00 | 15,75 | 12,7 | 10,54 | 13,96 | 11,26 | 9,35 | 12,55 | 10,12 | 8,40 | 10,47 | 8,44 | 7,01 |

Für Saatgutart: Weizen, Hafer und Erbsen

| Positionen des Löffels | Weizen | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------------------|---|--------|-----|-----|------|-----|-----|-----|-----|-----|------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| | Hafer | 3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Rinnen | Erbsen | 5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Saatgut | 3m | | | 3,5m | | | 4m | | | 4,5m | | | 5m | | | 6m | | | |
| Geschwindigkeit (km/h) | | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 | 8 | 10 | 12 | |
| Mit 1 groben Rinne |  | Weizen | 104 | 84 | 70 | 89 | 72 | 60 | 77 | 62 | 51 | 69 | 56 | 46 | 62 | 50 | 42 | 52 | 42 | 35 |
| | Hafer | 57 | 46 | 38 | 49 | 40 | 33 | 43 | 35 | 29 | 38 | 31 | 26 | 34 | 28 | 23 | 29 | 23 | 19 | |
| | Erbsen | / | / | / | / | / | / | / | / | / | / | / | / | / | / | / | / | / | / | |
| Mit 2 groben Rinnen |  | Weizen | 208 | 168 | 139 | 179 | 144 | 120 | 154 | 124 | 103 | 139 | 112 | 93 | 124 | 100 | 83 | 104 | 84 | 70 |
| | Hafer | 115 | 92 | 77 | 98 | 79 | 66 | 86 | 69 | 57 | 76 | 62 | 51 | 69 | 56 | 46 | 58 | 46 | 39 | |
| | Erbsen | 217 | 175 | 145 | 186 | 150 | 124 | 160 | 129 | 107 | 144 | 116 | 97 | 129 | 104 | 86 | 108 | 87 | 73 | |
| Mit 3 groben Rinnen |  | Weizen | 312 | 252 | 209 | 268 | 216 | 179 | 231 | 186 | 154 | 208 | 168 | 139 | 186 | 150 | 125 | 156 | 126 | 105 |
| | Hafer | 172 | 139 | 115 | 147 | 119 | 99 | 129 | 104 | 86 | 115 | 92 | 77 | 103 | 83 | 69 | 86 | 70 | 58 | |
| | Erbsen | 325 | 262 | 218 | 279 | 225 | 186 | 240 | 193 | 161 | 217 | 175 | 145 | 193 | 156 | 129 | 162 | 131 | 109 | |
| Mit 4 groben Rinnen |  | Weizen | 417 | 336 | 279 | 357 | 288 | 239 | 308 | 248 | 206 | 278 | 224 | 186 | 248 | 200 | 166 | 208 | 168 | 139 |
| | Hafer | 229 | 185 | 153 | 196 | 158 | 131 | 172 | 138 | 115 | 153 | 123 | 102 | 138 | 111 | 92 | 115 | 93 | 77 | |
| | Erbsen | 433 | 349 | 290 | 371 | 300 | 249 | 320 | 258 | 214 | 289 | 233 | 193 | 258 | 208 | 173 | 217 | 175 | 145 | |

6.5.5. Särschiene

In den Front-Saatgutbehälter kann eine Särschiene integriert sein. Diese sät das Saatgut über mehrere, an einer manuell einklappbaren Metallschiene montierte Körnerprozessoren auf der Bodenoberfläche aus. Die Särschiene wird für Saatgut von Deckfrüchten, herkömmliches Saatgut und Düngungen empfohlen.

Die Schiene ist in verschiedenen Breiten von 3 bis 9 Metern verfügbar.

Prüfen, ob die Verbindungsrohre in gutem Zustand und richtig angeschlossen sind.



Abb. 76

Wenn die Maschine mit der Arbeitspositionserkennung ausgestattet ist, die Kalibrierung folgendermaßen vornehmen:

- 1 - Die Maschine ankuppeln.
- 2 - Den Rollentaster (1) der Ausrichtung folgend an der Welle des Oberlenkers positionieren.
- 3 - Die Kontaktfeder zwischen dem Rollentaster und dem unteren Befestigungspunkt (2) positionieren, wenn der Taster auf dem Zugarm positioniert wird.
- 4 - Die Kontaktfeder zwischen dem Rollentaster und dem oberen Befestigungspunkt (3) positionieren, wenn der Taster unter dem Zugarm positioniert wird.
- 5 - Die Maschine in Arbeitsposition positionieren.
- 6 - Das Ziel (4) gegenüber dem Sensor (5) positionieren.
- 7 - Die Erlernung der Arbeitsposition mit dem Verfahren „Referenzkalibrierung der Arbeitsposition“ durchführen, siehe die DRILL_Controller Bedienungsanleitung.
- 8 - Die Maschine in Nichtarbeitsposition positionieren.
- 9 - Die Erlernung der Nichtarbeitsposition mit dem Verfahren „Referenzkalibrierung der Arbeitsposition“ durchführen, siehe die DRILL_Controller Bedienungsanleitung.

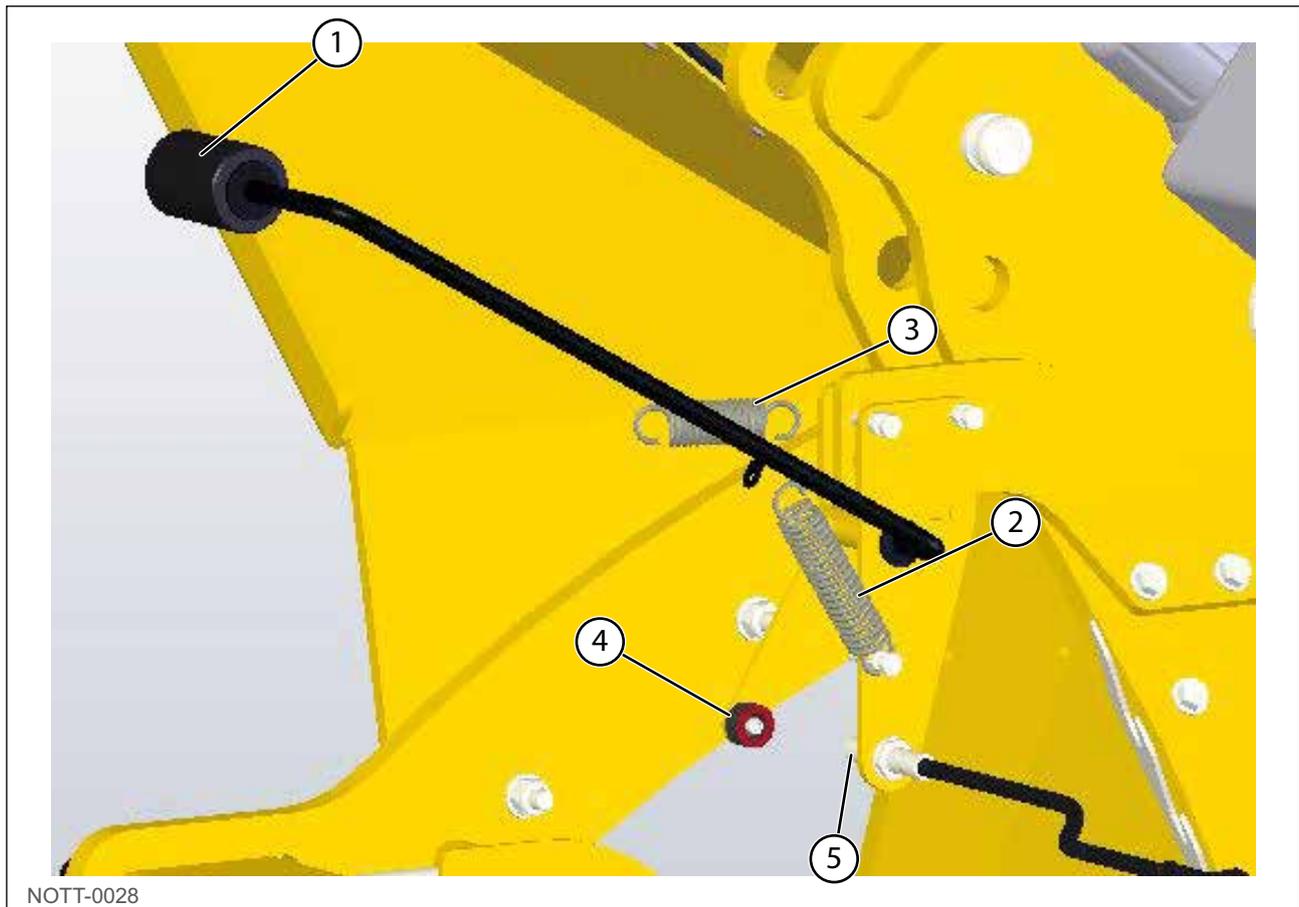


Abb. 77

6.6. Frontpacker

Den Reifendruck prüfen (siehe Wartung – Reifendruck).

Die Parallelität der Frontpackerachse prüfen.

- Die Längen (a) und (b) müssen identisch sein. Die Messung am Felgenreand vornehmen, damit die Verformung des Reifens nicht stört.
- Wenn die Längen (a) und (b) nicht identisch sind, mit der Zugstange (1) einstellen.

Für eine optimale Nutzung sei darauf hingewiesen, dass sich das Fronthubwerk für ein besseres Folgen des Untergrunds in der Stellung „schwimmend“ befinden muss.

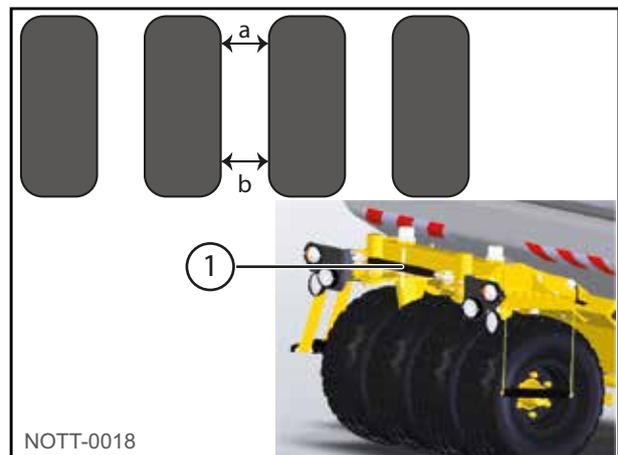


Abb. 78

6.7. Bedienmodul A-Manager

Siehe Kapitel „Terminal“, Seite 71.

6.8. Bedienmodul A-Touch

Siehe Kapitel „Terminal“, Seite 71.

7. Terminal

7.1. Merkmale des Bedienmoduls A-Manager

| Nr. | Bezeichnung |
|-----|-------------------------------|
| 1 | Drehknopf |
| 2 | Tasten |
| 3 | Funktionstasten |
| 4 | Einschalten/Ausschalten Taste |



Den Drehknopf drehen:

- Cursor nach oben und nach unten bewegen.
- Wert eines Parameters ändern.



Drehknopf drücken:

- Markierte Zeile anklicken.
- Parameter aktivieren.
- Eingabe bestätigen.



Abb. 79

| Nr. | Bezeichnung |
|-----|---|
| 1 | Option Anschluss der GSM-Antenne - Nur bei einem Terminal mit installiertem GSM-Modem |
| 2 | Nicht verwendet |
| 3 | Option Anschluss einer analogen Kamera - Nur bei einem Terminal mit installiertem GSM-Modem - Art.-Nr. 30322527 |
| 4 | Option Anschluss einer analogen Kamera - Nur bei einem Terminal mit installiertem GSM-Modem |
| 5 | USB-Anschluss - USB 1.1 |
| 6 | Schutzkappe für den USB-Anschluss - Sie schützt den USB-Anschluss vor Staub. |
| 7 | Steckplatz für die SIM-Karte |
| 8 | Anschluss B - CAN-Bus-Anschluss |
| 9 | Anschluss A - CAN-Bus-Anschluss - Für den Anschluss an die ISOBUS-Grundausrüstung |
| 10 | Anschluss C - Serieller Anschluss RS232 für: <ul style="list-style-type: none"> - GPS-Empfänger - Neigungsmodul „GPS TILT-Module“ - Lightbar |



Abb. 80

7.2. Merkmale des Bedienmoduls A-Touch

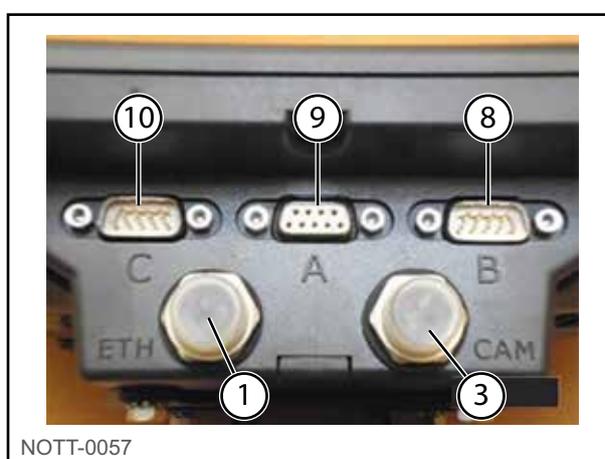
| Nr. | Bezeichnung |
|-----|---|
| 1 | Einschalten/Ausschalten Taste |
| 2 | Verriegelungstasten oder Screenshot auf USB |
| 3 | Funktionstasten |



NOTT-0056

Abb. 81

| Nr. | Bezeichnung |
|-----|--|
| 1 | Option Anschluss der GSM-Antenne - Nur bei einem Terminal mit installiertem GSM-Modem |
| 3 | Option Anschluss einer analogen Kamera - Nur bei einem Terminal mit installiertem GSM-Modem - Art.-Nr. 30322527 |
| 4 | Option Anschluss einer analogen Kamera - Nur bei einem Terminal mit installiertem GSM-Modem |
| 8 | Anschluss B - CAN-Bus-Anschluss |
| 9 | Anschluss A - CAN-Bus-Anschluss - Für den Anschluss an die ISOBUS-Grundausrüstung |
| 10 | Anschluss C - Serieller Anschluss RS232 für: - GPS-Empfänger - Neigungsmodul „GPS TILT-Module“ - Lightbar |



NOTT-0057

Abb. 82

7.3. Kundenkonfiguration

1 - Begrüßungsbildschirm und dann Taste 9 drücken

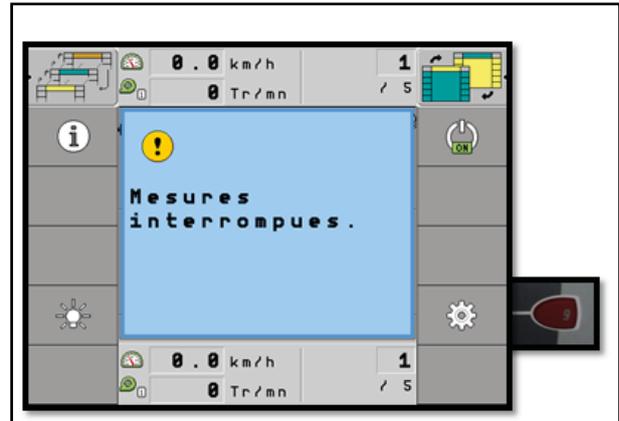


Abb. 83

2 - Taste 9 drücken (zweites Mal)

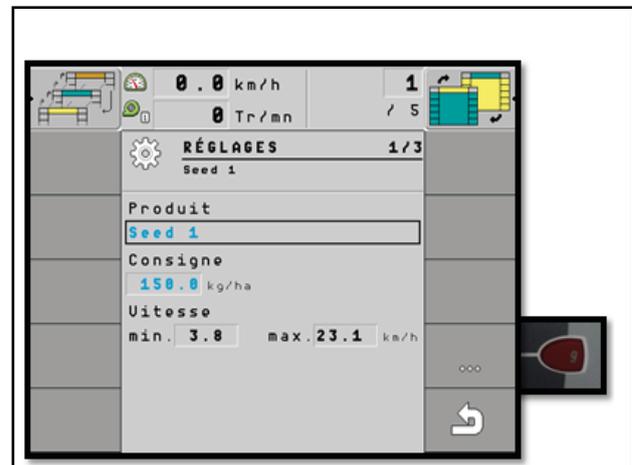


Abb. 84

3 - Taste 9 drücken (drittes Mal)

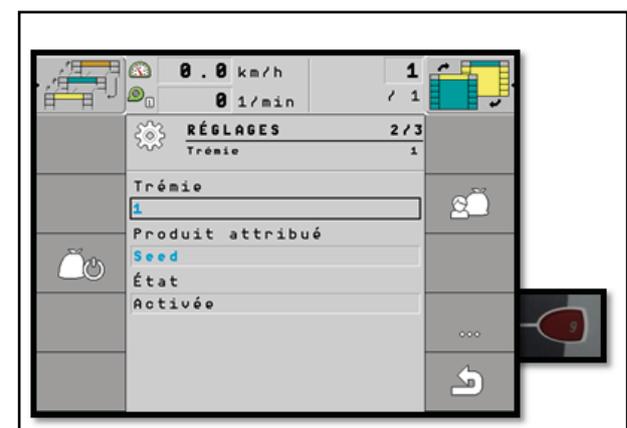


Abb. 85

- 4 - Den Drehknopf drücken oder beim Touch 800 das Display berühren



Abb. 86

- 5 - Diese Funktion auswählen, wenn das Werkzeug einen Hektar-Unterbrechungssensor hat (cut-out)



Abb. 87

- 6 - Zurück auf der Einstellseite 3/3 Taste 3 drücken



Abb. 88

- 7 - Einstellung der Säschienebreite Die Nummer der Schiene prüfen, wenn es 2 Motoren gibt. Hier Schiene Nr. 1

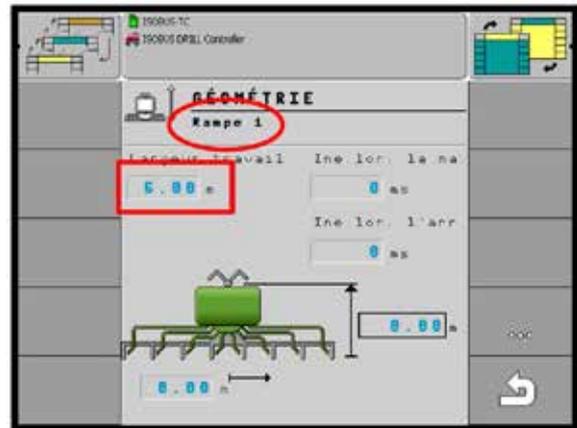


Abb. 89

- 8 - Die Arbeitsbreite der ausgewählten Schiene definieren



Abb. 90

- 9 - Zurück auf der Einstellseite 3/3 erneut Taste 3 drücken, wenn es 2 Motoren gibt



Abb. 91

10 - Taste 9 drücken, um Schiene 2 auszuwählen

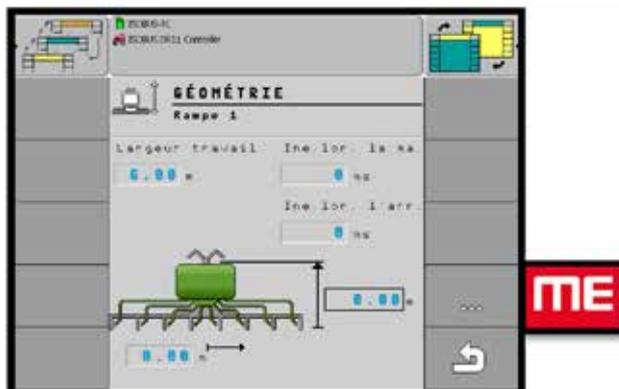


Abb. 92

11 - Die Arbeitsbreite der ausgewählten Schiene definieren

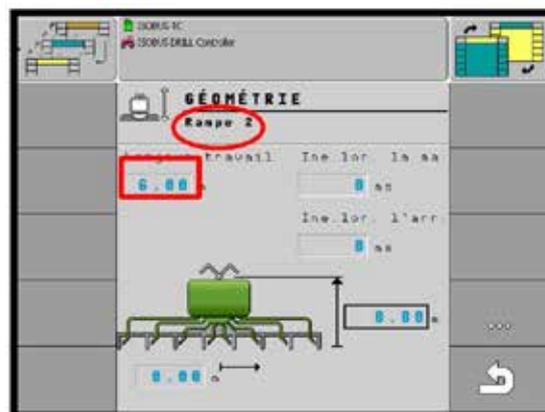


Abb. 93

12 - Die Arbeitsbreite definieren



Abb. 94

7.4. Kundenkonfiguration

7.4.1. Kalibrierung des Radars

13 - Zum Kalibrieren des Radars müssen genau 100 Meter auf dem Feld abgemessen werden

14 - Die Maschine in Arbeitsposition bringen

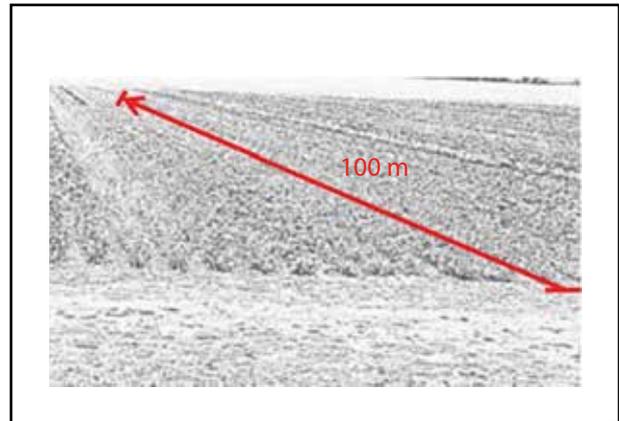


Abb. 95

15 - Das Modul einschalten und Taste 9 drücken.

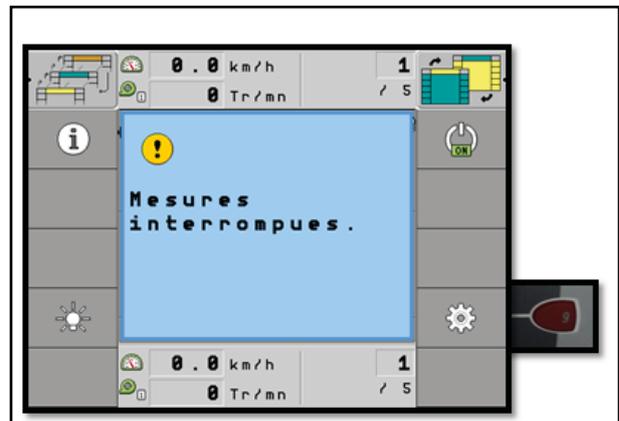


Abb. 96

16 - Taste 9 drücken (zweites Mal).

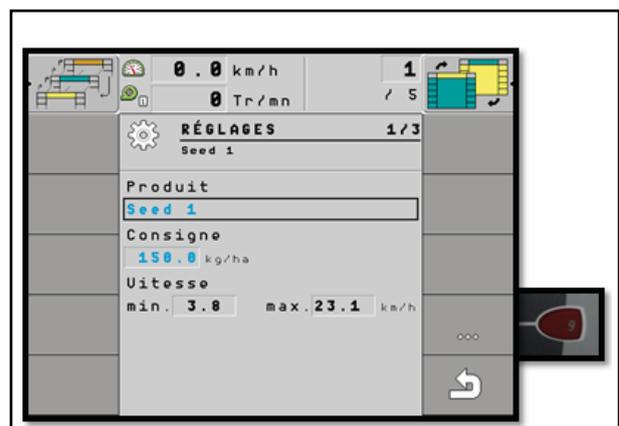


Abb. 97

17 - Taste 9 drücken (drittes Mal).

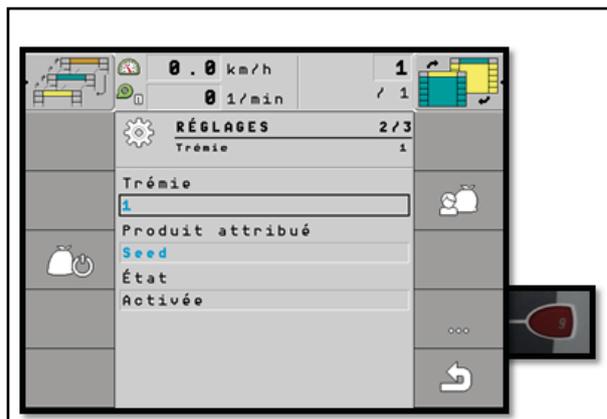


Abb. 98

18 - Jetzt Taste 2 drücken.

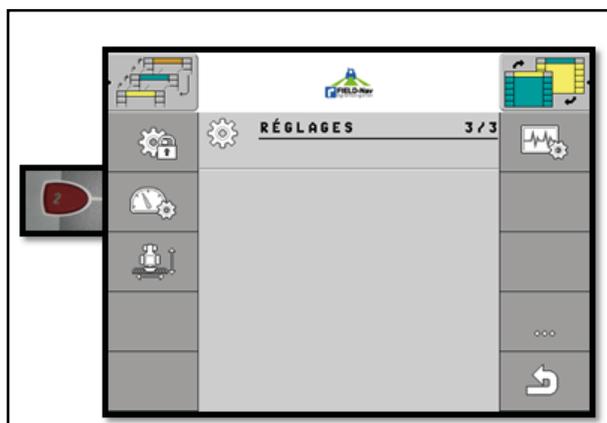


Abb. 99

19 - Die Geschwindigkeitsquelle wählen.

- Taste 1 Traktor
- Taste 2 Radar (diese Taste wählen)
- Taste 3 Simulation

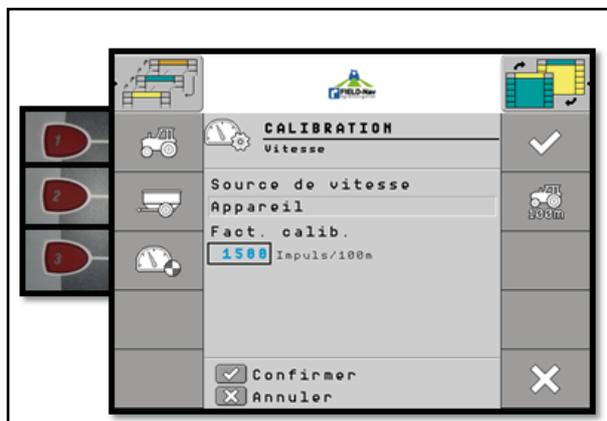


Abb. 100

20 - Die Quelle mit Taste 6 bestätigen.

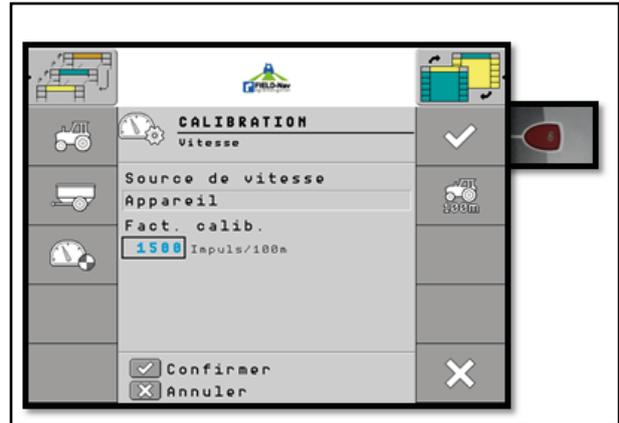


Abb. 101

21 - Jetzt Taste 2 drücken.

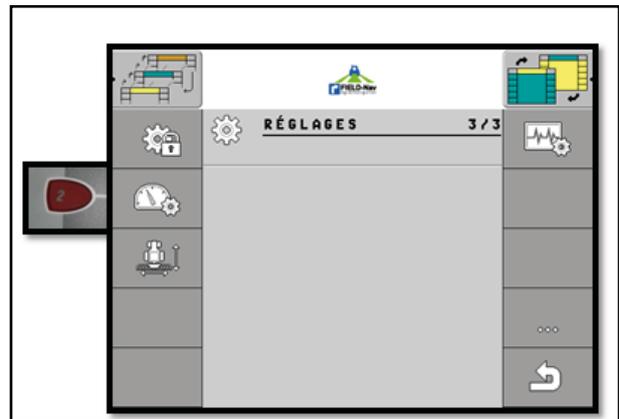


Abb. 102

22 - Jetzt Taste 7 drücken.



Abb. 103

23 - Taste 8 drücken.

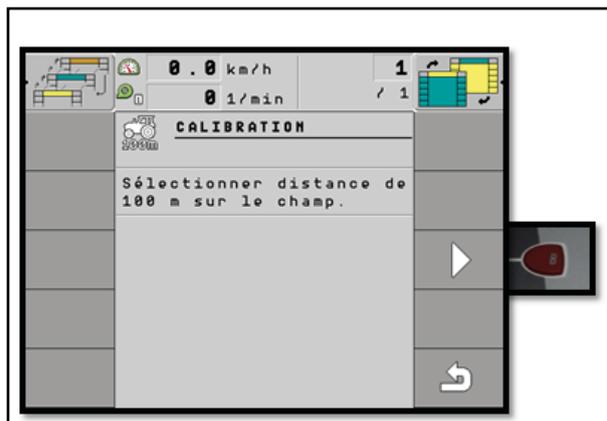


Abb. 104

24 - Taste 8 drücken und die 100 Meter mit dem Traktor beginnen.

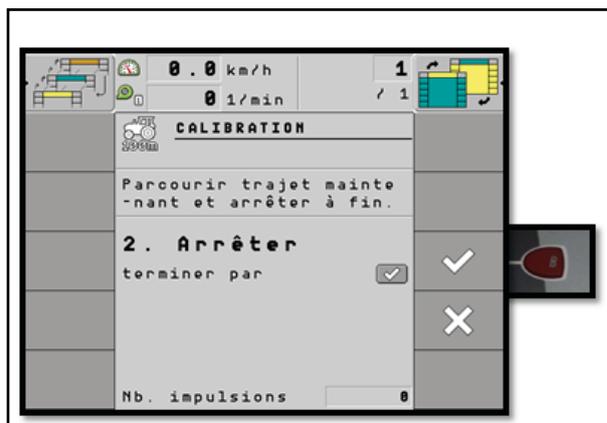


Abb. 105

25 - Jetzt zur Bestätigung Taste 6 drücken.

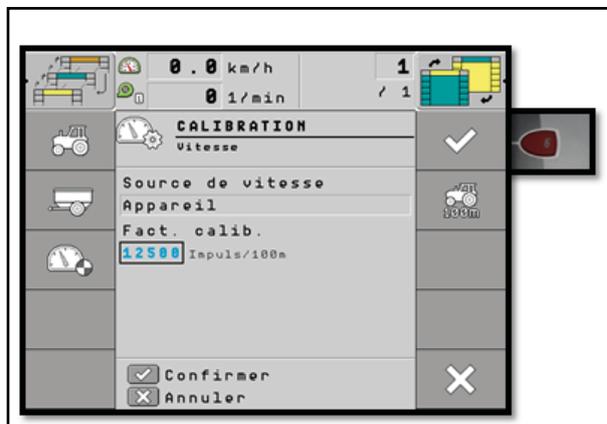


Abb. 106

- 26 - Der Monitor kehrt zu dieser Seite zurück. Taste 10 drücken.

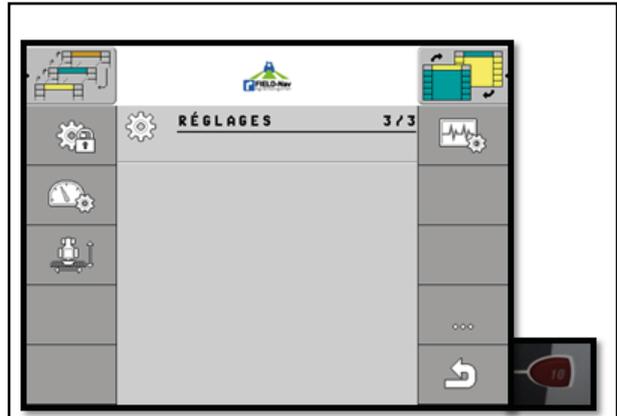


Abb. 107

- 27 - Auf der Begrüßungsseite die Geschwindigkeit durch Vergleich mit dem Traktor prüfen.

Wenn die Geschwindigkeitsabweichung zu groß ist, muss der Vorgang wiederholt werden.

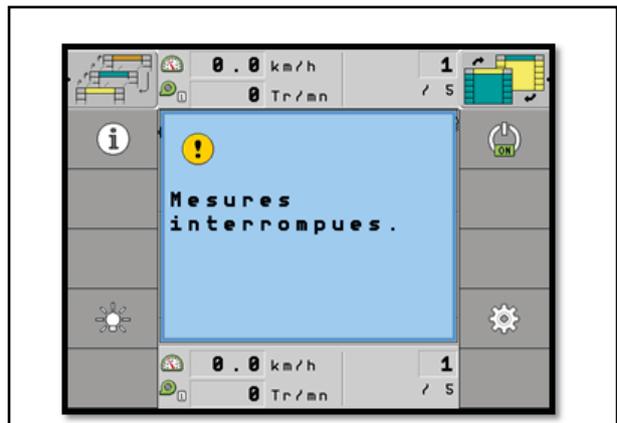


Abb. 108

7.5. Produktdatenbank

Für eine einfachere Verwendung kann eine Datenbank für jedes verwendete Produkt angelegt werden.

Der erste Teil betrifft die Konfiguration eines Produkts durch den Benutzer. Hier müssen sorgfältig die Daten eingepflegt werden.

Der zweite Teil ab Nr. 15 betrifft die Auswahl des Saatgutbehälters (für 2 Motoren) und die Zuweisung des Produkts.

- 1 - Beim Start des Moduls Taste 9 drücken, um die Datenbank aufzurufen.

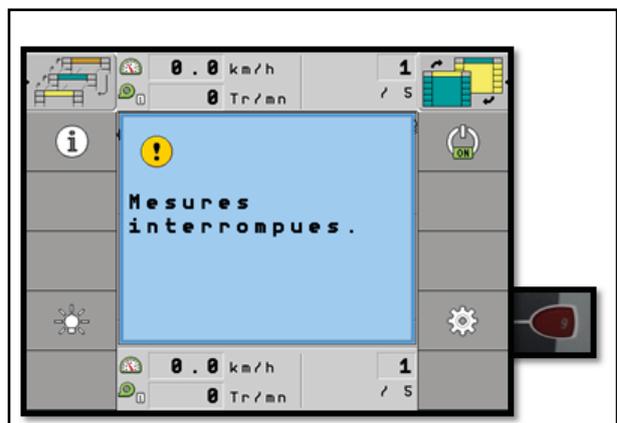


Abb. 109

2 - Ein zweites Mal Taste 9 drücken.

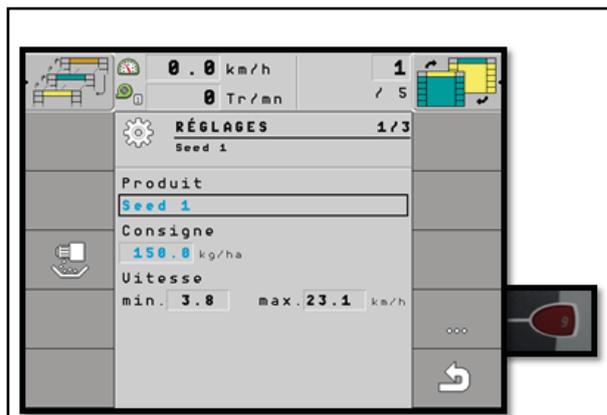


Abb. 110

3 - Taste 7 drücken.

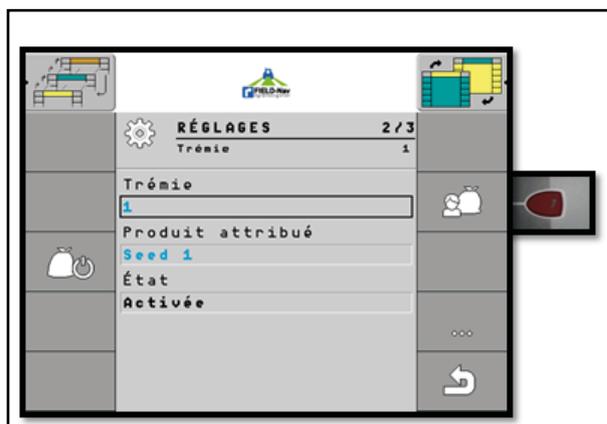


Abb. 111

4 - Mit dem Drehknopf „Produkt“ auswählen und den Drehknopf drücken.



Abb. 112

- 5 - Für das Beispiel mit dem Drehknopf das zugewiesene Produkt 003 auswählen.

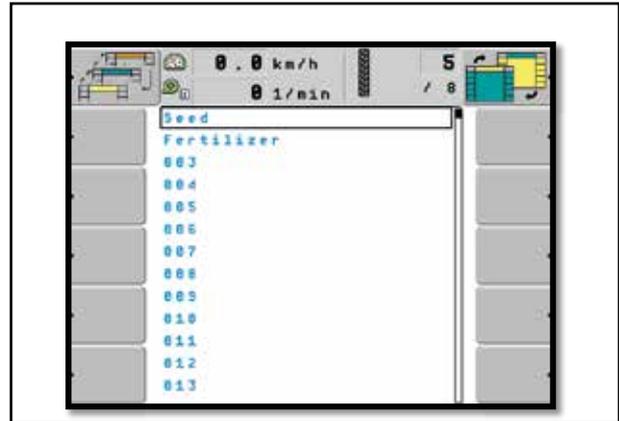


Abb. 113

- 6 - Mit dem Drehknopf „Umbenennen“ auswählen.



Abb. 114

- 7 - Die Buchstaben mit dem Drehknopf auswählen und dann zum Bestätigen auf den Drehknopf drücken. Dann mit OK bestätigen, wenn der Name korrekt ist.

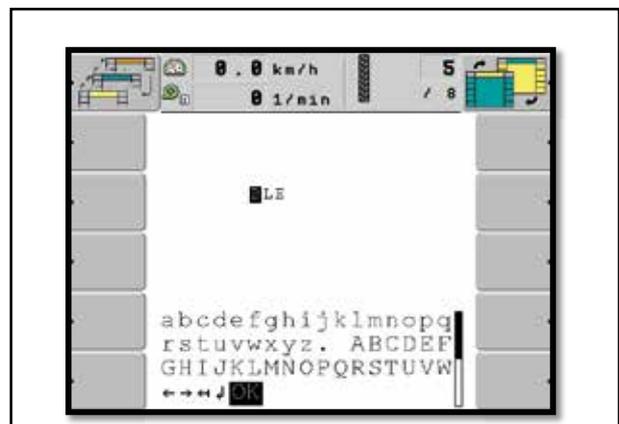


Abb. 115

8 - „Produkttyp“ auswählen, um ihn zu definieren.



Abb. 116

9 - Mit dem Drehknopf das gewünschte Produkt auswählen.

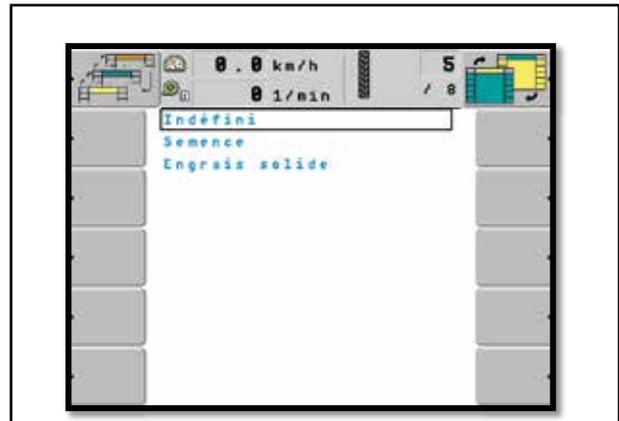


Abb. 117

10 - Taste 8 drücken.

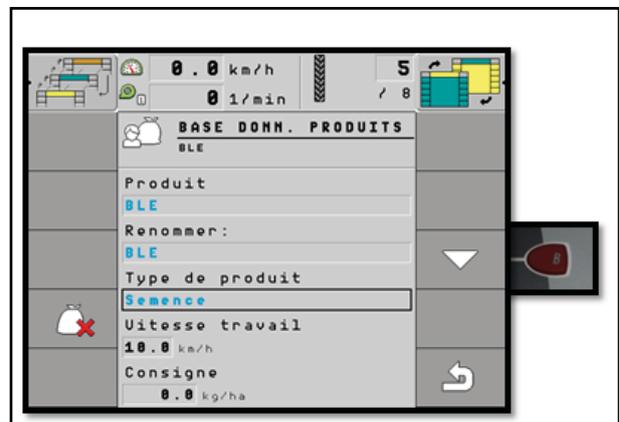


Abb. 118

- 11 - Über den Drehknopf den Übertragungsbericht von 1/1 prüfen.

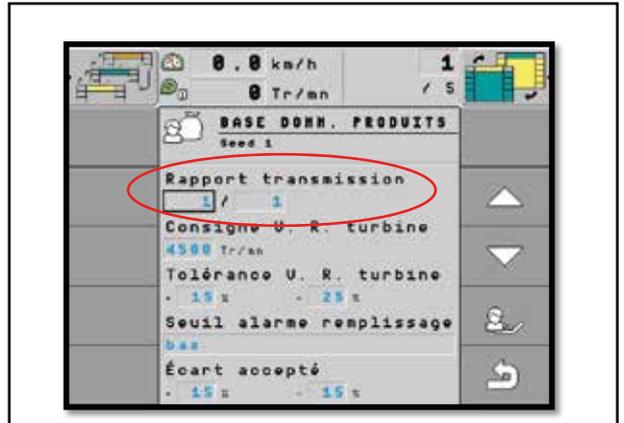


Abb. 119

- 12 - Mit dem Drehknopf die Sollgeschwindigkeit auf 4500 U/min ändern.



Abb. 120

- 13 - Prüfen, ob die Toleranz bei + oder - 25 % liegt.



Abb. 121

14 - Nach Durchführen der Änderungen Taste 10 drücken.

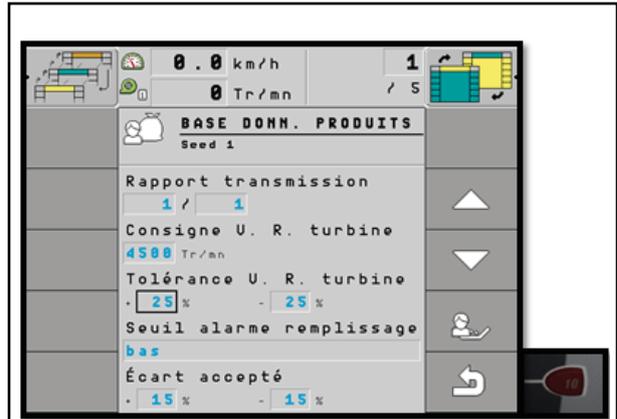


Abb. 122

15 - Mit dem Drehknopf den Saatgutbehälter 1 oder 2 auswählen.



Abb. 123

16 - Nach der Auswahl des gewünschten Saatgutbehälters den Drehknopf drücken.

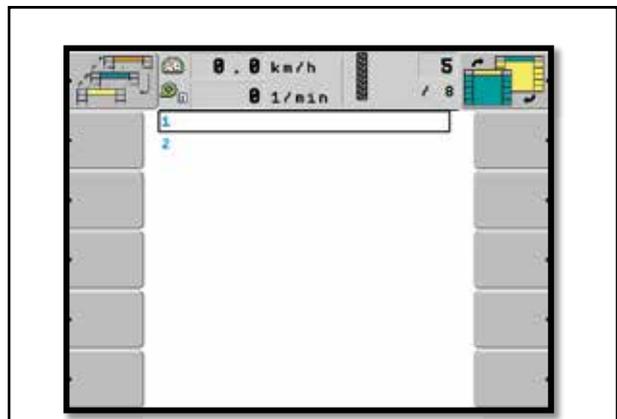


Abb. 124

17 - Mit dem Drehknopf das zugewiesene Produkt auswählen.

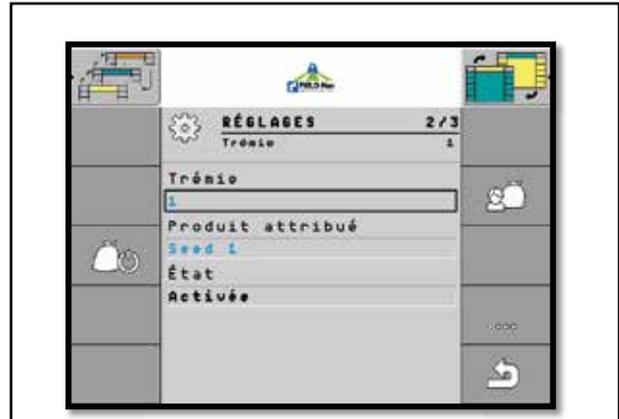


Abb. 125

18 - Durch Drücken des Drehknopfs das gewünschte Produkt auswählen (im Beispiel WEIZEN).

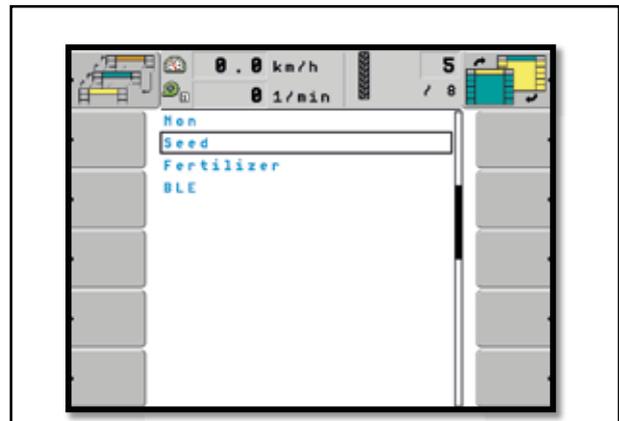


Abb. 126

19 - Die Konfiguration wurde erfolgreich eingerichtet.



Abb. 127

20 - Taste 10 drücken, um zur Arbeitsseite zu wechseln.

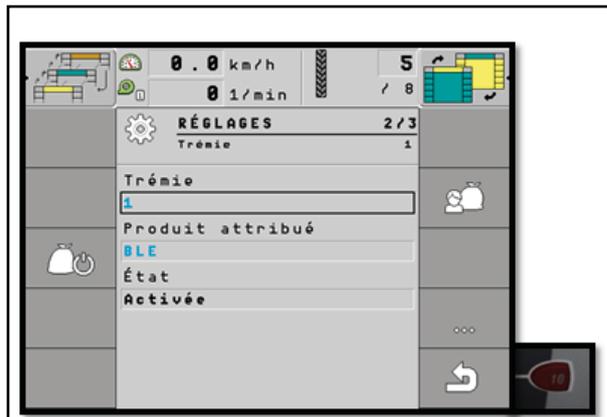


Abb. 128

7.6. Durchsatztest 1 und 2 Motoren

1 - Im Hauptbildschirm Taste 6 drücken.

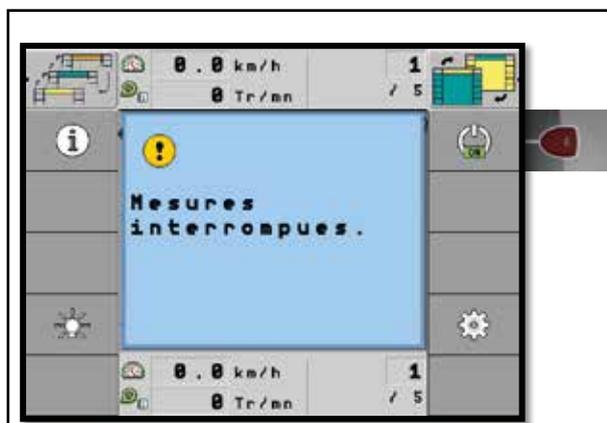


Abb. 129

2 - Im Hauptbildschirm Taste 9 drücken.



Abb. 130

- 3 - Den Drehknopf drücken, um das Produkt auszuwählen.



Abb. 131

- 4 - Wenn 2 Dosiervorrichtungen - Dosiervorrichtung 1 oder 2 auswählen und den Drehknopf drücken.

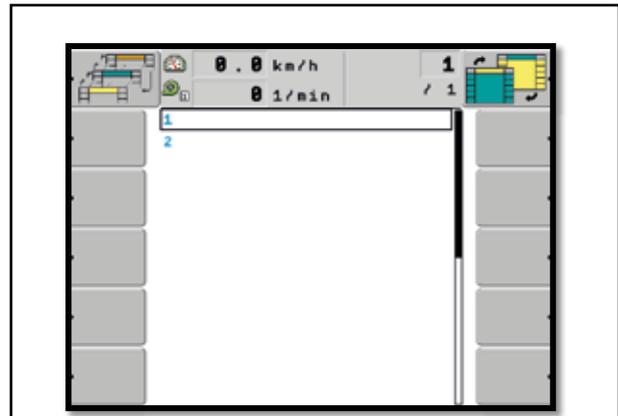


Abb. 132

- 5 - Den Drehknopf drehen und drücken, um den gewünschten Dosierungssollwert/ha auszuwählen.

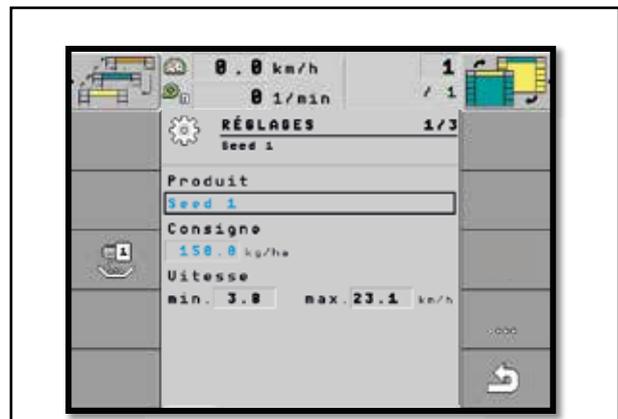


Abb. 133

- 6 - Die Menge durch Browsen mit dem Drehknopf eingeben und durch Drücken des Drehknopfs bestätigen.

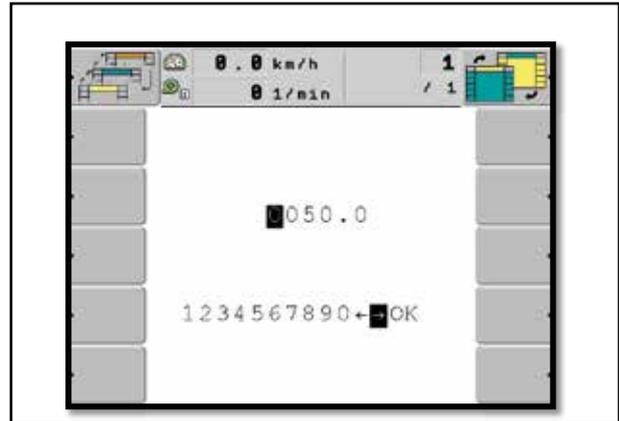


Abb. 134

- 7 - Taste 3 drücken.



Abb. 135

- 8 - Die richtige Dosiervorrichtung auswählen



Abb. 136

- 9 - Den manuellen Modus auswählen, um die gelbe Kalibrierungstaste an der Sämaschine zu benutzen

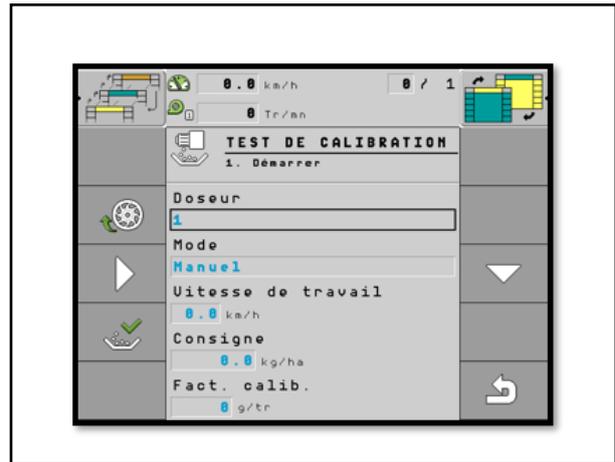


Abb. 137

- 10 - Den Drehknopf drücken, um die Arbeitsgeschwindigkeit auszuwählen.



Abb. 138

- 11 - Die Geschwindigkeit mit dem Drehknopf wählen und durch Drücken des Drehknopfs bestätigen.

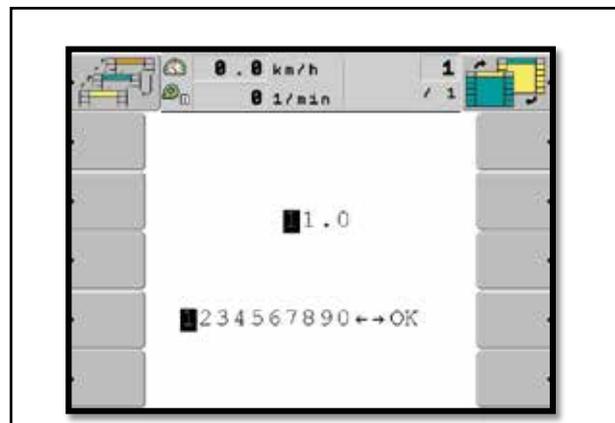


Abb. 139

12 - Den Sollwert auswählen, wenn er auf 0 steht.

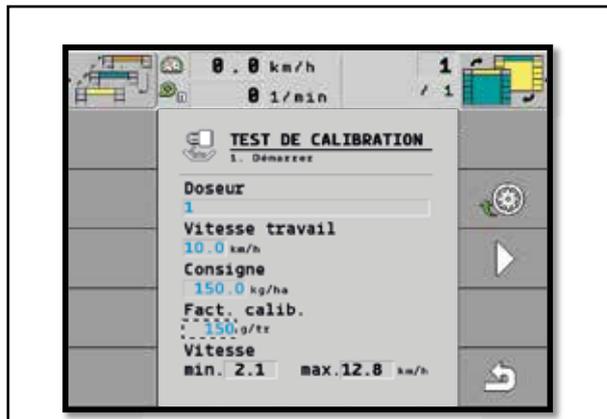


Abb. 140

13 - Den Sollwert (beim ersten Mal) mit dem Drehknopf auf 150 kg/ha stellen und durch Drücken des Drehknopfs bestätigen.

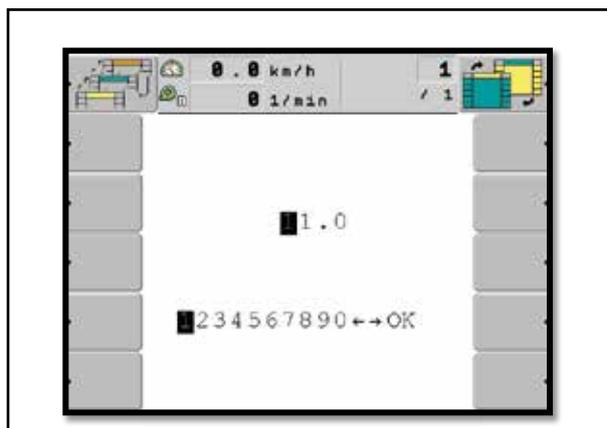


Abb. 141

14 - Den KALI.FAKT. auswählen, wenn er auf 0 steht.



Abb. 142

- 15 - Den KALI.FAKT. mit dem Drehknopf auf 150 g/U stellen und durch Drücken des Drehknopfs bestätigen.

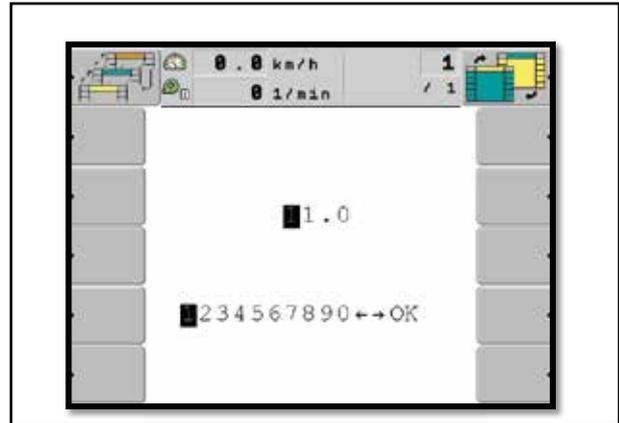


Abb. 143

- 16 - Taste 8 drücken, um die Rinnen zu füllen (nur beim ersten Test jedes Saatguts), und dann Taste 9 drücken.



Abb. 144

- 17 - Der Monitor wechselt in diesem Bildschirm. Es muss die Kalibriertaste gedrückt werden.

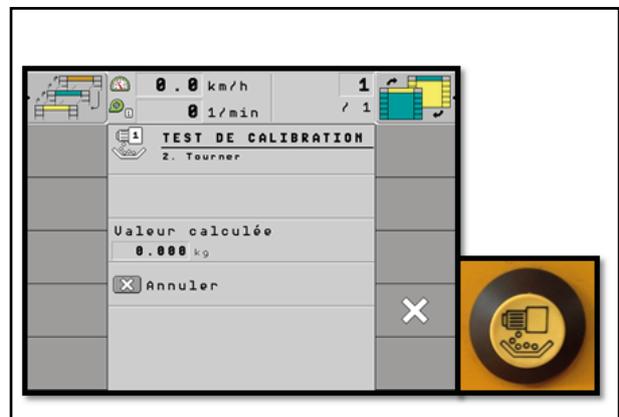


Abb. 145

18 - Den Drehknopf drücken und das erzielte Gewicht eingeben.

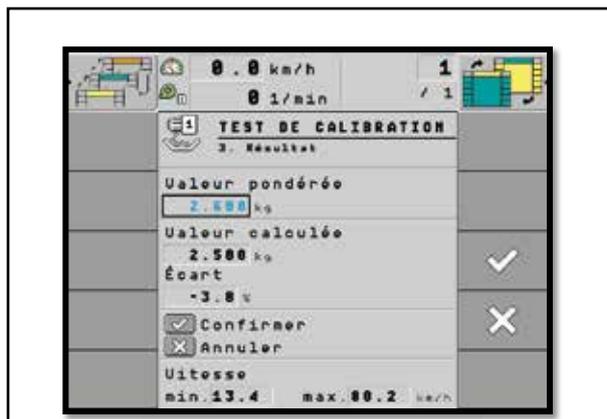


Abb. 146

19 - Das Gewicht durch Browsen mit dem Drehknopf eingeben und durch Drücken des Drehknopfs bestätigen. Den Test wiederholen, wenn die Abweichung über 5 % liegt.

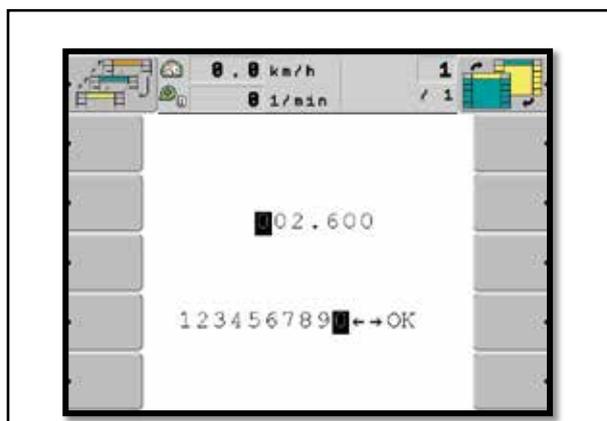


Abb. 147

20 - Dann zur Bestätigung Taste 8 drücken.

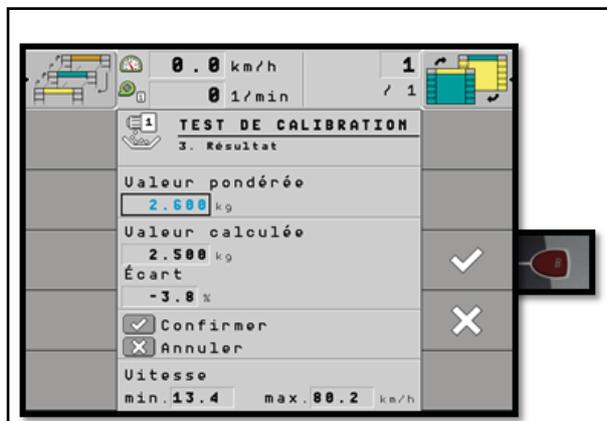


Abb. 148

21 - Der Kalibrierfaktor ändert sich nach jedem Test in Abhängigkeit vom erzielten Ergebnis. Der Vorgang muss wiederholt werden, solange das erzielte Gewicht nicht nahe beim theoretischen Gewicht liegt (Fehler unter 5%). Die angegebenen Geschwindigkeiten sind die Grenzwerte des Arbeitsbereichs des Sävorgangs.

22 - Den Vorgang für den zweiten Motor wiederholen.

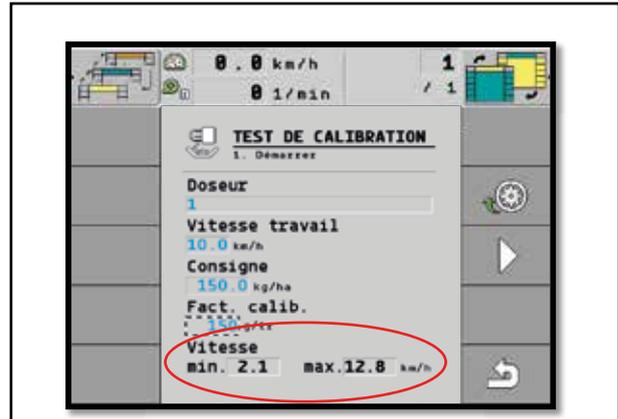


Abb. 149

7.7. Die Fahrgasse

1 - Im Hauptbildschirm Taste 2 drücken.

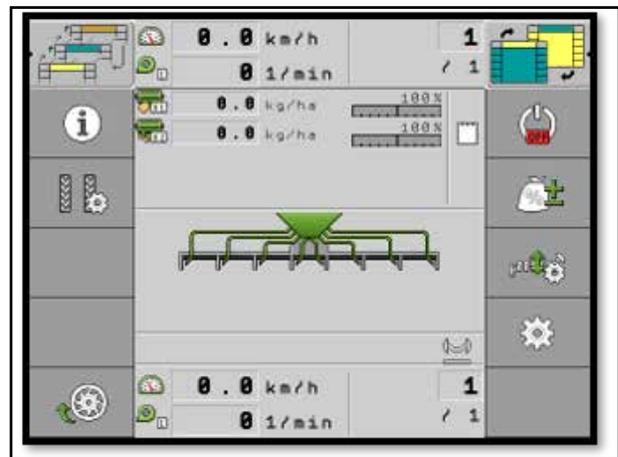


Abb. 150

2 - Taste 4 drücken, um die Fahrgasse zu programmieren

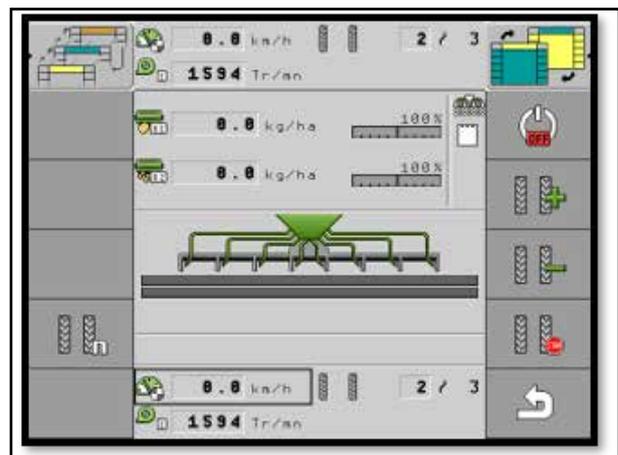


Abb. 151

3 - Den Drehknopf drücken.



Abb. 152

4 - In diesem Bildschirm mit dem Drehknopf browsen und durch Drücken des Drehknopfs bestätigen.

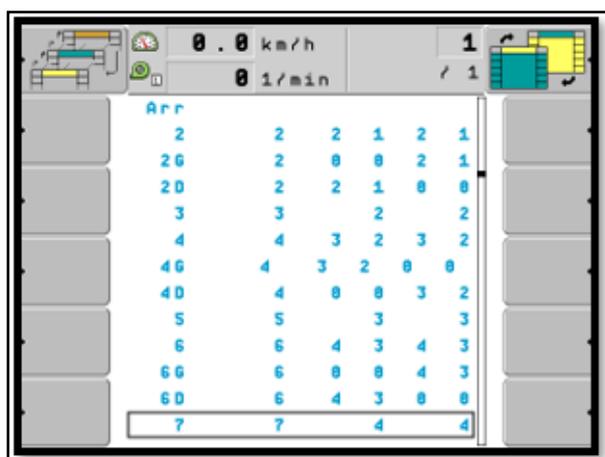


Abb. 153

7.7.1. Verfahren

Folgendermaßen vorgehen, um das geeignete Fahrgassenintervall zu wählen:

- Sie kennen die Arbeitsbreite Ihrer Sämaschine.
- Sie kennen die Arbeitsbreite Ihres Sprühgeräts.

1 - Entscheiden Sie, ob Sie die Arbeit am linken oder am rechten Rand des Feldes beginnen.

2 - Folgende Berechnung anstellen:

Arbeitsbreite des Sprühgeräts geteilt durch die Arbeitsbreite der Sämaschine

Bsp.: $12 : 3 = 4$; $15 : 3 = 5$ oder $20 : 3 = 6,67$

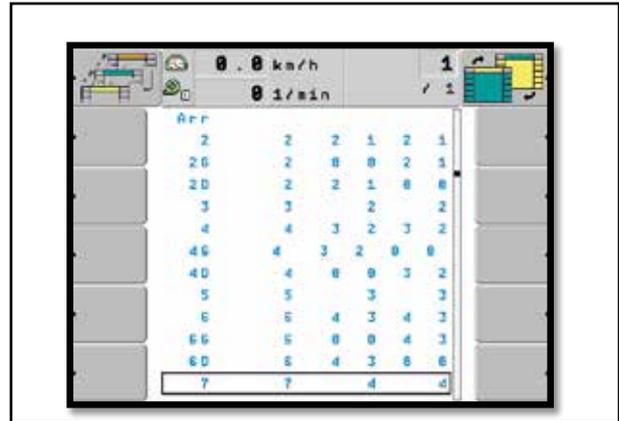
Folgende Ergebnisse sind möglich:

- Gerade Zahlen (2; 4; 6; usw.),
- Ungerade Zahlen (3; 5; 7; usw.)
- Und Dezimalzahlen (1,5; 4,5; 5,33; usw.)

Ein Fahrgassenintervall in Abhängigkeit vom Ergebnis wählen.

7.7.2. Beispiel 1: Überfahrt des Sprühgeräts in der Mitte einer Überfahrt der Sämaschine

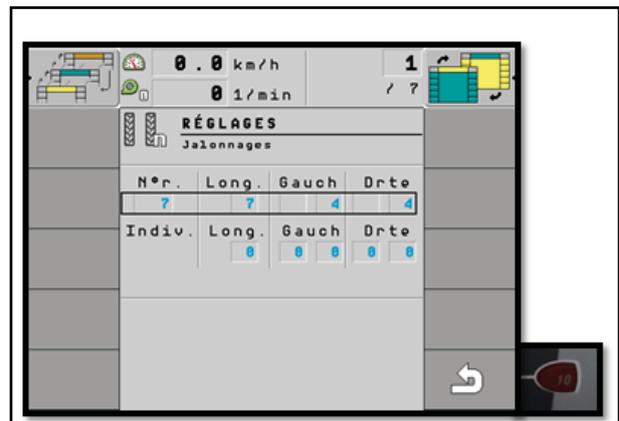
- 1 - Die Schritte 1 bis 4 Seite 95 wiederholen.
- 2 - Für das erste Beispiel werden ein 21 m breites Sprühgerät und eine 3 m breite Sämaschine genommen, was $(21/3 = 7)$ 7 Überfahrten der Sämaschine bei einer Überfahrt des Sprühgeräts ergibt.



| Row | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
|-----|---|---|---|---|---|---|---|
| 2 | 2 | 2 | 1 | 2 | 1 | | |
| 20 | 2 | 0 | 0 | 2 | 1 | | |
| 20 | 2 | 2 | 1 | 0 | 0 | | |
| 3 | 3 | | | | | | |
| 4 | 4 | 3 | 2 | 3 | 2 | | |
| 40 | 4 | 3 | 2 | 0 | 0 | | |
| 40 | 4 | 0 | 0 | 3 | 2 | | |
| 5 | 5 | | | | | | |
| 6 | 5 | 4 | 3 | 4 | 3 | | |
| 60 | 5 | 0 | 0 | 4 | 3 | | |
| 60 | 5 | 4 | 3 | 0 | 0 | | |
| 7 | 7 | | | | | | |

Abb. 154

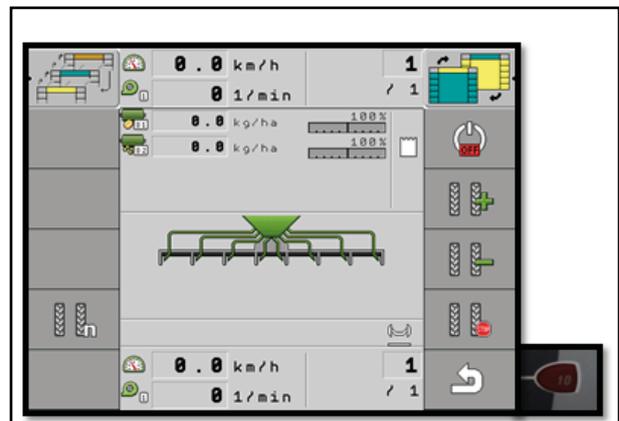
- 3 - Die linken und rechten Ventile aktivieren sich bei der vierten Überfahrt, Taste 10 drücken.



| RÉGLAGES | | | |
|------------|-------|-------|------|
| Jalonnages | | | |
| N°r. | Long. | Gauch | Drte |
| 7 | 7 | 4 | 4 |
| Indiv. | Long. | Gauch | Drte |
| 0 | 0 | 0 | 0 |

Abb. 155

- 4 - Taste 10 drücken, um in das Hauptmenü zurückzukehren.



| Speed | Flow Rate |
|----------|-----------|
| 0.0 km/h | 0.0 kg/ha |
| 0.0 km/h | 0.0 kg/ha |

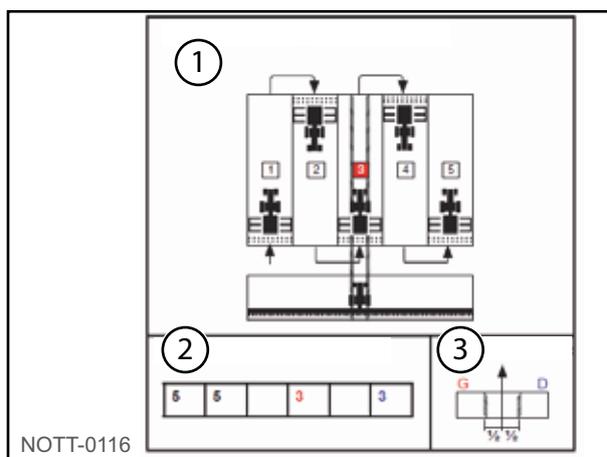
Abb. 156

5 - Bei der vierten Überfahrt aktivieren sich die Fahrgassenventile.



Abb. 157

| Nr. | Bezeichnung |
|-----|--|
| 1 | 3 m breite Sämaschine mit 15 m breitem Sprühgerät 6 m breite Sämaschine mit 30 m breitem Sprühgerät |
| 2 | Eingabe der Steuertafel |
| 3 | Position des Traktors |



NOTT-0116

Abb. 158

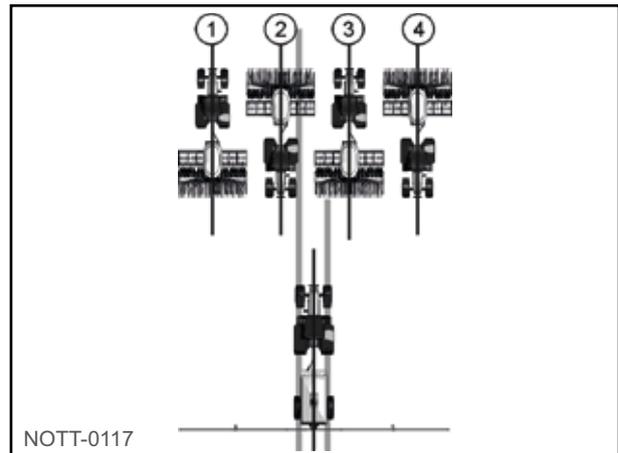
7.7.3. Beispiel 2: Überfahrt des Sprühgeräts in der Mitte zwischen zwei Überfahrten der Sämaschine

1 - Die Schritte 1 bis 4 Seite 95 wiederholen.

Für das Beispiel werden ein 24 m breites Sprühgerät und eine 3 m breite Sämaschine genommen ($24/3 = 8$ Überfahrten). In diesem Fall ist nur ein einziges Ventil aktiv.

Die Feldseite für den Beginn wählen, um das linke oder das rechte Ventil auszuwählen.

Einfache Erinnerungshilfe: bei Beginn auf der linken Feldseite das linke Ventil nehmen.



NOTT-0117

Abb. 159

2 - Mit dem Drehknopf auf die Zeile 8G browsen und bestätigen.

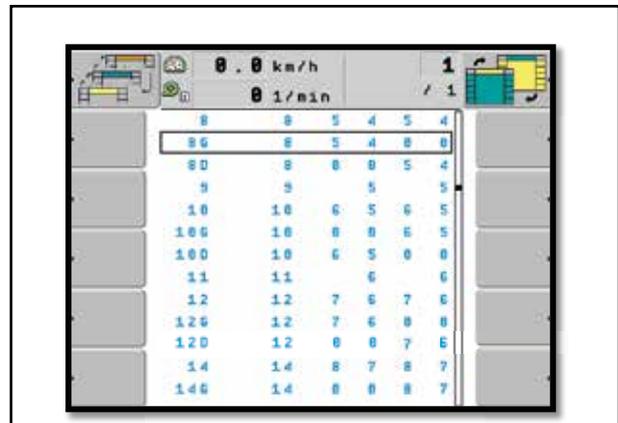


Abb. 160

3 - Das linke Ventil wird beim vierten Übergang und beim fünften Übergang aktiviert. Taste 10 drücken.

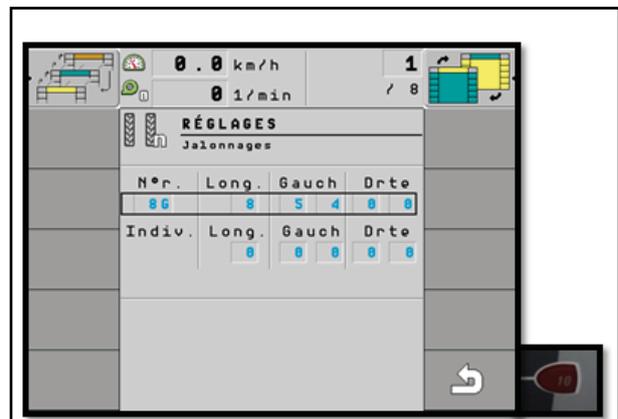


Abb. 161

- 4 - Taste 10 drücken, um in den Hauptbildschirm zurückzukehren.

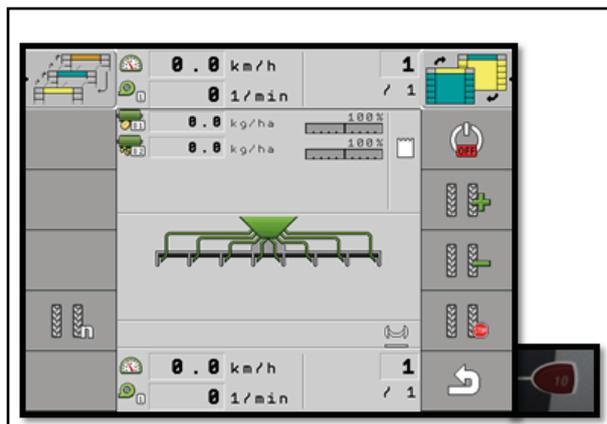


Abb. 162

- 5 - Beim vierten Übergang wird das linke Ventil zum ersten Mal aktiviert.

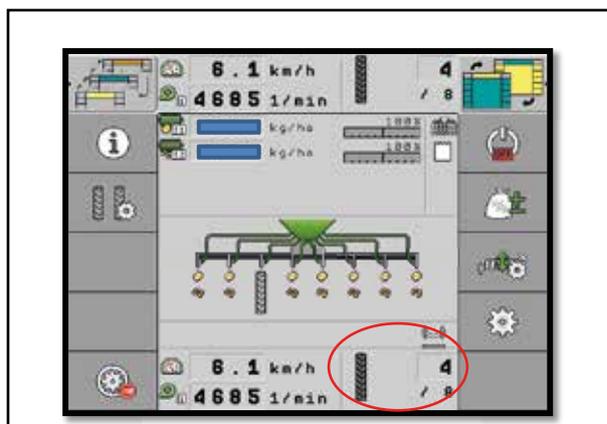


Abb. 163

- 6 - Beim fünften Übergang wird das linke Ventil zum zweiten Mal aktiviert.



Abb. 164

7.7.4. Verwendung

Mit Taste 2 des Bildschirms werden die Parameter der Fahrgasse aufgerufen.

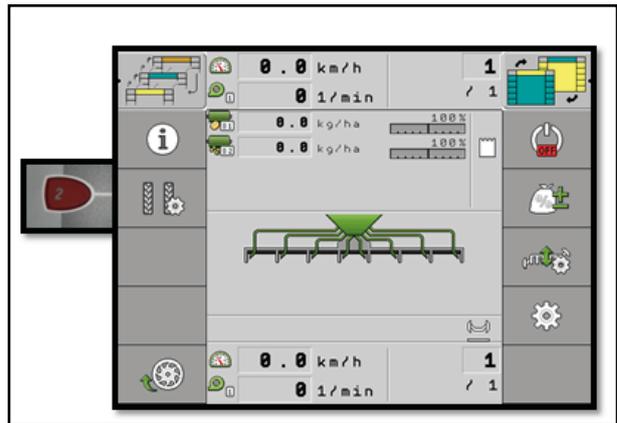


Abb. 165

Mit Taste 7 wird manuell eine Überfahrt hinzugefügt.

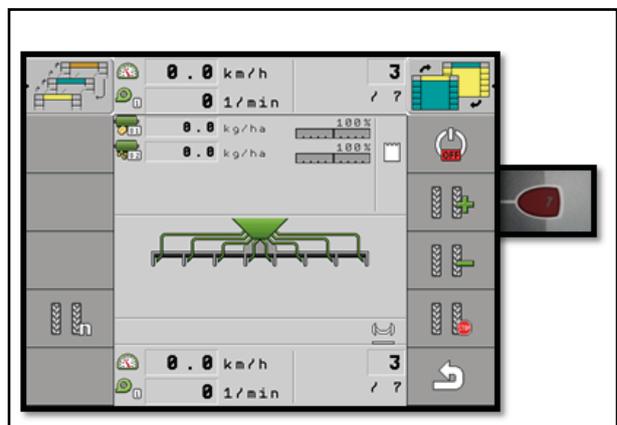


Abb. 166

Mit Taste 8 wird manuell eine Überfahrt abgezogen.

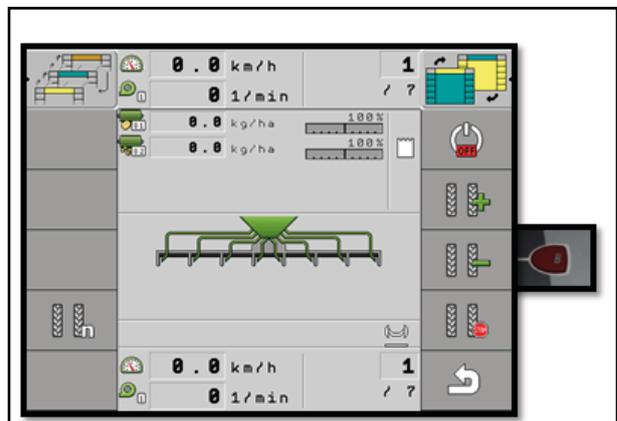


Abb. 167

Mit Taste 9 wird auf der gerade gefahrenen Überfahrt blockiert (falls auf derselben Überfahrt mehrmals angehoben, abgesenkt wird).

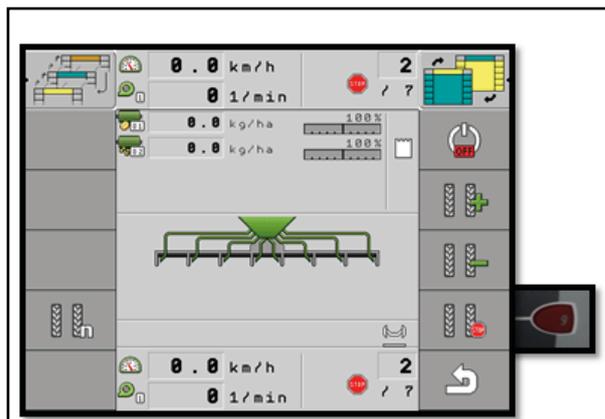


Abb. 168

7.8. Manuelle Änderung der Dosierung

Mit Taste 7 des Bildschirms werden die Parameter der vorübergehenden Änderung der Dosierung aufgerufen.



Abb. 169

Mit Taste 7 und/oder 8 kann die Dosierung vorübergehend mit jedem Drücken um 10 % erhöht werden.

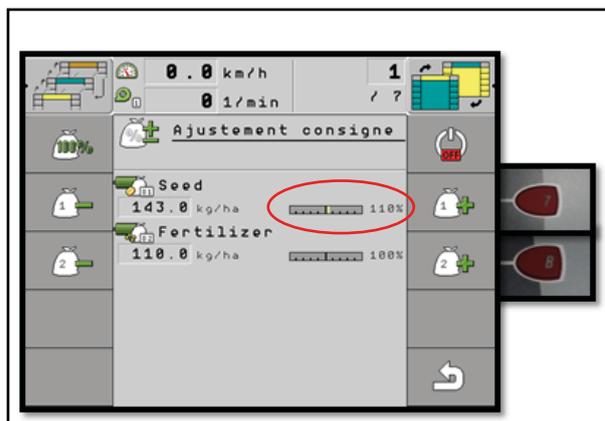


Abb. 170

Mit Taste 2 und/oder 3 kann die Dosierung vorübergehend mit jedem Drücken um 10 % verringert werden.

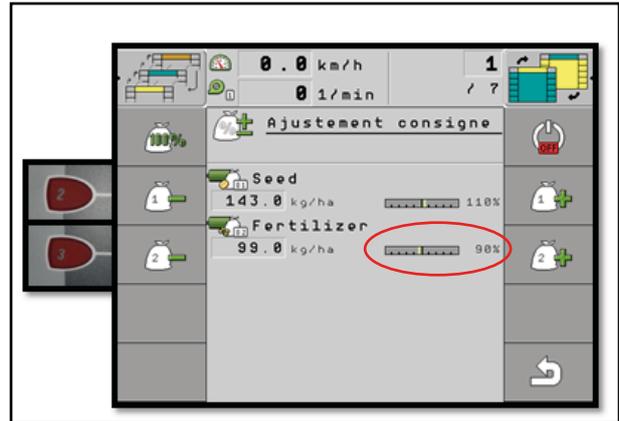


Abb. 171

Mit Taste 1 klären Sie zur normalen Sicherung zurück.

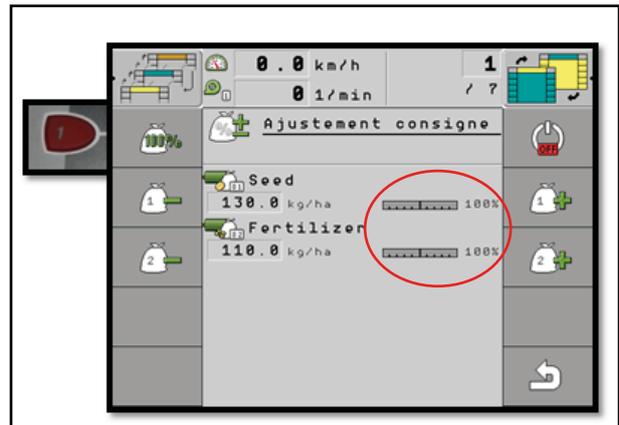


Abb. 172

7.9. Oberflächeninformationen

1 - Beim Hochfahren des Moduls erscheint dieser Bildschirm. Zum Aktivieren des Sävorgangs muss Taste 6 gedrückt werden.

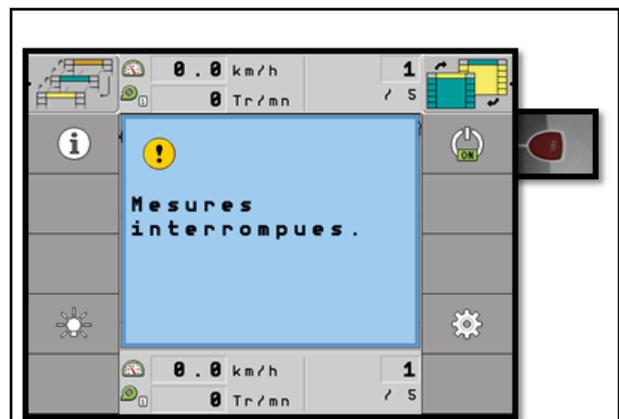


Abb. 173

- 2 - Erst nach diesem ersten Schritt ist Sämaschine aktiv.



Abb. 174

- 3 - Mit Taste 1 werden die Informationen aufgerufen.

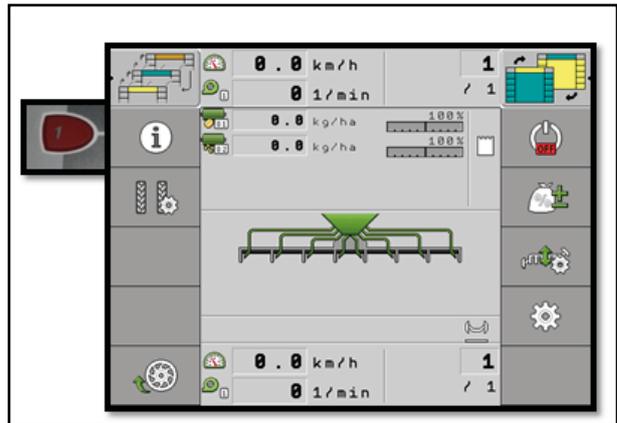


Abb. 175

- 4 - Auf diesem Bildschirm wird die Aussaatfläche seit dem letzten Reset angezeigt. Durch Drücken von Taste 7 wird dieser Bildschirm auf 0 zurückgesetzt.

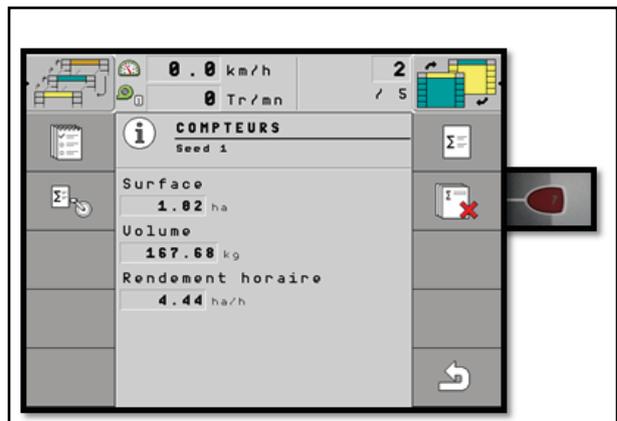


Abb. 176

- 5 - Die Fläche wird auf 0 zurückgesetzt. Zum Anzeigen der Gesamtfläche Taste 6 drücken.

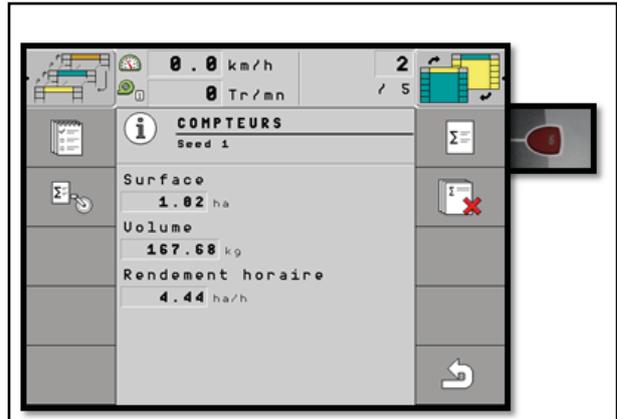


Abb. 177

- 6 - Auf diesem Bildschirm werden die Summen mehrerer Kriterien angezeigt. Hier ist kein Reset möglich.



Abb. 178

7.10. Spuranreißer (Option Magnetventil)

- 1 - Zum Aktivieren des Spuranreißer-Modus muss zuvor in der Werkskonfiguration die Option Spuranreißer ausgewählt worden sein. Taste 6 drücken.

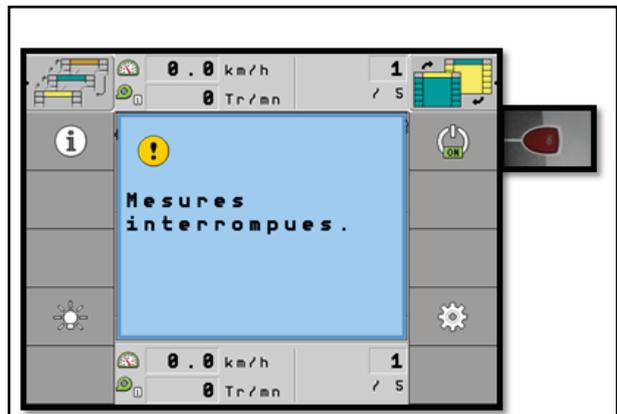


Abb. 179

2 - Taste 8 drücken.

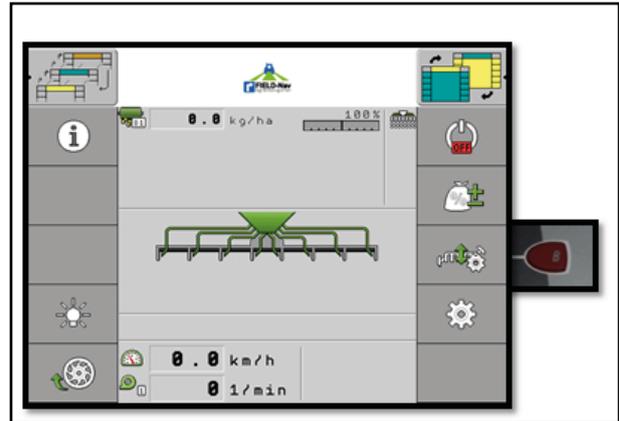


Abb. 180

3 - Taste 6 drücken.

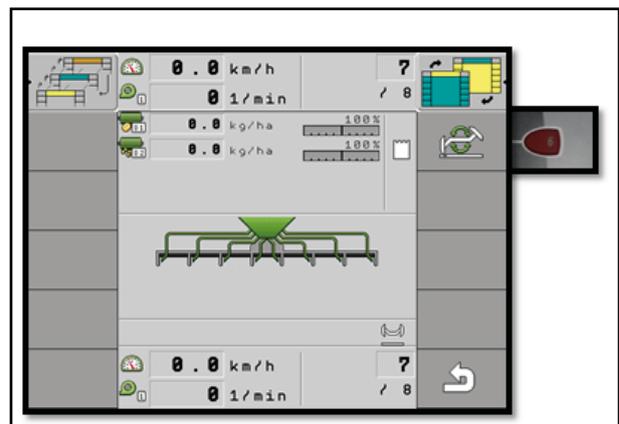


Abb. 181

4 - Taste 8 drücken, um die Spuranreißer zu aktivieren.

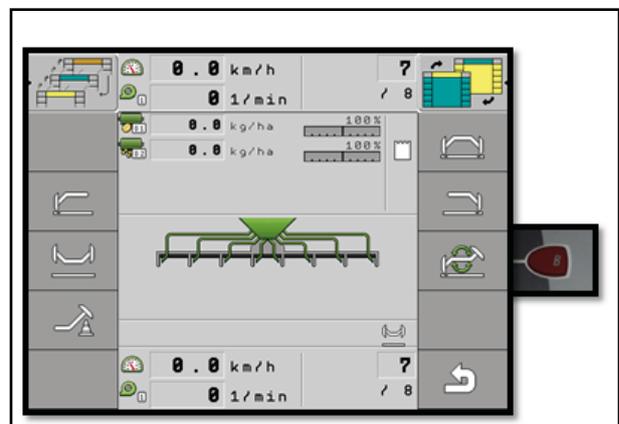


Abb. 182

5 - Die Spuranreißer sind aktiviert.

| Taste | Funktion |
|-------|---|
| 2 | Linker Spuranreißer aktiv, keine links/rechts Umkehr am Vorgewende |
| 3 | Abschaltung der Spuranreißer |
| 4 | Hindernismodus, nur der Spuranreißer wird vom Benutzer gesteuert |
| 6 | Linker und rechter Spuranreißer gleichzeitig aktiv, keine Umkehr |
| 7 | Rechter Spuranreißer aktiv, keine rechts/links Umkehr am Vorgewende |
| 8 | Aktivierung der Spuranreißer |
| 9 | Umkehr der Spuranreißer, nur bei angehobener Maschine |

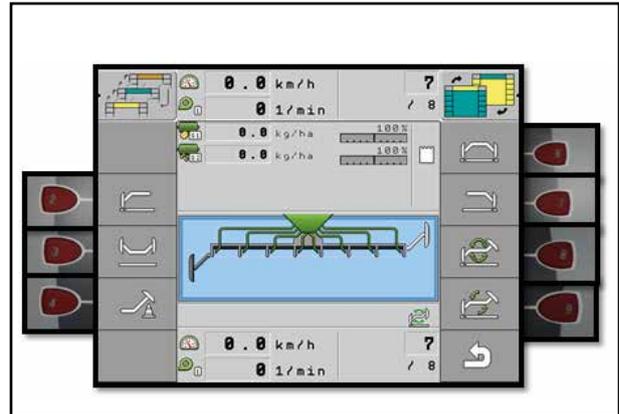


Abb. 183

7.11. Beleuchtung (serienmäßig)

1 - Zum Aktivieren des Beleuchtungsmodus muss zuvor in der Werkskonfiguration die Option Beleuchtung ausgewählt werden. Dann Taste 9 drücken.



Abb. 184

2 - Taste 9 drücken (zweimal), um in das Menü Einstellungen 3/3 zu gelangen.



Abb. 185

- 3 - Taste 8 drücken, um in das Beleuchtungsmenü zu gelangen



Abb. 186

- 4 - Taste 6 drücken, um die Arbeitsbeleuchtung einzuschalten



Abb. 187

7.12. Multiconfig Modus

- 1 - Taste 9 drücken (Zahnradbild)

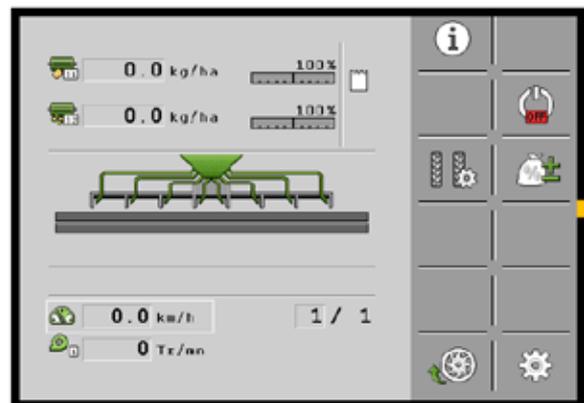


Abb. 188

- 2 - Taste 9 drücken (zweimal) (3 Punkte Bild), um in das Menü Einstellungen 3/3 zu gelangen

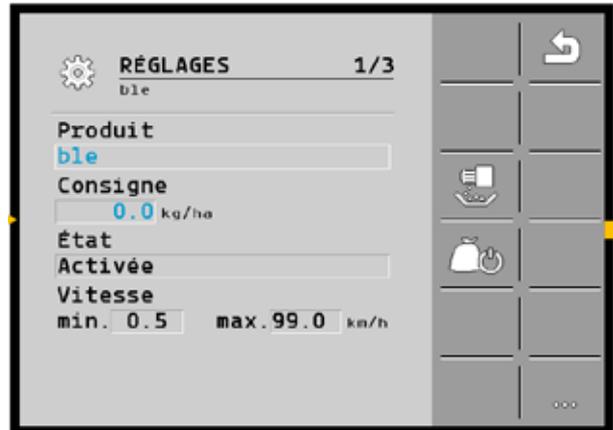


Abb. 189

- 3 - Taste 9 drücken (3 Punkte Bild), um in das Menü Einstellungen zu gelangen: angehängtes Gerät



Abb. 190

- 4 - Taste 9 drücken (3 Punkte Bild), um zur nächsten Seite zu gelangen



Abb. 191

5 - Taste 3 drücken (Sämaschinenbild), um in das Menü config zu gelangen

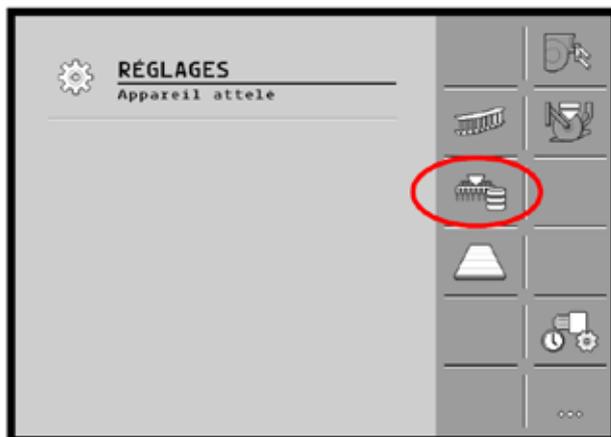


Abb. 192

6 - Die eingestellte Maschinenkonfiguration auswählen bestätigen

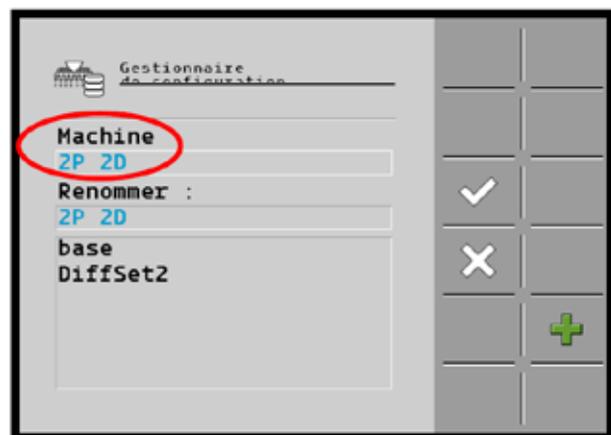


Abb. 193

7 - Die erforderliche Konfiguration auswählen

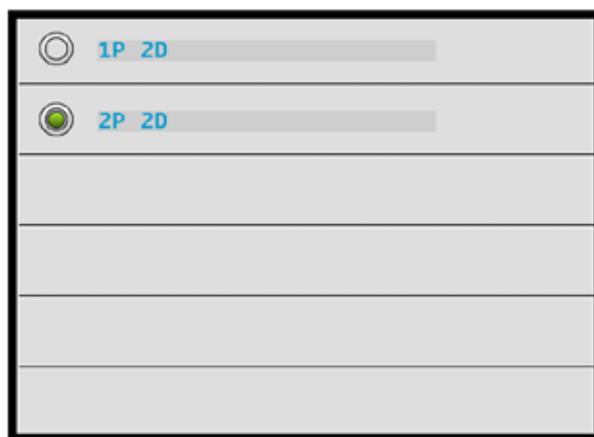


Abb. 194

- 8 - Die Konfiguration bestätigen und das Modul neu starten

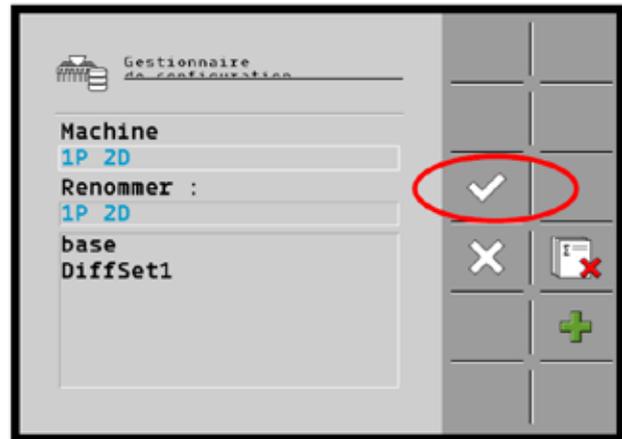


Abb. 195

7.13. Diagnosemodus

- 1 - Im Hauptbildschirm Taste 9 drücken, um in den Diagnosemodus zu gelangen.

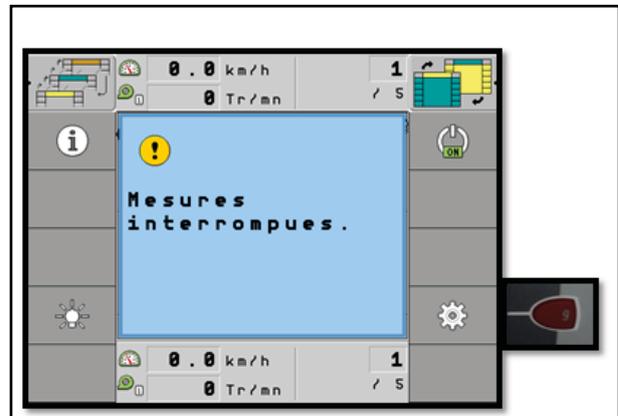


Abb. 196

- 2 - Taste 9 drücken (zweites Mal).



Abb. 197

3 - Taste 9 drücken (drittes Mal).

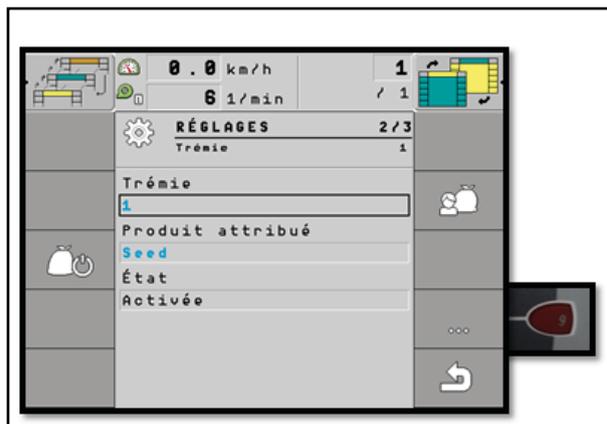


Abb. 198

4 - Taste 6 drücken, um den Diagnosemodus aufzurufen.

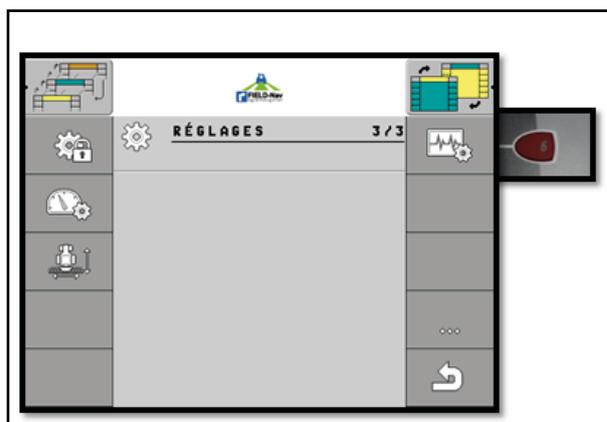


Abb. 199

5 - Taste 9 drücken, um in den Seiten zu browsen.

Seite 0

| Taste | Funktion |
|-------|----------------|
| 1 | Versionsnummer |
| 6 | Reset |
| 9 | Nächste Seite |

| Marke | Beschreibung |
|-------|--------------|
| MA41 | Motor 1 |
| MA15 | Motor 1 |



HINWEIS

Zum Testen des Motors den LS-Ausgangswert auf 50 % stellen. Der Motor muss mit 50 % seiner Leistung laufen, also mit ungefähr 1125 U/min.

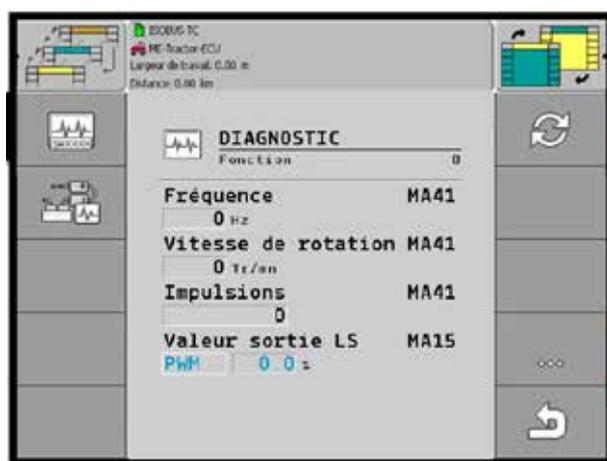


Abb. 200

Seite 1

| Taste | Funktion |
|-------|----------------|
| 1 | Versionsnummer |
| 6 | Reset |
| 9 | Nächste Seite |

| Marke | Beschreibung |
|-------|--------------|
| MA35 | Motor 2 |
| MA28 | Motor 2 |


HINWEIS

Zum Testen des Motors den LS-Ausgangswert auf 50 % stellen. Der Motor muss mit 50 % seiner Leistung laufen, also mit ungefähr 1125 U/min.

Seite 12

| Taste | Funktion |
|-------|----------------|
| 1 | Versionsnummer |
| 6 | Reset |
| 9 | Nächste Seite |

| Marke | Beschreibung |
|-------|--------------|
| MA38 | Gebläse |

Seite 14

| Taste | Funktion |
|-------|----------------|
| 1 | Versionsnummer |
| 6 | Reset |
| 9 | Nächste Seite |

| Marke | Beschreibung |
|-------|-------------------------|
| MA40 | Verteilungssensor Nr. 1 |



Abb. 201



Abb. 202



Abb. 203

Seite 15

| Taste | Funktion |
|-------|----------------|
| 1 | Versionsnummer |
| 6 | Reset |
| 9 | Nächste Seite |

| Marke | Beschreibung |
|-------|-------------------------|
| MA31 | Verteilungssensor Nr. 2 |



Abb. 204

Seite 16

| Taste | Funktion |
|-------|----------------|
| 1 | Versionsnummer |
| 6 | Reset |
| 9 | Nächste Seite |

| Marke | Beschreibung |
|-------|-----------------------------------|
| MA30 | Radar (Geschwindigkeitserfassung) |

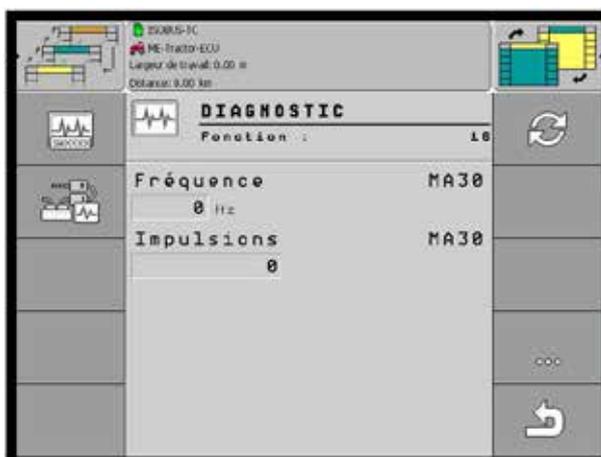


Abb. 205

Seite 17

| Taste | Funktion |
|-------|----------------|
| 1 | Versionsnummer |
| 6 | Reset |
| 9 | Nächste Seite |

| Marke | Beschreibung |
|---------|------------------|
| MA22/23 | Fahrgassenventil |



Abb. 206

Seite 18

| Taste | Funktion |
|-------|----------------|
| 1 | Versionsnummer |
| 6 | Reset |
| 9 | Nächste Seite |

| Marke | Beschreibung |
|---------|------------------|
| MA20/21 | Fahrgassenventil |



Abb. 207

Seite 31

| Taste | Funktion |
|-------|----------------|
| 1 | Versionsnummer |
| 6 | Reset |
| 9 | Nächste Seite |

| Marke | Beschreibung |
|-------|------------------------|
| MA39 | Arbeitspositionssensor |



Abb. 208

Seite 47

| Taste | Funktion |
|-------|----------------|
| 1 | Versionsnummer |
| 6 | Reset |
| 9 | Nächste Seite |

| Marke | Beschreibung |
|-------|----------------|
| MA34 | Kalibriertaste |

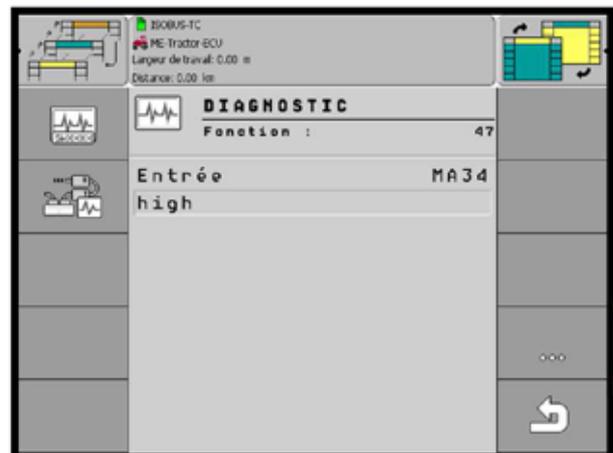


Abb. 209

Seite 60

| Taste | Funktion |
|-------|----------------|
| 1 | Versionsnummer |
| 6 | Reset |
| 9 | Nächste Seite |

| Marke | Beschreibung |
|-------|--------------|
| MA27 | Arbeitslampe |



Abb. 210

Seite 61

| Taste | Funktion |
|-------|----------------|
| 1 | Versionsnummer |
| 6 | Reset |
| 9 | Nächste Seite |

| Marke | Beschreibung |
|-------|----------------------|
| MA24 | Saatgutbehälterlampe |

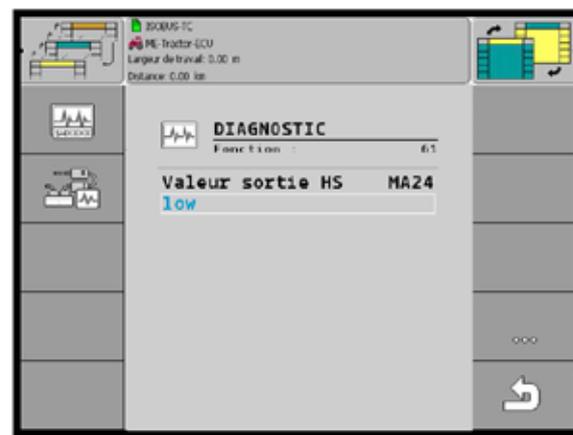


Abb. 211

Seite 62

| Taste | Funktion |
|-------|----------------|
| 1 | Versionsnummer |
| 6 | Reset |
| 9 | Nächste Seite |

| Marke | Beschreibung |
|-------|---------------|
| MA26 | Rundumleuchte |

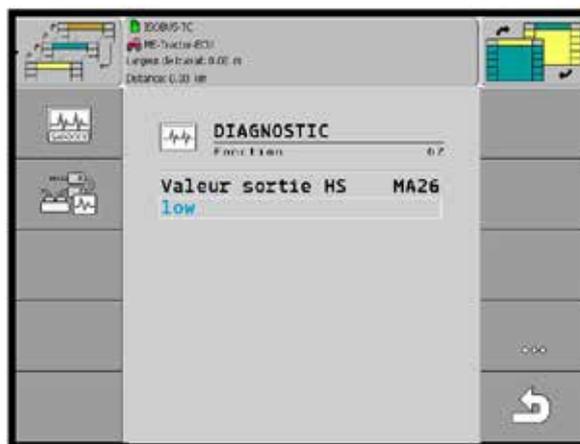


Abb. 212

Seite 93

| Taste | Funktion |
|-------|----------------|
| 1 | Versionsnummer |
| 6 | Reset |
| 9 | Nächste Seite |

| Marke | Beschreibung |
|-------|--|
| MA3 | Saatgutbehälter Füllstand niedrig Sensor Nr. 1 |



Abb. 213

Seite 94

| Taste | Funktion |
|-------|----------------|
| 1 | Versionsnummer |
| 6 | Reset |
| 9 | Nächste Seite |

| Marke | Beschreibung |
|-------|---|
| MA37 | Saatgutbehälter Füllstand hoch Sensor Nr. 1 |



Abb. 214

Seite 95

| Taste | Funktion |
|-------|----------------|
| 1 | Versionsnummer |
| 6 | Reset |
| 9 | Nächste Seite |

| Marke | Beschreibung |
|-------|--|
| MA2 | Saatgutbehälter Füllstand niedrig Sensor Nr. 2 |



Abb. 215

Seite 96

| Taste | Funktion |
|-------|----------------|
| 1 | Versionsnummer |
| 6 | Reset |
| 9 | Nächste Seite |

| Marke | Beschreibung |
|-------|---|
| MA36 | Saatgutbehälter Füllstand hoch Sensor Nr. 2 |

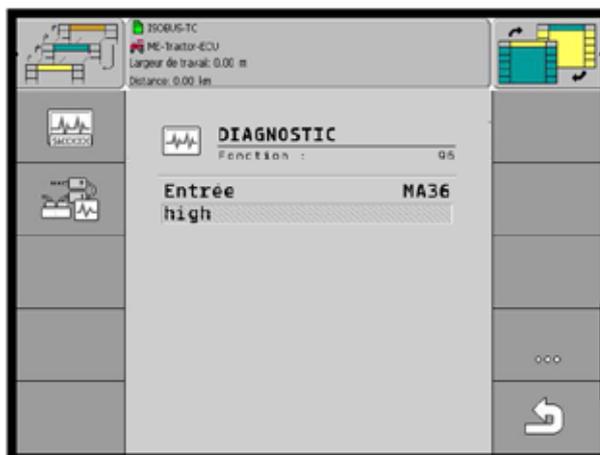


Abb. 216

Mit dem Diagnosemodus kann geprüft werden, ob die vom Monitor gesendeten Befehle richtig bei den Elementen der Maschine ankommen und ob die Informationen der Sensoren richtig an den Monitor übertragen werden.

7.14. Montagemodus - Tabelle der Abzweigdose

7.14.1. Einfacher Motor

Abzweigdose - Anschlüsse

| Funktion | Anschluss | # |
|--|-----------|----|
| 12VL | 12VL | 1 |
| - | S2 | 2 |
| Füllstand Saatgutbehälter niedrig Sensor 1 | S4 | 3 |
| - | S7 | 4 |
| Linker Vorauflaufmarkierer | A1 | 5 |
| Rechter Vorauflaufmarkierer | A2/S5 | 6 |
| Linker Spuranreißer | A3 | 7 |
| Rechter Spuranreißer | A4 | 8 |
| - | A5 | 9 |
| - | A6 | 10 |
| - | A7 | 11 |
| - | A8 | 12 |
| Arbeitslicht | A9/S12 | 13 |
| Schließungsklappe | S8 | 14 |
| Stromversorgung Motor 1 | A20 | 15 |
| Halbseitensensor on | S9 | 16 |
| Halbseitensensor off | S10 | 17 |
| - | S11 | 18 |
| Beladeschnecke | A10 | 19 |
| Saatgutbehälterscheinwerfer | S13 | 20 |
| Ausklappung der Sämaschine | A12 | 21 |
| Rundumleuchte | A13 | 22 |
| Einklappung der Sämaschine | A14/S18 | 23 |
| Rechte Fahrgasse | A15/S19 | 24 |
| Rechte Fahrgasse | A16 | 25 |
| Linke Fahrgasse | A17 | 26 |
| Linke Fahrgasse | A18/S23 | 27 |
| - | A19 | 28 |
| 12VL | 12VL | 29 |

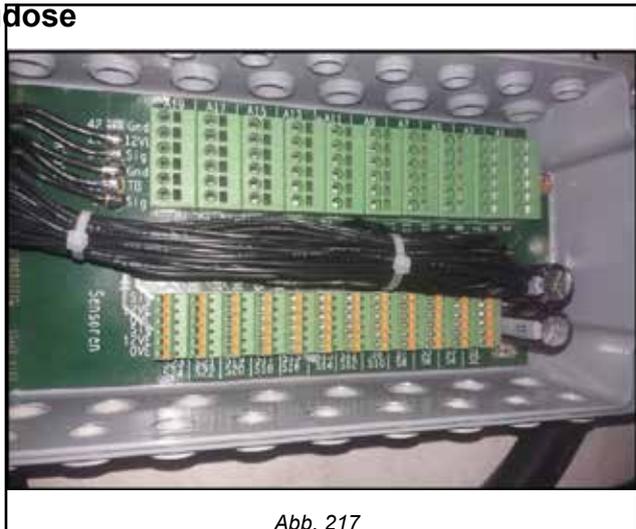


Abb. 217

| Funktion | Anschluss | # |
|-------------------------------|-----------|----|
| Radar/DGPS | S14 | 30 |
| - | S15 | 31 |
| 12VE | 12VE | 32 |
| 0VE | GNDE | 33 |
| Kalibriertaste | S16 | 34 |
| Encoder Motor 2 | S17 | 35 |
| - | S1 | 36 |
| Sensor Saatgutbehälter 1 Hoch | S3 | 37 |
| Gebläsesensor | S20 | 38 |
| Arbeitspositionssensor | S21 | 39 |
| Sensor Vert 1 | S22 | 40 |
| Sensor Motor 1 | S24 | 41 |
| 0VL | GNDL | 42 |

| Klemme 3.2 | | | | | | | | | | | | | |
|--------------------------|-----------------------------------|--------------------------------|--|--------------------------------------|---------------------------------------|------------|-----|-----|----|----|--|---|----|
| AKTIONEN | GNDL = Neutralleiter | | | | | | | | | | | | |
| | 12 VL | | | | | | | | | | | | |
| | A19 | A17 | A15 | A13 | A11 | A9 | A7 | A5 | A3 | A1 | | | |
| | | Rundumleuchte | Saatgutbehälter- scheinwerfer | Linkes Fahrgassen- ventil + (SIG) | Rechtes Fahrgas- senventil + (SIG) | | | | | | | | |
| | GNDL = Neutralleiter | | | | | | | | | | | | |
| | 12 VL | | | | | | | | | | | | |
| | A20 | A18 | A16 | A14 | A12 | A10 | A8 | A6 | A4 | A2 | | | |
| | Motor Nr. 1 (12VL + SIG) + S24 | Arbeitslicht (GNDL und SIG) | | Linkes Fahrgassen- ventil - (SIG) | Rechtes Fahrgassen- ventil - (SIG) | | | | | | | | |
| | SENSOREN | S23 | S21 | S19 | S17 | S15 | S13 | S11 | S9 | S7 | S5 | S3 | S1 |
| | | | Arbeitspositionssensor | | | | | | | | | Saatgutbehälter Füllstand Hoch Nr. 1 | |
| 12 VE | | | | | | | | | | | | | |
| GNDE = Neutralleiter | | | | | | | | | | | | | |
| S24 | | S22 | S20 | S18 | S16 | S14 | S12 | S10 | S8 | S6 | S4 | S2 | |
| Impulssensor Motor Nr. 1 | | Verteilungssensor Nr. 1 | Geschwindigkeitssensor des Gebläses | | Kalibrierschalter | Radar/DGPS | | | | | Saatgutbehälter Füllstand Niedrig Nr. 1 | | |
| 12 VE | | | | | | | | | | | | | |
| GNDE = Neutralleiter | | | | | | | | | | | | | |

1 - Befestigung des Gebläsesensors

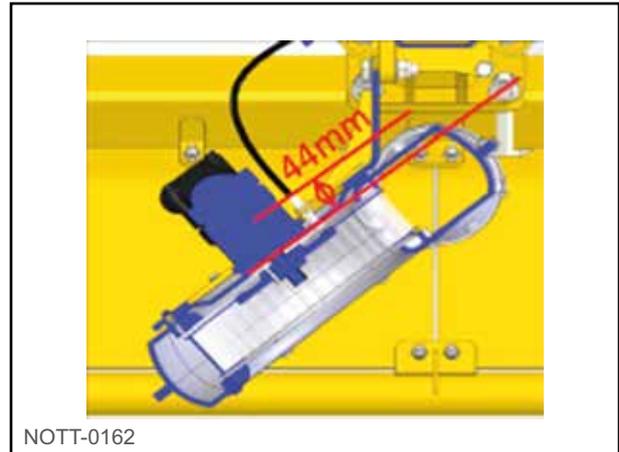


Abb. 218

2 - Verdrahtung am Kabelbaum des Motors

- 1 und 2 = + (blau)
- 3 = 0 VE (braun)
- 4 = 12 VE (weiß)
- 5 und 6 = - (rot)
- 7 = Signal (grün)

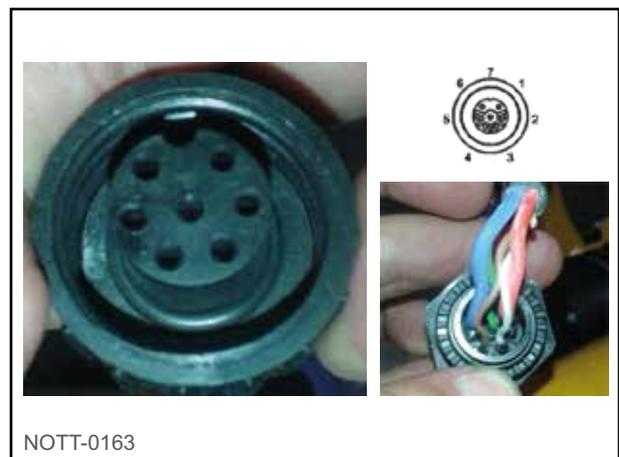


Abb. 219

3 - Prüfen, ob die 10 A Sicherung konform ist. Diese Sicherung schützt den Motor.

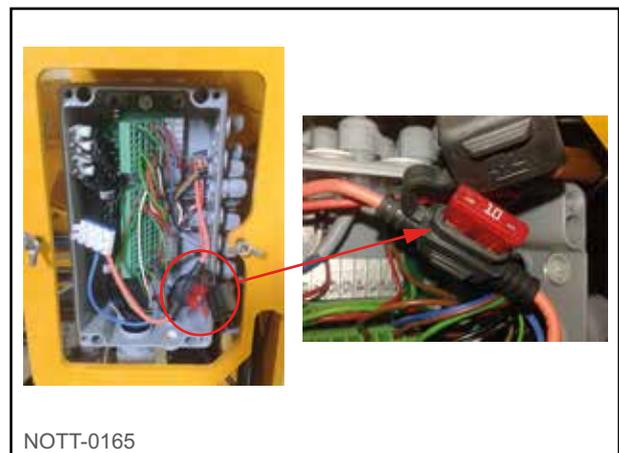


Abb. 220

4 - Montage der Schellen, um die Sensoren zu kennzeichnen

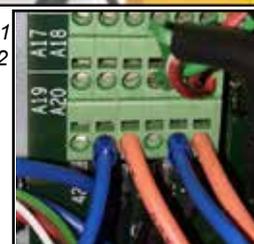
| Farben der Schellen auf den Adern der Sensoren | Bezeichnung |
|--|--|
| Gelb | Arbeitspositionssensor |
| Blau Rot | Verteilungssensor Nr. 1 |
| Gelb Grün | Saatgutbehälter Füllstand hoch Sensor - Saatgutbehälter Nr. 1 |
| Gelb Rot | Saatgutbehälter Füllstand niedrig Sensor - Saatgutbehälter Nr. 1 |
| Rot | Geschwindigkeitssensor des Gebläses |
| Grün | Kalibriertaste |
| Blau | Radar oder DGPS |
| Rot Grün | Motor Nr. 1 |
| Weiß | Arbeitsscheinwerfer |

5 - Auf die Adern des Motors achten, sie müssen immer in dieser Reihenfolge angeschlossen werden:

| Farbe | Klemme |
|-------|--------|
| Rot | 12VL |
| Blau | Sig |
| Grün | Sig |
| Braun | 12VE |
| Weiß | 0VE |



Abb. 221
Abb. 222



6 - Die Sensoren der Saatgutbehälter werden an S1 und S2 angeschlossen

| Farbe | | Klemme |
|---------|-----------|--------|
| Schwarz | oder Grün | Sig |
| Braun | | 12VE |
| Blau | oder Rot | 0VE |



Abb. 223

7.14.2. Doppelter Motor

Anschlussstabelle der ISOBUS-Verdrahtung

Abzweigdose - Anschlüsse

| Funktion | Anschluss | # |
|--|-----------|----|
| 12VL | 12VL | 1 |
| Füllstand Saatgutbehälter niedrig Sensor 2 | S2 | 2 |
| Füllstand Saatgutbehälter niedrig Sensor 1 | S4 | 3 |
| - | S7 | 4 |
| Linker Vorauflaufmarkierer | A1 | 5 |
| Rechter Vorauflaufmarkierer | A2/S5 | 6 |
| Linker Spuranreißer | A3 | 7 |
| Rechter Spuranreißer | A4 | 8 |
| - | A5 | 9 |
| - | A6 | 10 |
| - | A7 | 11 |
| - | A8 | 12 |
| Arbeitslicht | A9/S12 | 13 |
| Schließungsklappe | S8 | 14 |
| Stromversorgung Motor 1 | A20 | 15 |
| Halbseitensensor on | S9 | 16 |
| Halbseitensensor off | S10 | 17 |
| - | S11 | 18 |
| Beladeschnecke | A10 | 19 |
| Saatgutbehälterscheinwerfer | S13 | 20 |
| Ausklappung der Sämaschine | A12 | 21 |
| Rundumleuchte | A13 | 22 |
| Einklappung der Sämaschine | A14/S18 | 23 |
| Rechte Fahrgasse | A15/S19 | 24 |
| Rechte Fahrgasse | A16 | 25 |
| Linke Fahrgasse | A17 | 26 |
| Linke Fahrgasse | A18/S23 | 27 |
| Motor 2 (-) | A19 | 28 |
| 12VL | 12VL | 29 |
| Radar/DGPS | S14 | 30 |
| Verteilungssensor 2 | S15 | 31 |
| 12VE | 12VE | 32 |
| 0VE | GNDE | 33 |

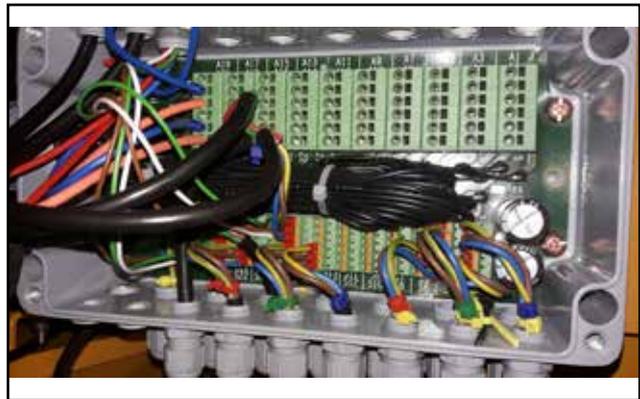


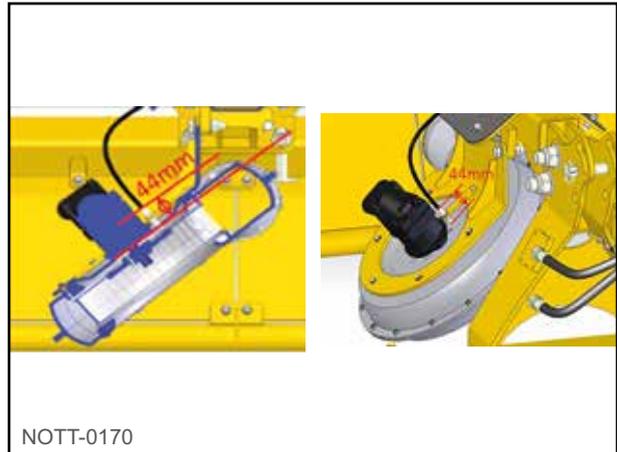
Abb. 224

| Funktion | Anschluss | # |
|-------------------------------|-----------|----|
| Kalibriertaste | S16 | 34 |
| Encoder Motor 2 | S17 | 35 |
| Sensor Saatgutbehälter 2 Hoch | S1 | 36 |
| Sensor Saatgutbehälter 1 Hoch | S3 | 37 |
| Gebälasesensor | S20 | 38 |
| Arbeitspositionssensor | S21 | 39 |
| Sensor Vert 1 | S22 | 40 |
| Sensor Motor 1 | S24 | 41 |
| 0VL | GNDL | 42 |

| Klemme 3.2 | | | | | | | | | | | | |
|-------------------------|--------------------------------|-------------------------------------|------------------------------|----------------------------------|-----------------------------------|-----|-----|----|----|---|---|--|
| AKTIONEN | GNDL = Neutralleiter | | | | | | | | | | | |
| | 12 VL | | | | | | | | | | | |
| | A19 | A17 | A15 | A13 | A11 | A9 | A7 | A5 | A3 | A1 | | |
| | Motor Nr. 2 (12VL + SIG) + S17 | Rundumleuchte | Saatgutbehälter-scheinwerfer | Linkes Fahrgassen-ventil + (SIG) | Rechtes Fahrgassen-ventil + (SIG) | | | | | | | |
| | GNDL = Neutralleiter | | | | | | | | | | | |
| | 12 VL | | | | | | | | | | | |
| | A20 | A18 | A16 | A14 | A12 | A10 | A8 | A6 | A4 | A2 | | |
| | Motor Nr. 1 (12VL + SIG) + S24 | Arbeitslicht (GNDL und SIG) | | Linkes Fahrgassen-ventil - (SIG) | Rechtes Fahrgassen-ventil - (SIG) | | | | | | | |
| | GNDL = Neutralleiter | | | | | | | | | | | |
| | 12 VE | | | | | | | | | | | |
| S23 | S21 | S19 | S17 | S15 | S13 | S11 | S9 | S7 | S5 | S3 | S1 | |
| | Arbeitspositionssensor | | Impulsensor Motor Nr. 2 | Verteilungssensor Nr. 2 | | | | | | Saatgutbehälter Füllstand Hoch Nr. 1 | Saatgutbehälter Füllstand Hoch Nr. 2 | |
| 12 VE | | | | | | | | | | | | |
| GNDE = Neutralleiter | | | | | | | | | | | | |
| S24 | S22 | S20 | S18 | S16 | S14 | S12 | S10 | S8 | S6 | S4 | S2 | |
| Impulsensor Motor Nr. 1 | Verteilungssensor Nr. 1 | Geschwindigkeitssensor des Gebläses | | Kalibrierschalter | Radar/DGPS | | | | | Saatgutbehälter Füllstand Niedrig Nr. 1 | Saatgutbehälter Füllstand Niedrig Nr. 2 | |
| 12 VE | | | | | | | | | | | | |
| GNDE = Neutralleiter | | | | | | | | | | | | |
| SENSOREN | GNDL = Neutralleiter | | | | | | | | | | | |
| | 12 VL | | | | | | | | | | | |
| | A19 | A17 | A15 | A13 | A11 | A9 | A7 | A5 | A3 | A1 | | |
| | Motor Nr. 2 (12VL + SIG) + S17 | Rundumleuchte | Saatgutbehälter-scheinwerfer | Linkes Fahrgassen-ventil + (SIG) | Rechtes Fahrgassen-ventil + (SIG) | | | | | | | |
| | GNDL = Neutralleiter | | | | | | | | | | | |
| | 12 VL | | | | | | | | | | | |
| | A20 | A18 | A16 | A14 | A12 | A10 | A8 | A6 | A4 | A2 | | |
| | Motor Nr. 1 (12VL + SIG) + S24 | Arbeitslicht (GNDL und SIG) | | Linkes Fahrgassen-ventil - (SIG) | Rechtes Fahrgassen-ventil - (SIG) | | | | | | | |
| | GNDL = Neutralleiter | | | | | | | | | | | |
| | 12 VE | | | | | | | | | | | |
| S23 | S21 | S19 | S17 | S15 | S13 | S11 | S9 | S7 | S5 | S3 | S1 | |
| | Arbeitspositionssensor | | Impulsensor Motor Nr. 2 | Verteilungssensor Nr. 2 | | | | | | Saatgutbehälter Füllstand Hoch Nr. 1 | Saatgutbehälter Füllstand Hoch Nr. 2 | |
| 12 VE | | | | | | | | | | | | |
| GNDE = Neutralleiter | | | | | | | | | | | | |
| S24 | S22 | S20 | S18 | S16 | S14 | S12 | S10 | S8 | S6 | S4 | S2 | |
| Impulsensor Motor Nr. 1 | Verteilungssensor Nr. 1 | Geschwindigkeitssensor des Gebläses | | Kalibrierschalter | Radar/DGPS | | | | | Saatgutbehälter Füllstand Niedrig Nr. 1 | Saatgutbehälter Füllstand Niedrig Nr. 2 | |
| 12 VE | | | | | | | | | | | | |
| GNDE = Neutralleiter | | | | | | | | | | | | |

1 - Position des Gebläsesensors

Einzuhaltendes Maß = 44 mm vom Ende des Sensors bis zum Motorträger.



NOTT-0170

Abb. 225

2 - Verdrahtung am Kabelbaum der 2 Motoren

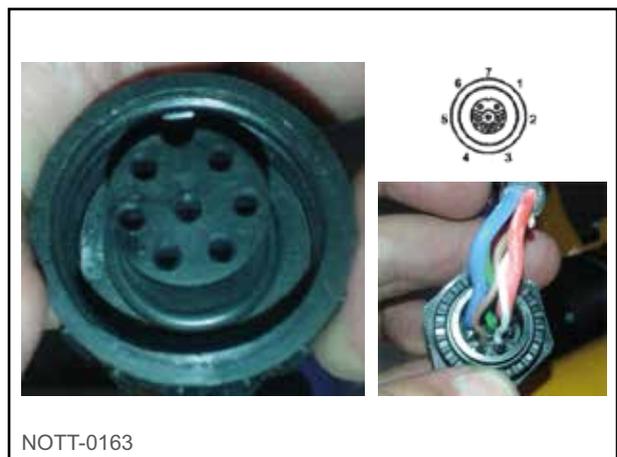
1 und 2 = + (blau)

3 = 0 VE (braun)

4 = 12 VE (weiß)

5 und 6 = - (rot)

7 = Signal (grün)



NOTT-0163

Abb. 226

3 - Prüfen, ob die 10 A Sicherung konform ist. Diese Sicherung schützt den Motor.



NOTT-0168

Abb. 227

4 - Montage der Schellen, um die Sensoren zu kennzeichnen

| Farben der Schellen auf den Adern der Sensoren | Bezeichnung |
|--|--|
| Gelb | Arbeitspositionssensor |
| Blau Rot | Verteilungssensor Nr. 1 |
| Blau Schwarz | Verteilungssensor Nr. 2 |
| Gelb Grün | Saatgutbehälter Füllstand hoch Sensor - Saatgutbehälter Nr. 1 |
| Gelb Blau | Saatgutbehälter Füllstand hoch Sensor - Saatgutbehälter Nr. 2 |
| Gelb Rot | Saatgutbehälter Füllstand niedrig Sensor - Saatgutbehälter Nr. 1 |
| Gelb Schwarz | Saatgutbehälter Füllstand niedrig Sensor - Saatgutbehälter Nr. 2 |
| Rot | Geschwindigkeitssensor des Gebläses |
| Grün | Kalibriertaste |
| Blau | Radar oder DGPS |
| Rot Grün | Motor Nr. 1 |
| Rot Schwarz | Motor Nr. 2 |
| Weiß | Arbeitsscheinwerfer |

5 - Auf die Adern des Motors achten, sie müssen immer in dieser Reihenfolge angeschlossen werden:

| Farbe | Klemme |
|-------|--------|
| Rot | 12VL |
| Blau | Sig |
| Grün | Sig |
| Braun | 12VE |
| Weiß | 0VE |



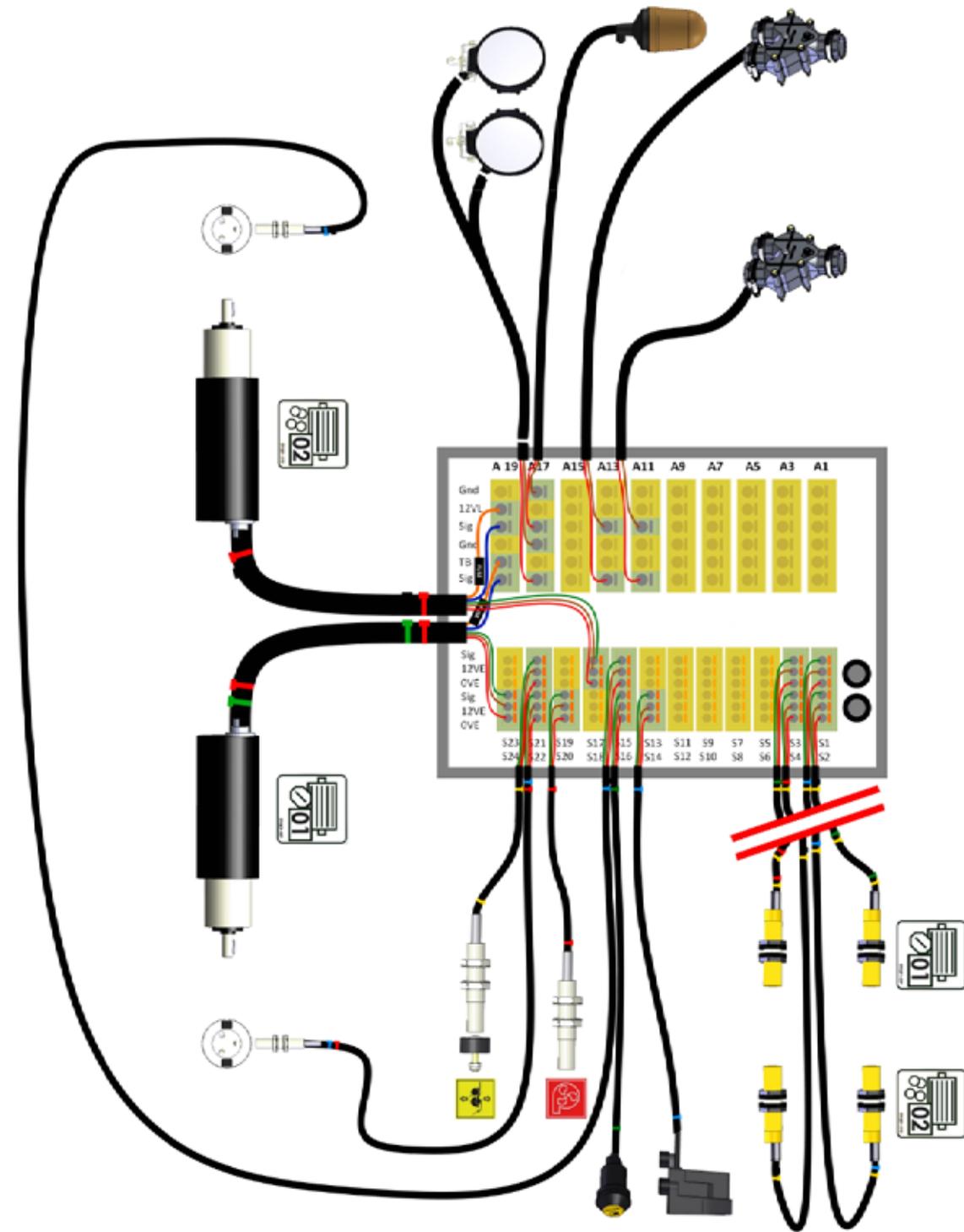
Abb. 228

6 - Die Sensoren der Saatgutbehälter werden an S1/S2/S3 und S4 angeschlossen

| Farbe | Klemme |
|-------------------|--------|
| Schwarz oder Grün | Sig |
| Braun | 12VE |
| Blau oder Rot | 0VE |



Abb. 229



7.15. Fehlermeldungen

| Meldung | Mögliche Ursache | Lösung |
|---|---|--|
| Dosierantrieb zu niedrig | Die aktuelle Drehzahl des Dosierantriebs ist niedriger als die Mindestdrehzahl. | Halten Sie sofort an! |
| | | Beheben Sie die Ursache des Problems. |
| Dosierantrieb zu schnell | Sie fahren zu schnell. Bei Ihrer Fahrgeschwindigkeit kann der Dosierantrieb nicht zuverlässig arbeiten. | Fahren Sie langsamer oder installieren Sie eine größere Dosierwalze. |
| Der Dosierantrieb kann den Sollwert nicht einhalten | Sie fahren zu schnell oder zu langsam. Mit der aktuellen Fahrgeschwindigkeit kann der Sollwert nicht erreicht werden. | Fahren Sie schneller oder langsamer, damit der Jobrechner die Ausbringmenge regeln kann. |
| Dosierantrieb ist außerhalb des Regelbereichs | Die aktuelle Drehzahl des Dosierantriebs ist höher oder niedriger als die eingestellte Drehzahl. | Fahren Sie langsamer oder schneller oder installieren Sie eine größere Dosierwalze. |
| Dosierwelle steht | Der Drehzahlsensor an der Dosierwelle registriert keine Bewegung der Dosierwelle. | Halten Sie sofort an! |
| | | Beheben Sie die Ursache des Problems. |
| Gebläse dreht zu langsam | Aktuelle Gebläsedrehzahl ist niedriger als der im Parameter „Min U/min“ vorgegebene Wert. | Erhöhen Sie die Gebläsedrehzahl oder ändern Sie den Parameter „Min U/min“. |
| Gebläse dreht zu schnell | Aktuelle Gebläsedrehzahl ist höher als der im Parameter „Max U/min“ vorgegebene Wert. | Verringern Sie die Gebläsedrehzahl oder ändern Sie den Parameter „Max U/min“. |
| Druck ist zu hoch | Der Druck eines Linearsensors liegt über dem Wert des Parameters „Maximalwert“. | Verringern Sie den Druck oder ändern Sie den Parameter „Maximalwert“. |
| Druck ist zu niedrig | Der Druck eines Linearsensors liegt unter dem Wert des Parameters „Minimalwert“. | Erhöhen Sie den Druck oder ändern Sie den Parameter „Minimalwert“. |
| Tank hat niedrigen Füllstand | Es ist zu wenig Saatgut oder Dünger im Saatgutbehälter. | Befüllen Sie den Saatgutbehälter. |
| Saatgutbehälter leer | Es ist kein Saatgut oder Dünger mehr im Saatgutbehälter. | Befüllen Sie den Saatgutbehälter. |
| Fehler im Saatflusssystem | Im Saatflussüberwachungssystem ist ein Fehler aufgetreten. | Prüfen Sie das Saatflussüberwachungssystem. |
| Saatfluss erkannt | In einer Fahrgasse ist ein Saatfluss aufgetreten. | Prüfen Sie die Fahrgassenschaltung. |
| Kein Saatfluss erkannt | Das Saatflussüberwachungssystem hat keinen Saatfluss erkannt. | Prüfen Sie das Saatflussüberwachungssystem. |
| Eingabe zu groß | Der eingegebene Wert ist zu groß. | Geben Sie einen niedrigeren Wert ein. |
| Eingabe zu klein | Der eingegebene Wert ist zu klein. | Geben Sie einen höheren Wert ein. |
| Ladegerät defekt | Die Lichtmaschine des Ladegeräts ist defekt. | Prüfen Sie die Lichtmaschine des Ladegeräts. |

| Meldung | Mögliche Ursache | Lösung |
|---|--|----------------------------|
| Dosierung wurde gestoppt, weil die Arbeitsposition nicht erreicht wurde. Heben Sie die Maschine an. | Die Maschine ist nicht in Arbeitsposition. | Heben Sie die Maschine an. |

8. Stilllagerzeit - Handhabung - Transport

8.1. Stilllagerzeit - Lagerung

Wenn die Maschine über längere Zeit nicht eingesetzt werden soll:

- Die Wartungs- und Reinigungsarbeiten an der Maschine ausführen.
- Die Maschine feuchtigkeits- und witterungsgeschützt unterstellen.
- Die Maschine auf ebenen, festen und stabilen Untergrund stellen
- Elektrisch bediente Geräte trennen und trocken lagern.
- Maschine vor Rost schützen. Nur biologisch leicht abbaubares Öl, z. B. Rapsöl versprühen.
- Die Räder mit Ausrüstung und Zubehör zum Heben und Verkeilen entlasten, das den geltenden Vorschriften entspricht und gemäß diesen kontrolliert wird. Normierte und abgesicherte Verkeilungssysteme verwenden, um Unfallgefahren durch eine instabile Verkeilung vorzubeugen.
- Kolbenstangen der Hydraulikzylinder vor Korrosion schützen.
- Gemäß dem Wartungsplan in der Bedienungsanleitung schmieren.



WICHTIG

Die Maschine muss so weit möglich in einem Innenraum gelagert werden, damit sie nicht frühzeitig altert. Wird sie dennoch im Außenbereich gelagert, so muss sie ausgeklappt werden, um Schäden durch Feuchtigkeit zu vermeiden.



ACHTUNG

Niemals Arbeiten an einer angehobenen Maschine durchführen, ohne dass sie mit angemessenen Hebezeugen und Stützen abgesichert wird.



ACHTUNG

Komponenten aus Kunststoff und Gummi weder mit Öl, noch einem Korrosionsschutzmittel besprühen. Ansonsten besteht die Gefahr, dass die Teile brüchig werden und brechen.

8.2. Handhabung



ACHTUNG

Sich niemals im Handhabungsbereich aufhalten, das die Gefahr schwerer oder gar tödlicher Verletzungen besteht.



ACHTUNG

Für eine sichere Handhabung müssen die Hebepunkte gleichzeitig benutzt werden.



ACHTUNG

Während der Handhabung können Teile scharf sein. Die Teile mit angemessener persönlicher Schutzausrüstung handhaben (Handschuhe, Brille, Sicherheitsschuhe).

Die Maschinen sind zum Anheben mit Befestigungspunkten versehen. Dank der Piktogramme sind sie schnell erkennbar.



Abb. 230

Handhabungen müssen mit Ausrüstung und Zubehör zum Heben und Verkeilen durchgeführt werden, das den geltenden Vorschriften entspricht, gemäß diesen kontrolliert wird und für die zu bewegende Last geeignet ist.

Für das ungefähre Gewicht der Baugruppe, siehe Seite 135.

8.3. Transport



ACHTUNG

Die Maschine auf der Plattform solide mit Gurten verzurren, die den geltenden Vorschriften entsprechen und gemäß diesen kontrolliert werden.

Sicherstellen, dass sich kein nicht verzurrtes Objekt auf der Plattform befindet, damit während des Transports nichts auf die Maschine stürzen kann.

Während des Transports muss die Maschine wie nachfolgend beschrieben verzurrt werden.



Abb. 231

9. Instandhaltung - Wartung

9.1. Wartungsratschlag

9.1.1. Einleitung

Die Sicherheitshinweise für Instandhaltung und Wartung einhalten. Die Maschine wurde für maximale Leistung, Rentabilität und höchsten Komfort bei zahlreichen Einsatzbedingungen konzipiert. Um zu gewährleisten, dass Sie die Maschine in einwandfreiem Zustand erhalten, ist sie im Werk und vor Auslieferung von Ihrem Händler geprüft worden. Um den einwandfreien Betriebszustand zu erhalten, ist es wichtig, dass die Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten in den empfohlenen Zeitabständen erfolgen.

Damit die Maschine immer betriebsbereit ist und optimale Ergebnisse erzielt, müssen die Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten regelmäßig durchgeführt werden. Die Hydraulikbauteile und Lager dürfen nicht mit Hochdruckreiniger oder einem direkten Wasserstrahl gereinigt werden. Gehäuse, Schraubanschlüsse und Lager sind bei Reinigung mit SEHR hohem Druck nicht wasserdicht.

9.1.2. Persönliche Schutzausrüstung (PSA)



ACHTUNG

Für die Wartungsarbeiten müssen Lasten und Materialien gehandhabt werden, die das Tragen persönlicher Schutzausrüstung erfordern.

Während der Ausführung der Wartungsarbeiten ist das Tragen angemessener persönlicher Schutzausrüstung unabdingbar.

| Gefahr | Beispiele für persönliche Schutzausrüstung |
|--------------------|--|
| Schnitte | Handschuhe |
| Quetschen | Handschuhe, Sicherheitsschuhe, Schutzhelm |
| Kohlenwasserstoffe | Handschuhe |
| Staub | Maske |
| Lärmbelästigung | Gehörschutz |

9.1.3. Ausschalten der Maschine



WARNUNG

Die Maschine muss vor Wartungsarbeiten stets von allen hydraulischen, mechanischen und elektrischen Energieversorgungen trennen. Die Maschine verkeilen und die erforderlichen Maßnahmen ergreifen, um eine unbeabsichtigte Bewegung der Maschine zu vermeiden.

9.1.4. Reinigung der Maschine



WARNUNG

Die Maschine muss vor Wartungsarbeiten stets gereinigt werden, um der Gefahr versehentlicher Verletzungen vorzubeugen.

9.1.5. Schweißarbeiten



HINWEIS

Je nach Maschinentyp: vor Arbeiten am Stromkreis oder vor Schweißarbeiten die von dem Traktor kommenden Stromkabel trennen. Kabel von der Batterie und dem Gleichstromwandler trennen.



WARNUNG

In der Nähe von druckbeaufschlagten Medien oder brennbaren Produkten darf weder geschweißt, noch ein Schweißbrenner eingesetzt werden.



ACHTUNG

Die für Schweißarbeiten angemessene persönliche Schutzausrüstung tragen.

9.1.6. Schutzvorrichtungen



WARNUNG

Eine Kontrolle der Maschine durchführen, um eventuelle äußere Schäden festzustellen und den Zustand der Schutzvorrichtungen zu prüfen. Die Schutzvorrichtungen müssen sauber, lesbar und in gutem Zustand sein. Wenden Sie sich andernfalls bitte an den AGRISEM INTERNATIONAL Kundendienst, um sie zu ersetzen.

9.1.7. Reifen



GEFAHR

Die Reifen enthalten Luft unter Druck. Den empfohlenen Luftdruck niemals überschreiten.



WARNUNG

Regelmäßig den Zustand der Reifen auf ihrer gesamten Oberfläche überprüfen.



WARNUNG

Die Reifen von sämtlichen Kohlenwasserstoffspuren reinigen.



WARNUNG

Die zulässige Belastbarkeit der Bereifung des Traktors darf nicht überschritten werden.

9.1.8. Hydraulikanlage

Die Maschine wird mit Hydraulikenergie unter Druck betätigt. Bei Arbeiten an einer unter Druck stehenden Anlage besteht Verletzungsgefahr durch Kontamination. Alle Arbeiten müssen von Fachpersonal ausgeführt werden, das für den Umgang mit Hydrauliktechnik ausgebildet ist. Bei Verletzungen durch Hydrauliköl sofort einen Arzt aufsuchen. Es besteht Infektionsgefahr.



GEFAHR

Ein Leck in den Hydraulikleitungen darf unter keinen Umständen mit der Hand oder den Fingern gestopft werden. Ein geeignetes Werkzeug für die Lecksuche verwenden.



WARNUNG

Vor jedem Eingriff an der Hydraulikanlage den Druck ganz ablassen.

Bei Anschluss der Hydraulikleitungen an das Hydrauliksystem des Traktors muss sichergestellt werden, dass die Hydrauliksysteme von Traktor und Maschine nicht druckbeaufschlagt sind.



HINWEIS

Bei Einhaltung der Vorschriften stellt der Einsatz von Schmiermitteln und Mineralstoffprodukten keine Gesundheitsgefährdung dar. Längerer Hautkontakt oder das Einatmen der Dämpfe sollten jedoch vermieden werden.



WARNUNG

Schützen Sie sich vor direktem Kontakt mit Ölen: Handschuhe tragen oder eine Schutzcreme auf die Haut auftragen. Hautkontakt mit Kleidungsstücken vermeiden, die mit Öl getränkt sind. Verschmutzte Kleidungsstücke und Putztücher wechseln. Bei Kontakt mit der Haut das Öl sorgfältig mit warmem Wasser und Seife abwaschen. Ihre Haut nicht mit Reinigungsbenzin, Diesel oder anderen Reinigungsmitteln reinigen.

Öl ist giftig. Bei Verschlucken von Öl sofort einen Arzt aufsuchen. Ölspritzer in die Augen mit klarem Wasser ausspülen und ggf. einen Arzt aufsuchen.



WARNUNG

Schmiermittel sind außerhalb der Reichweite von Kindern aufzubewahren.

Nie Schmiermittel in offenen Behältern ohne Beschriftung lagern.



WARNUNG

Ausgetretenes Öl mit Bindemittel absorbieren und entsorgen.

Nie durch Öl ausgelöstes Feuer mit Wasser löschen, nur zulässige und geeignete Löschmittel einsetzen und Atemschutz tragen.



WARNUNG

Den korrekten Anschluss der Hydraulikleitungen prüfen.

Die Hydraulikleitungen und -anschlüsse regelmäßig auf ihren einwandfreien Zustand und Sauberkeit prüfen.

HINWEIS



Die Hydraulikleitungen dürfen maximal sechs Jahre lang genutzt werden. Dieser Zeitraum beinhaltet eine mögliche Lagerzeit von maximal zwei Jahren. Auch bei angemessener Lagerung und Verwendung unter Einhaltung der zulässigen Belastung ist es normal, dass Schläuche und Anschlüsse altern und ihre Lager- und Einsatzdauer begrenzt ist.

Die Hydraulikleitungen sollten mindestens einmal jährlich von einem Fachmann auf ihren einwandfreien Zustand geprüft werden.

Beschädigte oder verschlissene Hydraulikleitungen sollten ersetzt werden.

Es dürfen nur Original AGRISEM INTERNATIONAL Hydraulikleitungen verwendet werden.

Die Nutzungsdauer kann trotzdem auf der Grundlage von Erfahrungswerten und unter Berücksichtigung potenzieller Risiken festgelegt werden. Für Schläuche und Leitungen aus thermoplastischem Material können andere Bezugswerte in Betracht gezogen werden.



Der Müll darf nicht im Hausmüll entsorgt werden, sondern muss gemäß den geltenden Normen bei speziellen Sammelstellen abgegeben werden.

Altöl muss unter Einhaltung geltender Vorschriften entsorgt werden. Nehmen Sie bei Problemen Kontakt mit Ihrem Öllieferanten auf.

Mit Öl getränkte Schuhe sind als gefährliche Abfälle zu entsorgen.



Das Produkt oder seine Verpackung ist technisch recycelbar, ist aber nicht recycelt.

Produkte werden nur unter zwei Bedingungen recycelt:

- Die Sammel- und Recyclingkette existiert in Ihrem Land,
- Sie wurden korrekt gesammelt.

Mit Öl verunreinigte Abfälle und Altöl sind gemäß der geltenden Vorschrift zu entsorgen.

Darauf achten, Erde oder Wasser nicht mit Hydrauliköl zu kontaminieren. Die Angaben auf dem Behälter des Verbrauchsmaterials im Einklang mit den geltenden Vorschriften einhalten.

9.1.9. Elektrik



WARNUNG

Je nach Maschinentyp: vor Arbeiten am Stromkreis oder vor Schweißarbeiten die von dem Traktor kommenden Stromkabel trennen.



WARNUNG

Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage ist der Minuspol der Batterie abzuklemmen.



WARNUNG

Es ist auf einen richtigen Anschluss der Batteriepole zu achten: zunächst den Pluspol, dann den Minuspol anschließen. Beim Abklemmen der Pole zunächst den Minuspol, dann den Pluspol abklemmen.

Immer die vorgesehene Abdeckung auf dem Pluspol anbringen. Achtung, bei Masseschluss besteht Explosionsgefahr.


GEFAHR

Explosionsgefahr: Funkenbildung und offene Flammen in Batterienähe vermeiden.

9.2. Wartungs-Verbrauchsmaterial

| Verbrauchsmaterial | Merkmale | Volumen |
|--------------------|---|---------|
| Fett | Lithiumfett mit Molbdänsulfidzusatz/Grade NLG12 | - |


HINWEIS

Nur die angegebenen Verbrauchsmaterialien verwenden. AGRISEM INTERNATIONAL übernimmt keinerlei Haftung, sollten andere Verbrauchsmaterialien verwendet werden.

9.3. Wartungsplan


HINWEIS

Die Wartungsintervalle hängen von vielen verschiedenen Faktoren ab. So wirken die verschiedenen Nutzungsbedingungen, atmosphärische Einflüsse, Fahr- und Arbeitsgeschwindigkeit, Freisetzung von Staub und Bodenbeschaffenheit, usw. auf diese Intervalle ein, aber auch die Qualität der verwendeten Schmier- und Wartungsmittel bestimmen das Zeitintervall bis zu den nächsten Wartungsarbeiten.


HINWEIS

Somit sind die angegebenen Wartungsintervalle nur als Richtwerte zu betrachten. Bei anderen als normalen Einsatzbedingungen sind die Wartungsintervalle an die Bedingungen anzupassen.

Vor jeder Verwendung durchzuführende Wartungsarbeiten

Hydraulikleitungen prüfen.

Licht- und Signalanlage prüfen.

Reifendruck prüfen.

Vor jedem Einklappen durchzuführende Wartungsarbeiten

Einklappbereiche reinigen.

Nach den ersten 10 Betriebsstunden durchzuführende Wartungsarbeiten

Sitz der Schrauben prüfen.

Hydrauliksystem prüfen (Sitz und Dichtigkeit).

Sitz der Räder prüfen.

Vollständige Diagnose der Maschine durchführen und auf Probleme prüfen.

Maschine von Erde reinigen.

Alle 50 Betriebsstunden bzw. alle 6 Monate durchzuführende Wartungsarbeiten

Sitz der Schrauben prüfen.

Hydrauliksystem prüfen (Sitz und Dichtigkeit).

Sitz der Räder prüfen.

Vollständige Diagnose der Maschine durchführen und auf Probleme prüfen.

| |
|--|
| Alle 50 Betriebsstunden bzw. alle 6 Monate durchzuführende Wartungsarbeiten |
| Gelenke mit Schmierstoffgeber schmieren. |
| Maschine von Erde reinigen. |
| Alle 6 Jahre durchzuführende Wartungsarbeiten |
| Hydraulikschläuche ersetzen. |
| Nach jeder Hochdruckreinigung durchzuführende Wartungsarbeiten |
| Maschine schmieren. |
| Alle 100 Betriebsstunden bzw. alle 12 Monate durchzuführende Wartungsarbeiten |
| Verschleißringe |

9.4. Wartungsarbeiten

9.4.1. Hydraulikleitungen prüfen

Inspektionskriterien für Hydraulikleitungen

 **ACHTUNG**

Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie folgende Inspektionskriterien einhalten.

Wenn einer der folgenden Fehler festgestellt wird, den Hydraulikschlauch unverzüglich ersetzen:

- Beschädigung der Außenschicht bis zur Dichtung (z. B. Reibungsbereiche, Schnitte, Risse).
- Außenhaut angegriffen (Missbildung im Mantel).
- Verformungen, die nicht der natürlichen Form des Schlauchs oder der Leitung mit oder ohne Druckbeaufschlagung entsprechen oder Biegung (z. B. Schichttrennung, Blasenbildung, Quetschpunkte, Rundbiegung).
- Undichte Bereiche.
- Beschädigung oder Verformung des Endstücks (schadet der Dichtigkeit); kleine oberflächliche Beschädigungen sind kein Grund für einen Austausch.
- Schlauch löst sich vom Endstück.
- Korrosion des Endstücks mit nachfolgender Einschränkung von Funktion und Festigkeit.
- Nichteinhaltung der Montageanweisungen.
- Überschreitung der auf 6 Jahre begrenzten Lebensdauer. Folgende Information ist sehr wichtig: das Herstellungsdatum der Hydraulikleitung ist auf dem Endstück angegeben. Zu diesem Datum müssen 6 Jahre hinzugefügt werden. Wenn auf dem Anschluss „2004“ als Herstellungsdatum angegeben ist, läuft die Nutzungsdauer im Februar 2010 ab.

Ein- und Ausbau der Hydraulikleitungen

 **WARNUNG**

Bei Ein- und Ausbau der Hydraulikleitungen müssen folgende Anweisungen befolgt werden.

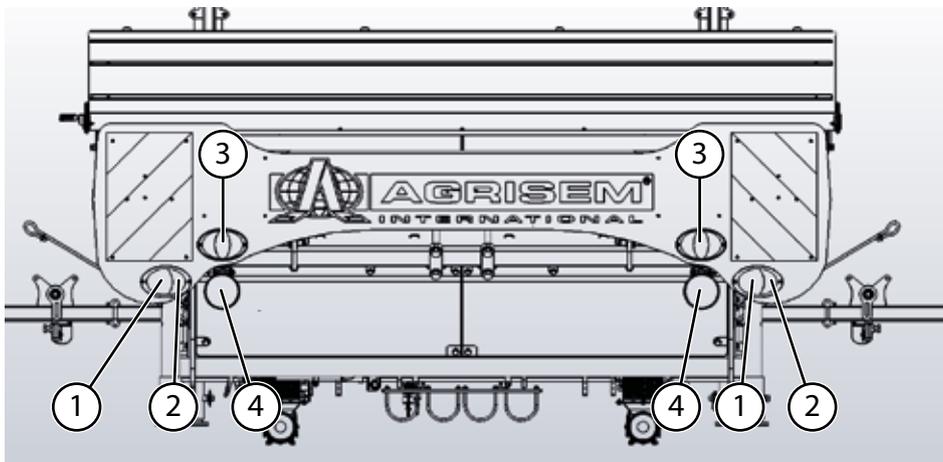
- Es dürfen nur Original AGRISEM INTERNATIONAL Hydraulikleitungen verwendet werden.
- Immer auf Sauberkeit achten.
- Hydraulikleitungen sind immer so zu verlegen, dass sie in keinem Betriebszustand:
 - anderen Zugbelastungen ausgesetzt werden, als denen, die sich aus ihrem Gewicht ergeben.

- Es dürfen keine Quetschungen über kurze Abschnitte entstehen.
 - Es darf keine mechanischen Einwirkungen von außen auf die Hydraulikleitungen geben.
 - Reibung der Schläuche an Maschinenteilen oder untereinander ist zu vermeiden. Die Schläuche sind korrekt zu befestigen. Die Hydraulikleitungen sind ggf. in Schutzmänteln zu verlegen. Scharfkantige Elemente sind abzudecken.
 - Die zulässigen Biegeradien dürfen nicht überschritten werden.
- Bei Anschluss einer Hydraulikleitung an bewegliche Teile ist die Schlauchlänge derart zu bemessen, dass der Bewegungsbereich insgesamt nicht unter dem kleinsten zulässigen Biegeradius liegt und/oder dass die Leitung außerdem keiner Zugbelastung ausgesetzt wird.
 - Die Hydraulikleitungen sind an den dafür vorgesehenen Stellen zu befestigen. Dabei sind Halter zu vermeiden, die die natürliche Bewegung beeinträchtigen und die Schlauchlänge ändern.


WARNUNG

Hydraulikleitungen dürfen nicht lackiert werden.

9.4.2. Licht- und Signalanlage prüfen.



NOTT-0002

Abb. 232

| Nr. | Bezeichnung | Merkmale |
|-----|---------------------|----------------|
| 1 | Abblendlicht | 12 V - 21 W |
| 2 | Blinker | 12 V - 21 W |
| 3 | Arbeitsscheinwerfer | 12 V - 55 W |
| 4 | Arbeitsscheinwerfer | 12 V - 8 x 3 W |

Vor Bewegungen auf der Straße ist zu prüfen, dass die Lichtanlage einsatzbereit und sauber ist.



WARNUNG

Man darf sich nicht in den Straßenverkehr begeben, sollte eines dieser Elemente nicht einsatzbereit sein.

Austausch der Glühbirnen:

- 1 - Schutzglas abschrauben.
- 2 - Defekte Glühbirne entfernen.

9.4.3. Einklappbereiche reinigen

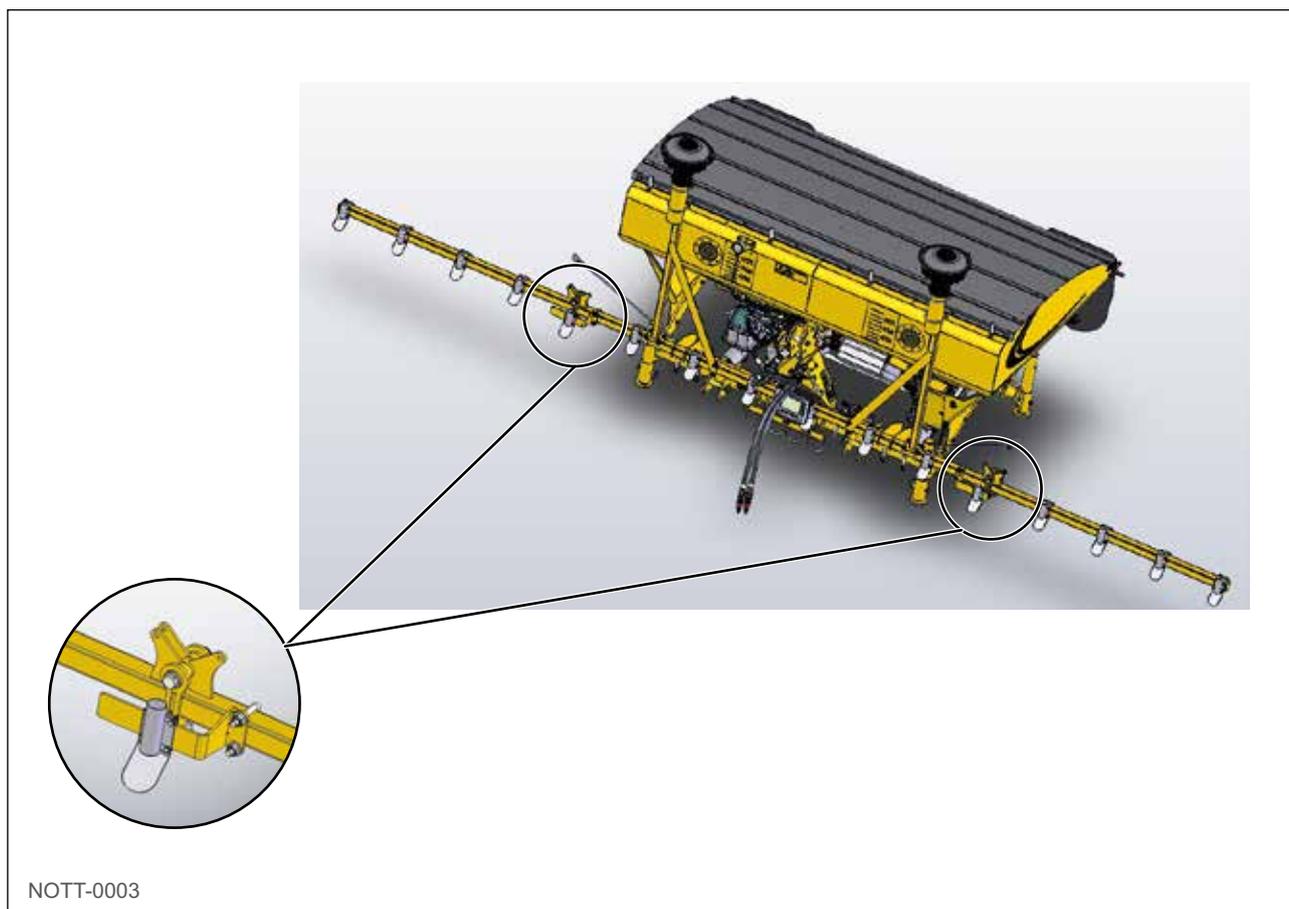


Abb. 233

Vor jedem Einklappen der Maschine müssen die Einklappbereiche gereinigt werden. Erde, Steine oder andere Hindernisse können die Maschine beschädigen.

Bei Nichteinhaltung dieser Empfehlung verfällt die Garantie.

9.4.4. Sitz der Schrauben prüfen

Siehe die Tabelle.

| ISO 272 | | | Schrauben-Güteklasse Stahl ISO898-1 | | | | | | | | | | | | | |
|---------|--------|-----|-------------------------------------|---------|--------|---------|--------|---------|--------|-----------|-------|--------|--------|-----------|--------|-----------|
| d mm | ISO mm | mm | 5.8 | | 6.8 | | 8.8 | | 9.8 | | 10.9 | | 12.9 | | | |
| | | | Cs | Fo | Cs | Fo | Cs | Fo | Cs | Fo | Cs | Fo | Cs | Fo | | |
| 1,6** | 0,35 | 3,2 | 0,086 | 210 | 0,120 | 294 | 0,137 | 335 | 0,183 | 447 | 0,206 | 503 | 0,269 | 657 | 0,315 | 769 |
| 2** | 0,40 | 4 | 0,183 | 348 | 0,256 | 488 | 0,293 | 558 | 0,390 | 744 | 0,439 | 837 | 0,573 | 1 093 | 0,671 | 1 279 |
| 2,5** | 0,45 | 5 | 0,383 | 582 | 0,536 | 815 | 0,612 | 931 | 0,816 | 1 242 | 0,918 | 1 387 | 1,20 | 1 824 | 1,40 | 2 134 |
| 3 | 0,50 | 5,5 | 0,86 | 874 | 0,92 | 1 224 | 1,06 | 1 399 | 1,41 | 1 866 | 1,60 | 2 099 | 2,07 | 2 740 | 2,43 | 3 207 |
| 4 | 0,70 | 7 | 1,51 | 1 514 | 2,11 | 2 120 | 2,42 | 2 422 | 3,22 | 3 230 | 3,66 | 3 635 | 4,74 | 4 744 | 5,5 | 5 552 |
| 5 | 0,80 | 8 | 3,00 | 2 481 | 4,20 | 3 473 | 4,81 | 3 970 | 6,4 | 5 293 | 7,27 | 5 958 | 9,4 | 7 774 | 11,0 | 9 098 |
| 6 | 1 | 10 | 5,2 | 3 498 | 7,2 | 4 893 | 8,3 | 5 598 | 11,1 | 7 464 | 12,57 | 8 392 | 16,3 | 10 982 | 19,1 | 12 828 |
| 8 | 1,25 | 13 | 12,6 | 6 426 | 17,7 | 8 997 | 20 | 10 283 | 27 | 13 710 | 30,62 | 15 423 | 39 | 20 137 | 46 | 23 565 |
| 10 | 1,50 | 16 | 25 | 10 238 | 35 | 14 334 | 40 | 16 382 | 53 | 21 843 | 61 | 24 575 | 78 | 32 082 | 92 | 37 542 |
| 12 | 1,75 | 18 | 43 | 14 934 | 60 | 20 908 | 69 | 23 895 | 92 | 31 860 | 105 | 35 849 | 136 | 46 795 | 159 | 54 760 |
| 14 | 2 | 21 | 69 | 20 514 | 97 | 26 719 | 111 | 32 822 | 148 | 43 763 | 167 | 49 142 | 218 | 64 277 | 255 | 75 218 |
| 16 | 2 | 24 | 108 | 26 280 | 152 | 39 592 | 174 | 45 248 | 232 | 60 331 | 262 | 67 944 | 341 | 88 611 | 399 | 103 694 |
| 18 | 2,5 | 27 | 149 | 34 324 | 209 | 48 054 | 239 | 54 919 | 330 | 75 421 | | | 469 | 107 549 | 549 | 125 856 |
| 20 | 2,5 | 30 | 213 | 44 188 | 298 | 61 863 | 341 | 70 700 | 471 | 97 253 | | | 667 | 138 456 | 781 | 162 023 |
| 22 | 2,5 | 34 | 293 | 55 298 | 411 | 77 418 | 470 | 88 478 | 648 | 121 574 | | | 920 | 173 269 | 1 077 | 202 762 |
| 24 | 3 | 36 | 366 | 63 630 | 513 | 89 083 | 586 | 101 809 | 809 | 140 084 | | | 1 148 | 199 376 | 1 343 | 233 313 |
| 27 | 3 | 41 | 544 | 83 910 | 782 | 117 474 | 871 | 134 257 | 1 201 | 184 517 | | | 1 706 | 262 820 | 1 997 | 307 672 |
| 30 | 3,5 | 46 | 737 | 101 914 | 1 032 | 142 679 | 1 180 | 163 062 | 1 628 | 224 292 | | | 2 311 | 319 331 | 2 704 | 373 685 |
| 33 | 3,5 | 50 | 1 004 | 127 210 | 1 406 | 178 094 | 1 607 | 203 536 | 2 216 | 279 953 | | | 3 148 | 398 593 | 3 684 | 466 438 |
| 36 | 4 | 55 | 1 288 | 149 174 | 1 803 | 208 844 | 2 060 | 238 679 | 2 840 | 328 236 | | | 4 036 | 467 413 | 4 723 | 546 973 |
| 39 | 4 | 60 | 1 677 | 179 487 | 2 348 | 251 282 | 2 683 | 287 179 | 3 697 | 394 919 | | | 5 255 | 582 393 | 6 150 | 658 119 |
| 42** | 4,5 | 65 | 2 070 | 205 323 | 2 898 | 287 452 | 3 312 | 328 516 | 4 554 | 451 710 | | | 6 486 | 643 344 | 7 590 | 752 849 |
| 45** | 4,5 | 70 | 2 596 | 240 641 | 3 635 | 336 897 | 4 154 | 385 025 | 5 212 | 529 410 | | | 8 136 | 754 008 | 9 520 | 882 350 |
| 48** | 5 | 75 | 3 130 | 270 321 | 4 383 | 378 449 | 5 009 | 432 514 | 6 887 | 594 706 | | | 9 809 | 847 006 | 11 478 | 991 177 |
| 52** | 5 | 80 | 4 041 | 324 783 | 5 657 | 454 668 | 6 465 | 519 620 | 8 889 | 714 478 | | | 12 661 | 1 017 590 | 14 816 | 1 190 797 |
| 56** | 5,5 | 85 | 5 034 | 374 739 | 7 048 | 524 635 | 8 054 | 599 582 | 11 075 | 824 426 | | | 15 773 | 1 174 182 | 18 458 | 1 374 043 |
| 60** | 5,5 | 90 | 6 266 | 438 337 | 8 772 | 613 672 | 10 026 | 701 340 | 13 785 | 984 342 | | | 19 834 | 1 373 457 | 22 976 | 1 607 237 |
| 64** | 6 | 95 | 7 533 | 495 676 | 10 548 | 693 947 | 12 052 | 793 082 | 16 572 | 1 090 488 | | | 23 603 | 1 553 119 | 27 620 | 1 817 480 |

*Klasse 8-8a bis d=16 mm, 8-8b ab d=118 mm

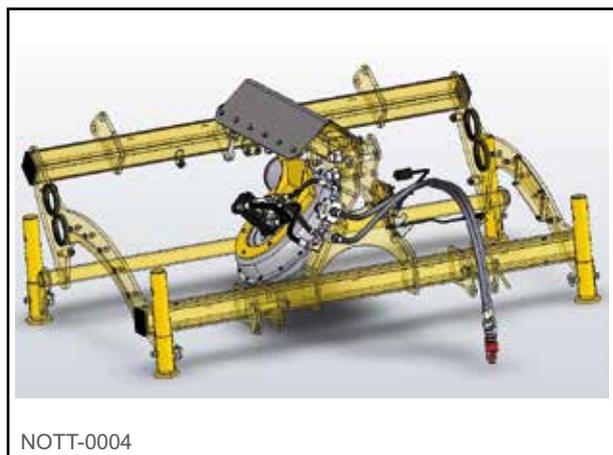
NOTT-0229

Abb. 234

9.4.5. Hydrauliksystem prüfen (Sitz und Dichtigkeit)

Alle Bestandteile des Hydrauliksystems auf Dichtigkeit prüfen.

Schraubanschlüsse bei Bedarf nachziehen.



NOTT-0004

Abb. 235

9.4.6. Sitz der Räder prüfen

Siehe die beiliegende Anleitung des Achsenlieferanten.

9.4.7. Eine komplette Diagnose der Maschine durchführen

Alle Arbeiten des Abschnitts Inbetriebnahme durchführen.

Alle Wartungsarbeiten durchführen, die vor jeder Verwendung anfallen.

9.4.8. Maschine von Erde reinigen

Die Erde an der Maschine mit einem Hochdruckreiniger entfernen.

ACHTUNG



Bei Einsatz eines Hochdruckreinigers oder eines Dampfstrahlers müssen folgende Punkte unbedingt beachtet werden:

- Elektrische und hydraulische Komponenten dürfen nicht gereinigt werden.
- Den Reinigungsstrahl der Reinigungsdüse des Hochdruckreinigers/Dampfstrahlers nie direkt auf Schmierstellen und Lager richten.
- Immer einen Abstand zwischen Düse und Maschine wahren.

Die Regeln für den Einsatz von Hochdruckreinigern einhalten.

Die Maschine muss regelmäßig und nach jeder Reinigung unter Hochdruck geschmiert werden.

9.4.9. Gelenke mit Schmierstoffgeber schmieren

Die Schmierpunkte sind mit diesem Piktogramm gekennzeichnet:



Abb. 236

Die Maschine muss regelmäßig und nach jeder Reinigung unter Hochdruck geschmiert werden.

Dadurch bleibt die Maschine einsatzbereit und werden die Reparaturkosten und Ausfallzeiten reduziert.

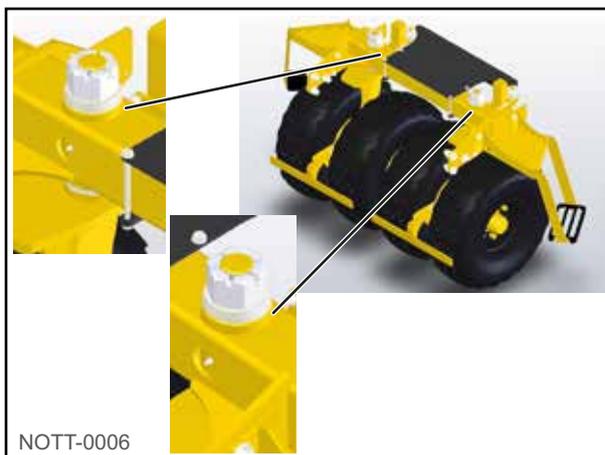


Abb. 237

Die 2 Antriebsketten der Säelemente mit einem Pinsel schmieren.

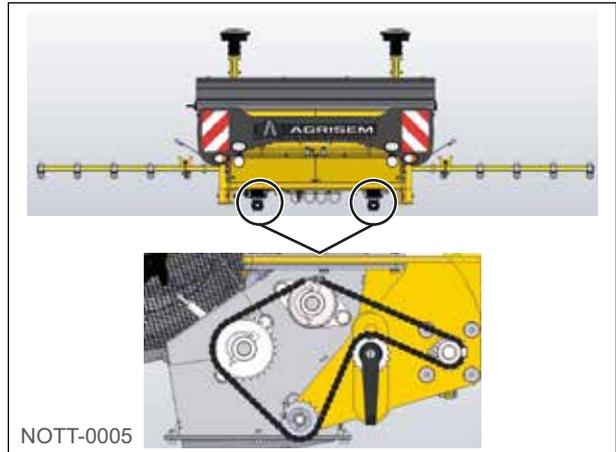


Abb. 238

Die Lager der Säelemente mit einer Fettpumpe schmieren.



Abb. 239



ACHTUNG

Die Maschine muss regelmäßig und nach jeder Reinigung unter Hochdruck geschmiert werden.

Dadurch bleibt die Maschine einsatzbereit und werden die Reparaturkosten und Ausfallzeiten reduziert.

9.4.10. Hydraulikschläuche ersetzen

Nach der Ersetzung aller Schläuche der Maschine alle Bestandteile des Hydrauliksystems auf Dichtigkeit prüfen, siehe Seite 129.

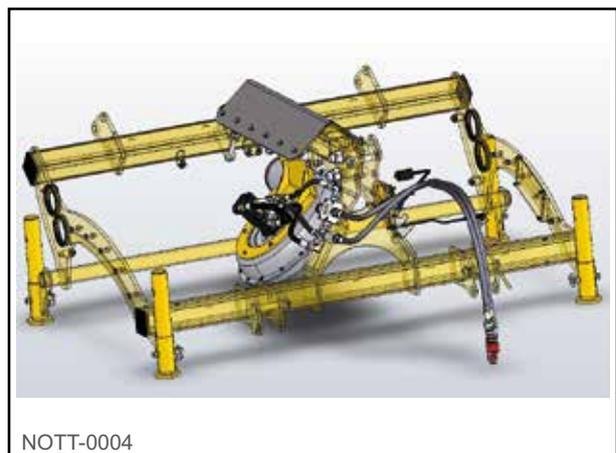


Abb. 240

9.4.11. Verschleißringe

Gewisse Gelenke in AGRISEM INTERNATIONAL Geräten haben Verschleißringe. Bei dem geringsten seitlichen Spiel müssen diese ausgetauscht werden.

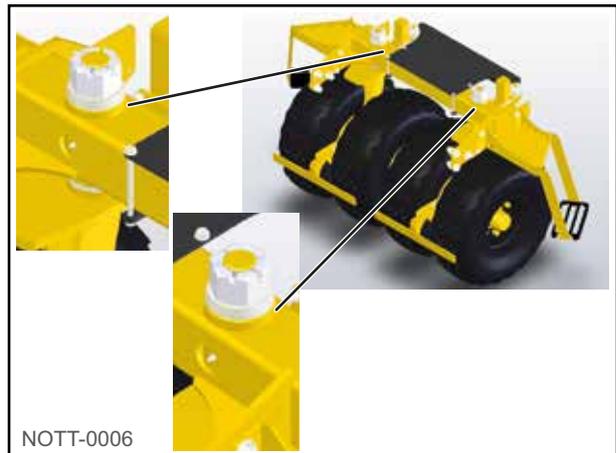


Abb. 241

9.4.12. Reifendruck

| System | Mittlerer Druck | Maximaler Druck |
|------------------|-----------------|-----------------|
| Frontpackerachse | 2,5 bar | 4,1 bar |

10. Pannen

10.1. Ursachen und Lösungen

| Problem | Durchzuführende Prüfung | Lösung |
|--|--|--|
| Fehlerhaftes Volumen / ha | Einstellung und Position der Löffel | Löffel und Tarierung der Löffelfedern auf einwandfreien Betrieb prüfen. |
| | Durchsatztest | Beim Durchsatztest prüfen, dass kein dosiertes Saatgut in den Pressluftleitungen bleibt. |
| Das Saatgut erreicht die Verteilerköpfe nicht. | Klappen an der Trichterunterseite | Prüfen, dass die beiden Klappen richtig geöffnet sind. |
| | Gebläseanschluss | Prüfen, dass die Gebläseanschlüsse der Schemazeichnung entsprechen. |
| | Neigungswinkel der Rohre und Schläuche | Weitestgehend Winkel vermeiden, um einen besseren Durchsatz zu erreichen. |
| | Hydraulikdruck des Traktors | Hydraulikdruck des Verteilers erhöhen |
| Das Saatgut fließt nicht in alle Säaggregate. | Neigungswinkel der Rohre Ø35 | Bei Bedarf die Rohre nachspannen, damit es keine waagrecht verlaufenden Teile gibt. |
| | Säaggregate | Prüfen, dass keine Säaggregate verstopft sind. |
| Ölleckage am Gebläsemotor | Innendichtungen | Motordichtung auswechseln. |
| Alarmmeldung des Moduls | Siehe die Bedienungsanleitung des betreffenden Moduls. | |

10.2. Sicherungen

Die Maschine ist mit einem oder zwei Elektromotoren ausgestattet, die die Säelemente in Drehung versetzen. Um sie „elektrisch“ und gemäß Konfiguration zu schützen, weist die Maschine eine oder zwei Sicherungen auf. Sie befinden sich im Schaltkasten hinten rechts am Saatgutbehälter (siehe unten).

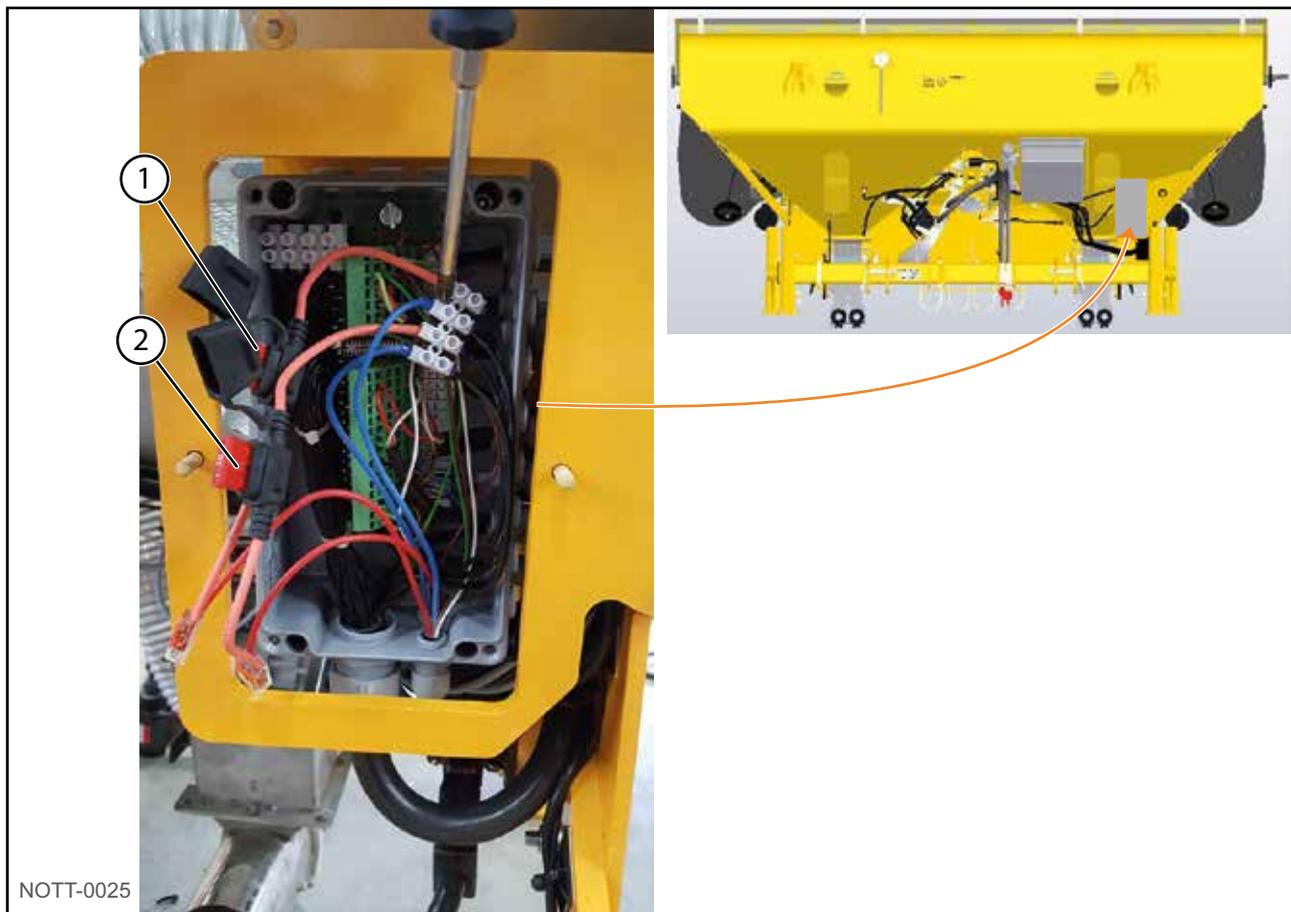


Abb. 242

| Nr. | Zuweisung | Größe |
|-----|----------------|-------|
| 1 | Motorsicherung | 10 A |
| 2 | Motorsicherung | 10 A |

11. Merkmale

| Merkmale DSF 1600 | | | |
|--|-----------------------------------|-----------------|-----------------|
| Volumen des Saatgutbehälters | 1600 l | | |
| Behälterart | Stahl | | Edelstahl |
| Verteilerköpfe 2 x 70 mm | 4 x 10 Ausgänge | 2 x 16 Ausgänge | 2 x 24 Ausgänge |
| Verteilerköpfe 1 x 90 mm | 2 x 10 Ausgänge | 2 x 16 Ausgänge | 2 x 24 Ausgänge |
| Ausgang | Edelstahl | | |
| Verteilerantrieb | Elektrisch | | |
| Gebälseantrieb | Hydraulisch | | |
| Maximaler Durchsatz mit zwei 70 mm Verteilungen (2 Ausgänge) | 2 x (2 x 300) kg/h bzw. 1200 kg/h | | |
| Maximaler Durchsatz mit zwei 90 mm Verteilungen (1 Ausgang) | 2 x 500 kg/h bzw. 1000 kg/h | | |
| Gewicht | Min. 835 kg Max. 1753 kg | | |
| Breite über alles | 2440 mm | | |
| Gesamtlänge | 1700 mm | | |

| Merkmale DSF 2200 | | | |
|--|-----------------------------------|-----------------|-----------------|
| Volumen des Saatgutbehälters | 2200 l | | |
| Behälterart | Stahl | | Edelstahl |
| Verteilerköpfe 2 x 70 mm | 4 x 10 Ausgänge | 2 x 16 Ausgänge | 2 x 24 Ausgänge |
| Verteilerköpfe 1 x 90 mm | 2 x 10 Ausgänge | 2 x 16 Ausgänge | 2 x 24 Ausgänge |
| Ausgang | Edelstahl | | |
| Verteilerantrieb | Elektrisch | | |
| Gebälseantrieb | Hydraulisch | | |
| Maximaler Durchsatz mit zwei 70 mm Verteilungen (2 Ausgänge) | 2 x (2 x 300) kg/h bzw. 1200 kg/h | | |
| Maximaler Durchsatz mit zwei 90 mm Verteilungen (1 Ausgang) | 2 x 500 kg/h bzw. 1000 kg/h | | |
| Gewicht | Min. 873 kg Max. 1787 kg | | |
| Breite über alles | 2440 mm | | |
| Gesamtlänge | 1700 mm | | |

12. Technische Begriffe und Abkürzungen

| Begriff | Bedeutung |
|-----------------|---|
| A | Ampere - Einheit für die Stärke des elektrischen Stroms |
| bar | bar - Druckeinheit |
| cm | Zentimeter - Längeneinheit |
| cm ³ | Kubikzentimeter - Volumeneinheit |
| ha | Hektar - Flächeneinheit |
| ISOBUS | Normiertes Datenübertragungssystem |
| kg/h | Kilogramm pro Stunde - Einheit für den Massenstrom |
| kg/ha | Kilogramm pro Hektar - Einheit für die Dichte |
| km/h | Kilometer pro Stunde - Geschwindigkeitseinheit |
| l | Liter - Volumeneinheit |
| l/min | Liter pro Minute - Einheit für den Massenstrom |
| LS | Load Sensing - Hydraulikanlage mit Lasterkennung |
| m | Meter - Längeneinheit |
| mm | Millimeter - Längeneinheit |
| PSA | Persönliche Schutzausrüstung |
| U/min | Umdrehungen pro Minute - Drehzahleinheit |
| V | Volt - Spannungseinheit |
| W | Watt - Leistungseinheit |

13. Anhänge

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG MIT DER MASCHINENRICHTLINIE



AGRISEM[®]
INTERNATIONAL

535 rue P. Levasseur 44150 ANCENIS - (F) - Tél. 33(0)2.51.14.14.40 Fax.33 (0)2.40.96.32.36

MODELE

N° DE SERIE

ANNEE POIDS Kg

MATERIEL FABRIQUE SOUS LICENCE



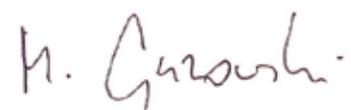
Obenstehender Hersteller zertifiziert, dass das neue, nachstehend bezeichnete Material:

PNEUMATISCHE SÄMASCHINEN

den Bestimmungen der geänderten Maschinenrichtlinie (Richtlinie 2006/42/EG) und deren Umsetzung in nationales Recht entspricht.

Ausgefertigt in Ligné,

den 21. Mai 2013



Michal GUZOWSKI
Vorstandsvorsitzender



| BEGLEITSCHIN FÜR DIE INANSPRUCHNAHME DER GARANTIE NR. | | | |
|---|-----------|---|-----------|
| Name des Vertragshändlers | | Stempel des Vertragshändlers | |
| Sachbearbeiter | | | |
| Kaufdatum der Maschine | | AGRISEM Rechnungsnummer | |
| Name und Adresse des Kunden und Benutzers | | | |
| Datum der Auslieferung an den Benutzer <i>(Kopie der Rechnung und des Lieferscheins des Vertragshändlers beilegen)</i> | | Landwirtschaftliche Nutzfläche des Betriebs | |
| Seriennummer der Maschine | | Arbeitsbreite | |
| Bezeichnung des kombinierten Materials (Marke und Typ) | | | |
| Marke des verwendeten Traktors | | | |
| Modell des verwendeten Traktors | | Leistung | |
| Detaillierte Beschreibung und vermutete Ursachen des Vorfalles | | | |
| Datum der Störung | | Aktuelles Datum | |
| Bezugsnummer des Teils | Menge | Bezeichnung | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| Versandantrag für das Teil | JA | Antrag auf Guthaben | JA |
| Fotos beigelegt | JA | Rücksendung der Teile <i>Transportkosten zu Lasten des Absenders</i> | JA |
| Ergebnis des Gutachtens AGRISEM INTERNATIONAL | | | |
| Kommentare | | | |
| Datum | | Sichtvermerk | |
| Technisch Zuständiger | | | |
| agrisem@agrisem.com | | | |

